

Institut für Geschichte

Vor- und Frühgeschichte

Vorlesung

33100 Allgemeine Vor- und Frühgeschichte I: Methoden und Theorien, Paläolithikum und Mesolithikum Saile

Module: VFG.B.1.1 (4), VFG.M.1.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 60

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		H 9	Saile	

Hauptseminar

33102 Spondylus. Prestige und Fernkontakte in der jüngeren Steinzeit Saile

Module: VFG.B.1.2 (6), VFG.M.1.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		VG 0.05	Saile	

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Propädeutikum

33103 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung Reitmaier

Module: VFG.B.6.1 (2)

Module: VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, SWS: 1, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		PT 2.0.9	Reitmaier	

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein.

Leistungsnachweis: Bericht

Seminar

33104 Neolithic and Eneolithic period in Poland and western Ukraine Debiec

Module: VFG.B.1.2 (6), VFG.M.1.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Debiec	Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Beginn: 21.10.16.

											Der Raum befindet sich im Altbau der Biologie.
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Literatur: Literaturverzeichnis (Auswahl)

Czekaj-Zastawny 2009. The Funerary Rite of the Danubian Cultures in the Neolithic of Southeastern Poland (5600/5500-2900 BC), Kraków.

Debiec M. 2014. Zwieczycza 3. Eine bandkeramische Siedlung am Wislok, Rzeszów.

Debiec M., Saile T. 2015. Zu den östlichsten Siedlungen der frühen Bandkeramik, Praehistorische Zeitschrift 90(1-2), 1-19.

Grygiel R. 2004. The Neolithic and Early Bronze Age in the Brzesc Kujawski and Osłonki Region, Łódź.

Kaczanowska M. 2006. The Danubian Heritage: Lesser Poland at the Turn of the Stone and Copper Ages, Kraków.

Kadrow S. 2013. Environment and subsistence. Forty years after Janusz Kruk's "Settlement studies ...", Bonn.

Milisauskas S. 1986. Early Neolithic Settlement and Society at Olszanica, Ann Arbor.

Müller J. 2016. Trypillia mega-sites and European prehistory, London and New York.

Rzepecki S. 2011. The Roots of Megalithism in the TRB culture, Łódź.

Wechler K. P. 2001. Studien zum Neolithikum der osteuropäischen Steppe, Archäologie in Eurasien 12, Mainz.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

33104a Archäologie der Völkerwanderung in SO Europa Popa

Module: VFG.B.1.2 (6), VFG.M.1.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.2b (), GES-MA-18.3a (), GES-MA-18.3b (), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Popa	Blockveranstaltung: "Fachtagung" wird Ende Januar sein. Raum und Zeit wird noch mitgeteilt.

Kurzkommentar: Die Anmeldeleiste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

Kommentar: Das Seminar widmet sich einer geographischen Region, die in dem sehr bewegten Spannungsfeld zwischen Nord-, Ost- und Südeuropa liegt. Das Untersuchungsgebiet bildet einen Raum der Begegnung zwischen den Germanen aus dem Norden Europas, den Reiternomaden aus dem Osten und der Provinzialrömischen Zivilisation südlich der Unteren Donau. Mit dem Abzug der Römer aus der Provinz Dakien beginnen in SO Europa Veränderungen in kulturellen und demographischen Bild der nord-danubischen Gebiete. Das vorherige buntgestaltete Mosaikbild der Kulturen und Völker verändert sich radikal und in der Region entsteht eine neue Kulturerscheinung, der die Forschung seit über 100 Jahre als einheitlich postuliert und allgemein mit den Goten in Verbindung bringt. Bekannt als „Sântana de Mureș-Черняхов-Kultur“ verbreitet diese archäologische Kultur zwischen Ostkarpaten im Westen und Fluss Donec im Osten. Im Norden verläuft ihre Verbreitungsgrenze an der Übergangszone zwischen der Waldzone zur Steppenwaldzone. Im Süden liegen ihre Fundstellen an der unteren Donau und am nördlichen Ufer des Schwarzen Meeres. Neben dem Römischen Reich grenzt diese Kultur an die Kiever-Kultur, Wielbark-Kultur und an die Karpatische Hügelgräberkultur. Die Blütezeit dieser Zivilisation dauert vom Anfang bis in die zweite Hälfte des 4. Jahrhunderts und wird meist durch die Leitfunde der Phase C3 der zentraleuropäischen Relativchronologie bestimmt.

Im Seminar wird es versucht eine ausführliche Charakteristik der sozialen, kulturellen und demographischen Prozessen in SO Europa in dem Zeitraum zwischen dem Abzug der Römer aus der Provinz Dakien und das Auflösen des Hunnenreiches. Eingegangen wird auf die Forschungsgeschichte, Verbreitung und Art der Fundplätze, die wichtigsten Merkmale der materiellen Kultur sowie auf kulturelle Verbindungen zu den benachbarten Kulturgruppen. Behandelt werden auch Fragen der ethnischen Deutung und der Korrelation der archäologischen Hinterlassenschaften mit historisch bekannten ethnischen Namen.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Die Referatsthemen werden am Anfang des Semesters verteilt. Die Betreuung der Studierenden durch den Dozenten erfolgt über GRIPS. Ende Januar erfolgt dann die abschließende Sitzung in Form einer „Fachtagung“, bei der die Referate abgehalten und gründlich diskutiert werden.

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation und Hausarbeit

Übung

33105 Bronzezeitliche Fundgruppen Saile

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		VG 0.05	Saile	

Leistungsnachweis: Bericht, Klausur, Literaturliste oder Protokoll

33106 Archäologische Prospektionen in Altheim Posselt

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	18.10.2016	18.10.2016		W 116	Posselt	

Kurzkomentar: Blockveranstaltung - 1. Block Ende Januar/Anfang Februar 2017; 2. Block Geländearbeiten im Zeitraum Mitte Februar bis Ende März 2017.

Vorbesprechung: 18.10.16, 18-20Uhr Raum W116.

Anmeldeleiste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus.

Kommentar: Das „Erdwerk von Altheim“ in Essenbach-Holzen, Lk. Landshut ist als Fundstelle Teil der Altsiedellandschaft der Altdorfer Hochterrasse. Schon mit den ersten Ausgrabungen im Jahre 1914 hat die jungneolithische Grabenanlage eine verstärkte Aufmerksamkeit in der Forschung erlangt. Fragen der Siedlungsarchäologie im jüngeren Neolithikum Mitteleuropas wurden auch am Fallbeispiel der Erdwerks von Altheim diskutiert. Seit 2012 führt der Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte der Universität Regensburg auf der eponymen Fundstelle der Altheimer Kultur wieder Geländearbeiten durch. Neben zwei Ausgrabungskampagnen in den Jahren 2013 und 2014 finden vor allem großflächige Magnetometer-Prospektionen statt. Dabei sind neben altheimzeitlichen Befunden auch Strukturen anderer Zeitstellung, wie z. B. hallstattzeitliche Herrenhöfe zum Vorschein gekommen. Die zerstörungsfreien großflächigen Magnetometerprospektionen erweitern die Kenntnis über die vorgeschichtliche Besiedlung dieser Kleinlandschaft allgemein und diejenige der Altheimer Kultur im Besonderen.

Im Rahmen der Übung des Regensburger Lehrstuhls sollen Techniken der archäologischen Prospektion im Rahmen aktueller Forschungen in der Umgebung der jungneolithischen Grabenanlage vermittelt und praktisch vertieft werden. Dazu sollen geophysikalische Methoden wie vor allem Magnetometer-Prospektion praktisch durchgeführt und ausgewertet werden sowie mit anderen Daten etwa aus Luftbildarchiven und Literaturrecherche mit einem landschaftsarchäologischen Ansatz verarbeitet werden.

Literatur: S. Berg-Hobohm, Umfriedete Höfe der Hallstattzeit in Bayern. Aktueller Forschungsstand zu den Herrenhöfen und den zeitgleichen rechteckigen Grabenwerken. Ber. Bayer. Bodendenkmalpf. 43/44, 2002/2003 (2005) 161-189.

M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft – Prospektion und Interpretation in der Luftbildarchäologie. Mitt. Prähist. Komm Österr. Akad Bd. 78 (Wien 2013).

J. Driehaus, Die Altheimer Gruppe und das Jungneolithikum in Mitteleuropa (Mainz 1960).

J. Faßbinder, Magnetometerprospektion des neolithischen Erdwerks von Altheim. Das archäologische Jahr in Bayern 2009, 2010, 26–29.

Gaffney, C.,

Detecting trends in the prediction of the past: a review of geophysical techniques in archaeology. Archaeometry 50 (2008) 313-336.

M. Gelhaar, J.Faßbinder, R. Linck, Neue Pläne rechteckiger Grabenwerke an der Altdorfer Hochterrasse. Das archäologische Jahr in Bayern 2011, 2012, 54–56.

P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012).

A. Hauptmann / W. Pingel, (Hrsg.), Archäometrie. Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008).

Hessische Kultur GmbH (Hrsg.),

Das Rätsel der Kelten vom Glauberg. Glaube – Mythos – Wirklichkeit. Ausstellung des Landes Hessen in der Schirn Kunsthalle Frankfurt 24.05. bis 01.09.2002 (Stuttgart 2002).

I. Matuschik, Grabenwerke des Spätneolithikums in Süddeutschland. Fundberichte aus Baden-Württemberg 16, 1991, 27–55.

H. Nauk/ M. Posselt/ S. Schade-Lindig/ C. Schade,

Bandkeramik, Flurbegleichung und Geophysik. Die älteste Kulturlandschaft im "Goldenen Grund" in der Idsteiner Senke. Ber. Komm. Arch. Landesforsch. Hessen 8, 2004/2005, 91-102.

Neubauer, W.,

Magnetische Prospektion in der Archäologie. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission Bd. 44 (Wien 2001).

W. Neubauer, I. Trinks, R.B. Salisbury, C. Einwögerer (eds.)
Archaeological Prospection.
Proceedings of the 10th International Conference – Vienna, May 29th – June 2nd 2013 (Wien 2013).

H. v.d. Osten,

Geophysikalische Prospektion archäologischer Denkmale unter besonderer Berücksichtigung der kombinierten Anwendung geoelektrischer und geomagnetischer Kartierung, sowie der Verfahren der elektromagnetischen Induktion und des Bodenradars (Aachen 2003).

M. Posselt/N. Schleifer,

Geophysikalische Prospektion. Die Magnetometer Prospektion der Trasse der Umgehungsstraße Bad Homburg Ober-Eschbach / Ober-Erlenbach, Stadt Bad Homburg v.d.H., Februar bis August 2001. Beitrag in: J. Lüning/ H.-M. v.Kaenel (Hrsg.), Ausgrabungen zur Bandkeramik, Bronze- und Römerzeit in Bad Homburg v.d.H. - Ober-Erlenbach 2001-2002. Universitätsforsch. zur Prähist. Arch. Bd. 136 (Bonn 2006) 367-368.

M. Posselt/ B. Zickgraf/ C. Dobiat (Hrsg.),

Geophysik und Ausgrabung. Einsatz und Auswertung zerstörungsfreier Prospektion in der Archäologie. Internat. Arch. Naturwissensch. u. Technologie 6 (Rahden/Westf. 2007).

Th. Saile, Altheim. Ein jungneolithisches Erdwerk in Niederbayern. In: H. Meller (Hrsg.), 3300 BC. Mysteriöse Steinzeittote und ihre Welt (Halle/Saale 2013) 216-221.

C. Schade,

Die Besiedlungsgeschichte der Bandkeramik in der Mörlener Bucht / Wetterau. Zentralität und Peripherie, Haupt- und Nebenorte, Siedlungsverbände. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie Bd. 105 (Bonn 2004).

G.A. Wagner (Hrsg.) Einführung in die Archäometrie (Berlin/Heidelberg 2007).

B. Zickgraf,

Geomagnetische und geoelektrische Prospektion in der Archäologie. Systematik – Geschichte – Anwendung. Internat. Arch. Naturwissensch. u. Technologie 2 (Rahden/Westf. 1999).

B.Zirngibl,

Ch. Tinapp, R.Schoon, Th. Saile, M.Posselt, 13 Pfeilspitzen im Graben – Neue Erkundungen im neolithischen Erdwerk von Altheim. Das Archäologische Jahr in Bayern 2013 (2014) 29-32.

Leistungsnachweis: Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung), Teilnahme an Geländearbeiten (min. 5 Arbeitstage)

33107 Einführung in die Osteoarchäologie Schoon

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	13.02.2017	16.02.2017			Schoon	Die Veranstaltung findet im Raum PT 3.01.27A (Keller) statt.

Kurzkommentar: Anmeldung über die Liste am schwarzen Brett beim Sekretariat!

Achtung - beschränkte Teilnehmerzahl!

Kommentar: Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.

Literatur: G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) - B. Herrmann u.a., Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, Knochen als Spurenläger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenkunde. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007) - <http://cag.bcr.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>

Leistungsnachweis: Praktische Übungen

33108 Grundlagen der EDV in der Archäologie Klammt

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	n. V.	14:00	16:00	c.t.	28.10.2016			PT 2.0.9	Klammt	

Kurzkommentar: Der Kurs findet an mehreren Terminen im Semester und in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Termine: 28.10.16; 18.11.16; 09.12.16; 13.01.17; 03.02.17

Die Anmeldeleiste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

Kommentar: "In der Archäologie ist der Einsatz digitaler Daten und deren automatisierte Verarbeitung schon während des Studiums alltäglich. Dabei decken die gespeicherten Informationen die ganze Bandbreite digitaler Datenmodelle ab. Daher sind Kenntnisse sowohl in der Textverarbeitung als auch in Grafikprogrammen sowie in fortgeschrittenen Technologien wie etwa Geoinformationssystemen (GIS) notwendig. Zudem ist in den vergangenen Jahren deutlich geworden, dass wissenschaftliche Datenbestände besonderen Anforderungen hinsichtlich der Langzeitverfügbarkeit, Interoperabilität und Nachnutzbarkeit gerecht werden müssen.

In der Übung werden Grundlagen in allen relevanten Bereichen (wissenschaftliche Standards bei der Arbeit mit digitalen Daten, Textverarbeitung, Vektor- und Rastergrafik sowie Geodaten) vermittelt, die eine selbstständige Vertiefung ermöglichen. Die Übung besteht aus Präsenzzeiten, in denen Studierende und Dozentin zusammen Inhalte des Kurses vertiefen, und einem hohen Anteil von Selbststudium mittels E-Learning.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Zur Durchführung der Übung ist ein Laptop, Notebook oder Tablet erforderlich, auf dem die Studierenden Admin-Rechte besitzen, um Programme zu installieren. Es wird im Kurs freie OpenSource-Software verwendet.

Alle Kursunterlagen werden unter einer cc-by-sa 4.0 Lizenz bereitgestellt- und können von den Teilnehmer_innen frei genutzt, verändert und weiter verbreitet werden, unter der Bedingung, dass diese Werke unter der gleichen Lizenz veröffentlicht werden."

Leistungsnachweis: Klausur

33109 Ausgewählte archäologische Fundkomplexe aus Ostrumänien und Dobrukscha. Vorbereitung zur Exkursion nach Rumänien. Popa

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Popa	

Kurzkomentar: Die Übung findet hauptsächlich als E-learning-Kurs statt. Es gibt ein paar Treffen während des Semesters, Termin und Ort wird vorher bekannt gegeben.

Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus.

Kolloquium

33110 Colloquium Praehistoricum Saile

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		H 8	Saile	

Kurzkomentar: Termine siehe Aushang, bzw. Homepage des Lehrstuhles!

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen.

33111 Examenkolloquium Saile

Module: VFG.M.6.1 (2)

Module: VFG.M06.1 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		H 8	Saile	

Kurzkomentar: Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.

Kommentar: Das Examenkolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

Praktikum

33112 Ausgrabung einer bronzezeitlichen Salzgewinnungsanlage in Tyrawa Solna, SO-Polen Debiec, Saile

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Debiec, Saile	Termin: 21.08.16 - 17.09.16

Kurzkomentar: Die Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

33112a Ausgrabung eines bandkeramischen Hauses in Moldawien Debiec,
Saile

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Debiec, Saile	Termin: Blockveranstaltung im März/April 2017

Kurzkomentar: Die Anmeldeleiste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

Exkursion

33113 Tagesexkursionen Saile

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)

Module: VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Exkursion

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile	

Kurzkomentar: Ziele und Termine, siehe Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhles.

Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen, etc. nach besonderer Ankündigung.

1.) Ziel: Wien und Umgebung vom 07.11.16 - 09.11.16

Voraussetzung: Anmeldung erforderlich!

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

Bib Advanced Geschichte

Schulungsteam der
Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 13

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	10:00	11:00		08.11.2016	08.11.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Raum: CIP-Pool BIB1 (ZBGB 651) im Allgemeinen Lesesaal

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren anhand von Übungen alles Wichtige zur fortgeschrittenen Literatursuche für Ihr Studienfach (Fernleihe, Datenbanken, digitale Angebote).

Bib for Beginners Geschichte

Schulungsteam der
Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	10:30	11:30		17.10.2016	17.10.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Mo	Einzel	15:00	16:00		24.10.2016	24.10.2016	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Di	Einzel	12:00	13:00		08.11.2016	08.11.2016	Gruppe 3		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
----	--------	-------	-------	--	------------	------------	----------	--	---	--

Kurzkommentar: Raum: Infozentrum in der Zentralbibliothek

Lerninhalte: Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>
 Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen zudem auch den Fachlesesaal kennen.

Geschichte

Vorlesung

33115 Höhepunkt und Niedergang - Griechische Geschichte im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.2 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.1 (4.0), KS-M20.2 (4.0), KS-M22.1 (), KS-M23.2 (), KS-M38.2 ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Waldherr	

Kommentar: Während der Antagonismus zwischen Athen und Sparta zumindest die zweite Hälfte des 5. Jhs. prägt, erschöpfen sich beide Mächte im Peloponnesischen Krieg. Daher entwickeln sich im Laufe des 4. Jhs. neue Mächte zu Hauptakteuren im Kampf um die Vormacht in Griechenland. Makedonien etabliert sich im Laufe des Jahrhunderts und steht an dessen Ende als führende Macht Griechenlands an der Spitze des Kampfes gegen die Perser.

Literatur: Literaturempfehlung zur Vorbereitung:

Fündling, J., Philipp II. von Makedonien, 2014.

Günther, L.-M., Griechische Antike, 2008.

Schmidt-Hofer, S., Das Klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit, 2016.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

33116 Das Ende als Anfang - Römische Geschichte zur Zeit des Augustus Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.2 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.1 (4.0), KS-M21.2 (4.0), KS-M22.1 (), KS-M23.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H 3	Waldherr	

Kommentar: Nach den langen Wirren der Bürgerkriege schafft es der 'Friedensbringer' Octavian – ab dem Jahre 27 v. mit dem Beinamen Augustus geehrt – den römischen Staat auf ein neues Fundament zu stellen, das Prinzipat. Allerdings wird diese neue Regierungsform nicht von heute auf morgen eingeführt, vielmehr etabliert sie sich schleichend unter dem Deckmäntelchen der alten Res publica in einem längeren Prozess, der mit Augustus beginnt, aber mit dessen Tod noch keineswegs abgeschlossen ist.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das historisch-politische Geschehen in der Zeit von Caesars Tod bis zum Beginn der Regierung des Tiberius.

Literatur: Blösel, W., Die römische Republik, 2015.

Sommer, M., Römische Geschichte I/II, 2013/2014.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

33118 Allgemeine Geschichte des europ. Spätmittelalters Teil 1: vom Ende d. Staufer bis zum Ausbruch des Abendländischen Schisma (ca. 1250 bis 1378) Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.2 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	10:00	12:00	c.t.	19.12.2016	19.12.2016		H16		
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H24	Kortüm	

Kommentar: Die vorliegende Epochenvorlesung behandelt den Zeitraum zwischen ca. 1250 – 1378. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Geschichte des spätmittelalterlichen deutschen Reiches liegen.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

33119 Diplomatie und Außenpolitik in der Frühen Neuzeit. Rudolph

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		H 4	Rudolph	

Kommentar: Diplomatiegeschichte zählt zu den klassischen Feldern der Geschichtswissenschaft. Nachdem dieser Ansatz lange Zeit als traditionell, langweilig oder gar reaktionär verschrien war, ist die Erforschung internationaler Beziehungen inzwischen ins Zentrum der historischen Forschung gerückt. Vor allem unter kultur- und sozialgeschichtlichen Fragestellungen erscheint dabei die Epoche der Frühen Neuzeit als besonders aufschlussreich, hier entwickelte sich das Völkerrecht, hier entstand das Berufsbild des Diplomaten, hier wurden bis heute wichtige Instrumente der Diplomatie wie die ständige Vertretung oder die Kongressdiplomatie entwickelt. Verbunden mit diesen Entwicklungen ist die Entstehung eines europäischen Staatensystems, dessen besondere Dynamiken des Konfliktaustrags und der Konfliktregelung mitunter auch aus heutiger Perspektive erhellende Einsichten über den Umgang mit internationalen Krisen erlauben.

Literatur: Heidrun Kugeler / Christian Sepp / Georg Wolf (Hgg.): Internationale Beziehungen in der Frühen Neuzeit. Ansätze und Perspektiven (=Wirklichkeit und Wahrnehmung in der Frühen Neuzeit; Bd. 3), Münster 2006; Hamilton, Keith / Langhorne, Richard: The Practice of Diplomacy: its Evolution, Theory and Administration, London 1995; Anderson, M: The Rise of Modern Diplomacy 1450-1919, London 1993.

Leistungsnachweis: Klausur

33120 Europa in der Zwischenkriegszeit (1919 - 1939) Bauer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Bauer	

Kurzkommentar: Kurs entfällt!

Kommentar: Die zwei Jahrzehnte von 1919 bis 1939 lassen sich unter der Signatur struktureller Krisen als eine gesamteuropäische Geschichtsperiode verstehen, die durch die beiden Weltkriege auch äußerlich zur Einheit einer Epoche gefaßt wird. Die innere Instabilität vieler europäischer Staaten, bedingt durch die ökonomischen, sozialen und mentalen Verwerfungen des beschleunigten Modernisierungsprozesses, und die Labilität der mit dem Versailler Vertragssystem installierten zwischenstaatlichen Ordnung sind Symptome desselben Krisenkomplexes. Die Vorlesung wird sich darauf konzentrieren, die Hauptstränge dieser fatalen Entwicklung von Weltkrieg zu Weltkrieg herauszuarbeiten.

Literatur: Barth, B.: Europa nach dem Großen Krieg. Die Krise der Demokratie in der Zwischenkriegszeit 1918-1938, Frankfurt a. M., 2016; Möller, H.: Europa zwischen den Weltkriegen, München 1998; Mazower, M.: Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000; Mai, G.: Europa 1918-1939. Neutralitäten, Lebensweisen, Politik zwischen den Weltkriegen, Stuttgart 2001; Bernecker, W.L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002; Bauerkämper, A.: Der Faschismus in Europa 1918-1945, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

33121 Europäisch-jüdische Geschichte, 1789-1918 Liedtke

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0)

(4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Liedtke	

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Juden in Europa zwischen dem späten 18. Jahrhundert und dem Ende des Ersten Weltkriegs. Die Veranstaltung verbindet eine grob chronologisch geordnete Darstellung mit thematischen Schwerpunkten und geht dabei auf die politische Geschichte der Minderheit wie auch ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung ein. Zwar werden zum Teil auch innerjüdische Prozesse und Strukturen beleuchtet, aber im Wesentlichen wird die jüdische Geschichte als integraler Bestandteil der europäischen Geschichte betrachtet. Im folgenden Semester wird es einen thematischen Anschluss mit einer Vorlesung zur europäisch-jüdischen Geschichte vom der Zeit zwischen den Weltkriegen bis in die Gegenwart geben.

Literatur: Uri Kaufmann, Kleine Geschichte der Juden in Europa, Berlin 2003.
 Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, Bd. 2: 1650-1945, Darmstadt 2000.
 Jeremy Cohen / Moshe Rosman (Hg.) Rethinking European Jewish history, Oxford 2009.
 Stefan Litt, Geschichte der Juden Mitteleuropas, Darmstadt 2009.
 Jonathan Karp, The Politics of Jewish Commerce. Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 – 1848, Cambridge 2008.

Leistungsnachweis: Klausur (06.02.2016, Audimax)

33122 Bayern im Reformationsjahrhundert (1517-1617) Hille

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.2 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 4	Hille	

Kommentar: Im Jahrhundert der Reformation ging das soeben wiedervereinigte bayerische Gesamtherzogtum einen religionspolitischen Sonderweg, dessen Spuren bis in die Gegenwart zu verfolgen sind. Ziel der Vorlesung bildet nicht nur die Verfolgung dieser Sonderentwicklung, sondern auch die Vermittlung von Überblickswissen zur Verfassung, Gesellschaft und Staat im 16. Jahrhundert. Nach einem Blick auf die sozialen und politischen Strukturen sowie das landesherrliche Kirchenregiment um 1500 rückt der Komplex „Bayern, Reich und Reformation“ in das Zentrum der Ausführungen. Dahinter schiebt sich die Kulisse des europäischen Säkularphänomens der „Konfessionalisierung“, das auch den Schlüssel zum Verständnis des religiösen, politischen, kulturellen und sozialen Wandels Bayerns zwischen 1555 und 1618 liefert.

Literatur: Max Spindler (Begr.)/Kraus Andreas (Hg.), Handbuch der Bayerischen Geschichte, Bd. 2: Das alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, 2. Aufl. München 1988; Romuald Bauerreis, Kirchengeschichte Bayerns, Bd. 6 und 7, Augsburg 1965/70; Peter Claus Hartmann, Bayerns Weg in die Gegenwart. Vom Stammesherzogtum zum Freistaat heute, Regensburg 1989; Sigmund von Riezler, Geschichte Bayerns, 8 Bde., Gotha 1878-1914 [I,2-22 1927], Reg. Bd. von Josef Widemann 1932 [Ndr. Aalen 1964]; Walter Ziegler/Anton Schindling (Hg.), Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung, Bd. 1: Der Südosten, Münster 1989; Tobias Appl, Die Kirchenpolitik Herzog Wilhelms V. von Bayern. Der Ausbau der bayerischen Hauptstädte zu geistlichen Zentren, München 2011.

Leistungsnachweis: Klausur

33123 Einführung in die Geschichte Südosteuropas Buchenau

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H22	Buchenau	

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Südosteuropas vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Das Augenmerk wird unter anderem auf die Prägung des Raumes durch verschiedene Imperien (Byzantinisches Reich, Osmanisches Reich, Habsburgerreich) gerichtet, aber auch darauf, welche staatlichen und gesellschaftlichen Ordnungen und Experimente im 19. und 20. Jahrhundert die Geschichte der Region prägten. Eine weitere wichtige Frage ist jene nach Kontinuitäten und nach Zäsuren (zum Beispiel solchen, die durch Kriege verursacht wurden). Die

Darstellung der historischen Veränderungen in Südosteuropa wird dabei in vergleichende und theoretische Kontexte eingebettet. So soll die europäische und auch globale Dimension südosteuropäischer Geschichte herausgearbeitet werden. Ziel der Vorlesung ist, die Komplexität der Geschichte Südosteuropas und die historischen Hintergründe heutiger Probleme der Region besser zu verstehen.

Literatur: Mark Mazower: Der Balkan. Berlin 2002.

Konrad Clewing, Oliver Jens Schmitt (Hg.): Geschichte Südosteuropas vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Regensburg 2011.

Leistungsnachweis: Klausur

33124 Geschichte Polens seit den Teilungen: Strukturen, Ereignisse und Erinnerungen Stegmann

Module: DPS - M 03.2 , DPS - M 03.3

Module: DPS-M03.2 (), DPS-M03.3 (), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	19:30	c.t.				H 6	Stegmann	Terminänderung!

Kommentar: Die Vorlesung widmet sich der Geschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert; zugleich möchte sie den Blick für sozial- und kulturgeschichtliche Fragestellungen schärfen. Im Fokus stehen dabei die sozialen Akteure und die Veränderungsdynamiken zunächst in den polnischen Teilungsgebieten und für das 20. Jahrhundert in der Zweiten Polnischen Republik sowie in der Volksrepublik Polen. Die Geschichte der Weltkriege richtet darüber hinaus die Aufmerksamkeit auf die jeweiligen Besatzungsregime, eigenwillige und widerständische Praktiken sowie das Alltagshandeln und Fragen der „kollektiven Erinnerung“ (Maurice Halbwachs). Schließlich sollen in enger Anlehnung an die polnischen Forschungstraditionen auch die Genese und Methodik sozial- und kulturgeschichtlichen Forschens nachvollzogen werden. Der Blick richtet sich dabei auch auf die Gedenkpoltik.

Literatur: Norman Davie, Im Herzen Europas. Geschichte Polens, München 2000.

Janusz Zarnowski, State, Society and Intelligentsia. Modern Poland and its Regional Context, Aldershot 2003.

Leistungsnachweis: Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

33125 Geschichte Ungarns von der Staatsgründung bis zum 21. Jahrhundert Lengyel

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-10.2 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis ca. 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur: Thomas von Bogyay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990; Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434; Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005.

Bemerkung: Die Vorlesung ist auch im Hungaricum anrechenbar.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur

33126 Einführung in das ungarische Recht Küpper

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSa	10:00	19:00	c.t.	04.11.2016	05.11.2016			Küpper	Raum WiOS 213 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)
-	BlockSa	10:00	19:00	c.t.	27.01.2017	28.01.2017			Küpper	Raum WiOS 213 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkomentar: Der Kurs findet am 4.-5.11.16 nicht statt!

Die Vorlesung ist auch im Hungaricum anrechenbar.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt – zugeschnitten auf eine interdisziplinäre Teilnehmerschaft – die Rechtsgeschichte, die Rechtsinstitutionen und das geltende Recht Ungarns. Auf letzterem wird der Schwerpunkt liegen. Hierbei werden sowohl das öffentliche Recht (mit dem Schwerpunkt Verfassungsrecht) als auch das Zivil- und Wirtschaftsrecht behandelt werden.

Literatur: Herbert Küpper: Einführung in das ungarische Recht, München, Wien 2011

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung erfolgen.

Leistungsnachweis: Klausur

33127 Die kroatischen Eliten zwischen Mittel- und Südosteuropa (1850-1918) Iveljic

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	17:30	c.t.	11.11.2016	11.11.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Sa	Einzel	09:30	13:00	c.t.	12.11.2016	12.11.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Fr	Einzel	14:00	17:30	c.t.	18.11.2016	18.11.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Sa	Einzel	09:30	13:00	c.t.	19.11.2016	19.11.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Fr	Einzel	14:00	17:30	c.t.	25.11.2016	25.11.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Sa	Einzel	09:30	13:00	c.t.	26.11.2016	26.11.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Sa	Einzel	09:30	13:00	c.t.	03.12.2016	03.12.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	
Fr	Einzel	14:00	15:30	c.t.	09.12.2016	09.12.2016		PT 1.0.6*	Iveljic	

Kurzkomentar: Der Kurs entfällt!

Kommentar: Synthetischer Überblick der Struktur, Ideen und der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Tätigkeit verschiedener Segmente der kroatischen Eliten; ihr Alltagsleben sowie die Rolle und Position der Frauen, Kinder und Jugendlichen; Impostierung der kroatischen Eliten in den Kontext Mittel- und Südosteuropas

Literatur: 1) Banac, Ivo, The National Question in Yugoslavia: Origins, History, Politics, London 1984, Kapitel: „Antecedents and Antipodes“.
2) Goldstein, Ivo, Croatia. A History, London 1999.
3) Macan, Trpimir / Šentija, Josip, Kroatische Geschichte im Überblick, Zagreb 1992.
4) Steindorff, Ludwig, Kroatien. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 2. Auflage, Regensburg 2007.
5) Suppan, Arnold, Die Kroaten, in: Die Habsburgermonarchie 1848-1918, Wandruszka, Adam / Urbanitsch, Peter, (Hg.) Bd. III/1, 2. Auflage, Wien 2003, 626-733. s. auch: Djordjevic, Dimitrije Die Serben, in: ibid, 734-774.

Voraussetzung: aktive Teilnahme der Student/inn/en im Unterricht; ihre Essays; interne anonyme Meinungsumfrage

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung, Essay

33128 Culture and Identity in Eastern and Southeastern Europe Duijzings

Module: DPS - M 03.2 , DPS - M 03.3

Module: DPS-M03.2 (), DPS-M03.3 (), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-

M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 2	Duijzings	

Kommentar: This course offers an anthropological introduction to Eastern Europe using the key concepts of 'culture' and 'identity'. Its aim is to familiarize students with the cultural complexities of the region, within a broad comparative and area-studies framework. It also pays critical attention to the uses and abuses of the culture concept, and to the social construction and politics of cultural boundaries in Europe and links this to issues of inclusion and exclusion, which are salient in the light of recent (and future) EU enlargement.

Literatur:

- Chris Hann. The skeleton at the feast: contributions to East European anthropology. Canterbury: Centre for Social Anthropology and Computing, University of Kent, 1995.
- Adam Kuper. Culture: the anthropologists' account. Cambridge Mass: Harvard University Press, 1999.
- Susan Parman. Europe and the anthropological imagination. Upper Saddle River: Prentice Hall, 1998.
- Monica Sassatelli. Becoming Europeans: cultural identity and cultural policies. Basingstoke: Palgrave, 2009.

Bemerkung: Vorlesung auf Englisch, Diskussionen auf Englisch oder Deutsch

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation
- Reading of the mandatory literature
- An essay on an East European Capital of Culture (1500 words)

33128a Die Entdeckung Sibiriens, 15.-19. Jahrhundert Herzberg

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H 2	Herzberg	

Kurzkommentar: Zusätzliche Veranstaltung.

Kommentar: Sibirien. Diese geographische Bezeichnung ruft widersprüchliche Assoziationen hervor: endloser Raum und eisige Temperaturen, Ort der Verbannung und der Straflager, aber auch Land der Zuflucht und der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Vorlesung hinterfragt diese Zuschreibungen, indem es die Geschichte Sibiriens seit dem 15. Jahrhundert bis zur Oktoberrevolution 1917 beleuchtet. Es zeichnet die Gründe nach, die Russen bewegten, sich in das Gebiet jenseits des Urals aufzumachen. Gleichzeitig fragt es, wie die indigene Bevölkerung auf den Zustrom russischer Siedler, Kaufleute, Wissenschaftler, aber auch "Sektierer" und Verbannter reagierte, die häufig mit dem Anspruch auftraten, zivilisatorisch überlegen zu sein. In der Vorlesung sollen daher auch Thesen diskutiert werden, die Sibirien als Objekt der inneren Kolonisation bezeichnen und damit Ansätze der Kolonialgeschichte bzw. der postcolonial studies auf Russland übertragen.

Klausur am 8.2.2017

Literatur: Dittmar Dahlmann, Sibirien. Vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2009; W. Bruce Lincoln, The Conquest of a Continent. Siberia and the Russians, New York 1994.

33129 Nie mehr hungern! Wie West- und Mitteleuropa der Armutsfalle entkamen (12. bis Mitte 19. Jahrhundert) Spoerer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.1 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-10.2 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.2 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.				H13 *	Spoerer	

Kommentar: Bis weit ins 19. Jahrhundert waren die Menschen periodischen Hungerkrisen und Seuchen ausgeliefert. Erst dann entkamen sie der „malthusianischen Falle“, wobei West- und Mitteleuropa weltweit die Vorreiter waren. In der Vorlesung wird, beginnend beim Hochmittelalter, der lange Weg dorthin beschrieben. Als Indikator für diese Entwicklung dient der materielle Lebensstandard, der für West- und Mitteleuropa nachgezeichnet wird. Die Faktoren, die zu seiner langfristigen Steigerung beigetragen haben, werden ausführlich diskutiert. U.a. sind die Entwicklung in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, aber auch Klima und Energie Themen der Vorlesung.

Leistungsnachweis: Klausur

35803 American Exceptionalism – Part I Depkat

Module: AMS-M32.2 (8.0), AMS-M33.2 (7.0), AMS-M33.3 (7.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), EAS-M31.4 (8.0), EAS-M33.1 (8.0), EAS-M33.2 (8.0), EAS-M33.3 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), ENG-DF-ZP (4.0), ENG-UF-WB (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (4.0), WB-IAA (4.0)

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H11	Depkat	

Kommentar: Narratives of exceptionalism – characterized by a belief in America’s highly distinctive features or unusual trajectory, based on the abundance of its natural resources, its revolutionary origins and its Protestant religious culture that anticipated God’s blessing of the nation – have been crucial for the intellectual construction of America from its colonial beginnings to the present. However, narratives of exceptionalism were never a purely American affair, as Europeans, Africans, and Asians, projecting their own dreams and nightmares onto the American screen, also contributed to the intellectual construction of America. Therefore, narratives of American exceptionalism were just as much the result of American self-descriptions as they were interpretations from abroad. Against this backdrop, the lecture will not elaborate on the question of whether or not America is exceptional but rather analyze narratives of exceptionalism that made Americans and Europeans reflect on America as being exceptional. Topics to be discussed are the landscapes and natural environments of the North American continent as the spatial foundations of exceptionalist narratives, the exceptionalism of certain regions (the West, the South), the colonial origins of American exceptionalism, and the revolutionary transformations of exceptionalist narratives. Credit for: Lehramt, Magister, B.A., M.A. Credit requirements: midterm (take-home exam) and final exam. Readings: Godfrey Hodgson, *The Myth of American Exceptionalism* (New Haven and London: Yale UP 2009). Deborah L. Madsen, *American Exceptionalism* (Jackson: UP of Mississippi, 1998). Jack P. Greene, *The Intellectual Construction of America: Exceptionalism and Identity from 1492 to 1800* (Chapel Hill: U of North Carolina P, 1993). Byron E. Shafer, *Is America Different? A New Look at American Exceptionalism* (Oxford: Clarendon, and New York: Oxford UP, 1991). Seymour Martin Lipset, *American Exceptionalism: A Double-edged Sword* (New York: Norton, 1996).

36432 Tschechische und deutsche Vergangenheitsbewältigung Nekula

Module: DTS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), TSC-M06.3 (6.0), TSC-M15.2 (6.0), TSC-M25.2 (2.0), WB-SLA (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: siehe Modulbeschreibungen, Max. Teilnehmer: 60

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		H 6	Nekula	
Di	Einzel	13:00	14:30	c.t.	14.03.2017	14.03.2017		VG 0.14	Nekula	Ersatzklausurtermin

Kurzkommentar: SLA 33 (Kulturwissenschaft, Hauptfach Slavistik) und SLA 33a (Kulturwissenschaft, Nebenfach Slavistik)

Kommentar: In der Vorlesung wird ein Überblick über die Phasen und Bereiche der tschechischen und deutschen Vergangenheitsbewältigung seit 1945 gewährt. Im Konkreten geht es um die Auseinandersetzung mit dem Holocaust, der Aussiedlung/Vertreibung, der (nazistischen und/oder kommunistischen) Diktatur und dem Widerstand oder der „friedlichen Revolution“ 1989, wie sie in unterschiedlichen Etappen seit 1945 bis hin in den Kontext der europäischen Integration in Texten, Artefakten und Institutionen repräsentiert werden. Die kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Konzeptualisierung und Funktionalisierung der Zeitgeschichte, wie sie in Texten, Artefakten und Institutionen gesetzt wird, ermöglicht einen Kulturvergleich in Bezug auf die so bezogenen tschechischen und deutschen Erinnerungskulturen. Damit gewährt die Vorlesung auch einen Einblick in die Methoden der memory studies.

Die Vorlesung wird durch ein Tutorat unterstützt. Fakultativ wird die Vorlesung durch eine Exkursion begleitet. Im Sommersemester schließt an die Vorlesung ein Seminar zu Erinnerungskulturen an.

Das detaillierte Programm und die Kursunterlagen stehen zur Verfügung im G.R.I.P.S. unter PT/Slavistik/Bohemicum/NEKULA/Vergangenheitsbewältigung

Literatur: Benz, Wolfgang (Hg.): *Wann ziehen wir endlich den Schlussstrich? Von der Notwendigkeit öffentlicher Erinnerung in Deutschland, Polen und Tschechien*. Berlin 2004; Borodziej, Włodzimierz/Keding, Ekaterina/Makhotina, Ekaterina/Francois, Etienne/Schulze Wessel, Martin (Hgg.): *Krieg im Museum: Präsentationen des Zweiten Weltkriegs in Museen und Gedenkstätten des östlichen Europa*. Vandenhoeck Cornelißen, Christoph/Klinkhammer, Lutz/Schwentker, Wolfgang: *Nationale Erinnerungskulturen im Vergleich seit 1945*, in: Dies. (Hg.), *Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945*. Frankfurt/ Main: Fischer 2003, 9–27; Cornelißen, Christoph: *Was heißt Erinnerungskultur?*

Begriff – Methoden – Perspektiven. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 54 (2003), 548–563; Cornelißen, Christoph/Holec, Roman/Pešek, Jiří (Hgg.): Diktatur – Krieg – Vertreibung. Erinnerungskulturen in Tschechien, der Slowakei und Deutschland seit 1945. Essen: Klartext 2005; Halama, Peter: Nationale Helden und jüdische Opfer: Tschechische Repräsentationen des Holocaust. Göttingen: Vandenhoeck Jaworski, Rudolf/Kusber, Jan (Hgg.): Erinnern mit Hindernissen: osteuropäische Gedenktage und Jubiläen im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Berlin: LitVerlag, 2011; Jaworski, Rudolph/Stachel, Peter (Hgg.): Die Besetzung des öffentlichen Raumes: Politische Plätze, Denkmäler und Straßennamen im europäischen Vergleich. Berlin: Frank Knigge, Volkhard/Mählert, Ulrich (Hgg.): Der Kommunismus im Museum. Formen der Auseinandersetzung in Deutschland und Ostmitteleuropa. Köln/Weimar/Wien 2005; Konrád, Ota/Küpper, René (Hgg.), Edvard Beneš: Vorbild und Feindbild: Politische, historiographische und mediale Deutungen. Göttingen: Vandenhoeck Langenohl, Andreas: Memory in the Post-Authoritarian Societies, in: Erll, Astrid/Nünning, Ansgar (Hgg.), A Companion to Cultural Memory Studies. Berlin/New York: de Gruyter, 2010, 163-172; Leggewie, Claus: Der Kampf um die europäische Erinnerung: Ein Schlachtfeld wird besichtigt. München: Beck, 2011; Nünning, Ansgar & Vera (Hgg.): Einführung in die Kulturwissenschaften. Stuttgart: Metzler, 2008; Weber, Matthias et al. (Hgg.): Erinnerungsorte in Ostmitteleuropa: Erfahrungen der Vergangenheit und Perspektiven. München: Oldenbourg, 2011.

Das Kursunterlagen stehen zur Verfügung in den Bibliothek der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften und im G.R.I.P.S. unter PT/Slavistik/Bohemicum/NEKULA/Vergangenheitsbewältigung

Voraussetzung:

keine
allgemeine Einführung, an die im Sommersemester ein Seminar zu Erinnerungskulturen anschließt
Fragen zu Begleittexten oder Essay (50% der Note) und Klausur (50% der Note)

Leistungsnachweis:

Lerninhalte:

Überblick über die zentralen zeitgeschichtlichen Ereignisse und Erinnerung daran im Vergleich - Kulturgeschichte und Kulturvergleich

Zielgruppe:

Einblick in die Methoden der memory studies - Kulturwissenschaft
Studierende der slavistisch, komparativ und zeithistorische ausgerichteteter Fächer mit Interesse an Zeitgeschichte und deren kulturwissenschaftlicher Reflexion

Tschechische Philologie (TSC-M-06.2, TSC-M-06.3), Slavistik, Ost-West-Studien, Osteuropastudien, Geschichte, VKW, Studieneinheit Tschechisch

Bohemicum (obligatorisch für Bohemicum kompakt und Vollstufe) und Deutsch-Tschechische Studien (DTS-M-06.2) - für tschechische Studierende entsprechend dem Vertrag zwischen Regensburg und Prag

31150 Introduction to the History of Science Nasim

Module: AVM-MA-ZP (4.0), FKN-WIG-ZP (4.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), GES-UF-WB (), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) (), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) (), WB-PHI.1 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 LP

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	13:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		H 7	Nasim	
Do	wöch.	12:00	13:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		H 7	Nasim	

Kommentar: Science has been one of the greatest forces for cultural change in the last 500 years. Scientists have changed the way we see the world, the way we see ourselves, and have equipped us with technologies that enable us to fly in the sky and catch neutrinos under the ground. It is no wonder that our societies hold science in such high regard: a go-to when it comes to knowledge-claims of all sorts, especially those governing our actions in the present and future. But perhaps due to the role that science has played in our world today, it has typically been seen as distinct from its historical, cultural, social, and institutional contexts. This course explores some of the most important events and developments since the so-called "scientific revolution" (c. 1600) in order to give a representative view of the history of science. It challenges prevailing, ordinary views of science and its history. The lecture introduces key themes that have been pursued by historians of science that collectively call into question some key assumptions about what science is really like.

Bemerkung:

Anmeldung in G.R.I.P.S.

Voraussetzung:

Keine

Leistungsnachweis:

Abschlussklausur

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten. BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS

Wiederholungsklausur Reformation in Europa

Rudolph

Klausur

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	10:00	12:00	c.t.	14.10.2016	14.10.2016		PT 1.0.6*	Rudolph	

Hauptseminar

33130 Kaiserliche Baupolitik - Die römischen Kaiser als Bauherren Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M22.3 (), KS-M23.1 (), KS-M38.4 ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Waldherr	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 HS AG

Kommentar: Eine der wichtigsten Herrschertugenden in der Antike war die liberalitas, die Freigebigkeit. Auch die römischen Kaiser wurden u.a. aufgrund ihrer liberalitas als gute oder schlechte Lenker des Imperiums verortet. Diese Freigebigkeit äußerte sich nicht zuletzt in der Bautätigkeit der jeweiligen Kaiser.

Was wurde gebaut? Welche Anlässe waren für die Bautätigkeit der Kaiser ausschlaggebend? Und steckte hinter der Bautätigkeit denn wirklich eine gezielte Intention? Diesen Fragen werden wir im Hauptseminar nachgehen und so das Herrscherbild eines römischen Kaisers ein wenig klarer werden lassen.

Literatur: Einführende Literatur:

Goffin, B., Euergetismus in Oberitalien, 2002.

Knell, H., Bauprogramme römischer Kaiser, 2004.

Scheithauer, A., Kaiserliche Baupolitik in Rom. Das Echo in der antiken Literatur, 2000.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

33132 Die Fehde im Mittelalter Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 HS MG

Kommentar: Die so genannte Fehde wird in der aktuellen mediävistischen Forschungsdiskussion recht unterschiedlich beurteilt. Die ältere Rechtsgeschichte erblickte in der „Fehde“ im 19. und frühen 20. Jahrhunderts noch ein gesellschaftlich eher geächtetes Phänomen juristischer Selbsthilfe. Die Aufwertung der „Fehde“ als eines angeblich legitimen Mittels, sein „Recht“ auch außergerichtlich durchzusetzen, vollzog sich seit den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts und ist eng mit dem Namen des bekannten Historikers Otto Brunner (1898-1982) verbunden, dessen 1938 erstmalig erschienenes Werk „Land und Herrschaft“ die Revision des traditionellen „Fehde“-Bildes maßgeblich bewirkt und dessen Fehdedeutung bis heute nicht zuletzt durch seinen Eingang in das Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte kanonische Geltung erlangt hat. Das Seminar soll den historischen Hintergründen für diese positive Bewertung der Fehde, die bis heute anhält, nachgehen und der Frage nachgehen, ob nicht auch einschlägige alternative Deutungen und Bewertungen von „Fehde“ vorstellbar sind.

Literatur: Christine Reinle, Fehde, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte (HRG), 2. Völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008, 1515-1525.

Voraussetzung: Voraussetzungen für die Teilnahme:

- 1) die Bereitschaft, auch umfangreichere Texte der Sekundärliteratur zu lesen.
- 2) Bereitschaft zur intensiven Quellenlektüre und Quellenanalyse.
- 3) Präsentation eines Problems im Rahmen des Hauptseminartheemas in Absprache mit dem Seminarleiter.
- 4) Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde des Seminarleiters (Mittwoch, 21-09-16, um 14.00-16.00 h, PT 3.1.46). Bei der Anmeldung wird eine verbindliche Übernahme eines Seminartheemas vereinbart.

Falls Sie an diesem Tag nicht kommen können, bitten wir um rechtzeitigen Bescheid per eMail (rita.geiger@ur.de)

Leistungsnachweis: Hausaufgaben und Referat

33133 Otto der Große Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	10:00	12:00	c.t.	26.10.2016	26.10.2016			Oberste	Ort: Altes Finanzamt Regensburg, Großer Vortragsraum (3. Stock)
Fr	Einzel	09:00	18:00	c.t.	16.12.2016	16.12.2016			Oberste	Veranstaltungsort: PT 3.0.80: Kleiner Sitzungssaal im PT-Gebäude
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	17.12.2016	17.12.2016			Oberste	Veranstaltungsort: Großer Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Fr	Einzel	09:00	18:00	c.t.	13.01.2017	13.01.2017			Oberste	Zusätzlicher Termin Veranstaltungsort: Dorotheenkappelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 HS MG

Kommentar: Die lange Herrschaft Ottos des Großen (936-973) ist eine entscheidende Phase für die Formierung des ostfränkisch-deutschen Reichs. Mit dem Herrschaftsübergang auf Otto und der Überwindung einer ersten Phase von inneren Widerständen und Aufständen gelang nach fast einem Jahrhundert politischer Instabilität die Herstellung einer festeren Ordnung im Reich. Die Grundlagen für die ottonische Königsherrschaft werden unter Otto neu definiert; verwandtschaftliche Beziehungen, der Ausbau der Hofkapelle und die stärkere Indienstrahme der Reichskirche kennzeichnen bestimmte Phasen der Herrschaft Ottos. Darüber hinaus kommt es insbesondere nach der Kaiserkrönung Ottos (962) zu einer Blüte ottonischer Geschichtsschreibung und Kultur. Das Seminar widmet sich der mittelalterlichen Überlieferung und den Ansätzen der neueren Ottonenforschung (u.a. Leyser, Keller, Althoff).

Literatur: Literatur: Einführend: Gerd Althoff / Hagen Keller, Die Zeit der späten Karolinger und Ottonen (888-1024) (Gebhardt. Handbuch der dt. Geschichte, 10. Aufl., Bd. 3), Stuttgart 2008. G. Althoff, Die Ottonen, Stuttgart (verschiedene Auflagen); Karl Leyser, Herrschaft und Konflikt. König und Adel im ottonischen Sachsen (Veröffentl. des Max-Planck-Inst. für Geschichte 76), Göttingen 1984. Eckhard Müller-Mertens, The Ottonians as Kings and Emperors, in: The New Cambridge Medieval History, Bd. 3: c.900-1024, hg. v. Timothy Reuter, Cambridge 1999, S. 233-266. Johannes Laudage, Otto der Große. Eine Biographie, Darmstadt 2001.

Bemerkung: Achtung: Änderung der Uhrzeiten und zusätzlicher Termin am 13.01.2017, 9-18 Uhr

33134 Cluny, Licht der Welt Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	08:00	10:00	c.t.	26.10.2016	26.10.2016			Oberste	Ort: Altes Finanzamt Regensburg, Großer Vortragsraum (3. Stock)
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	14.01.2017	14.01.2017			Oberste	Zusätzlicher Termin Veranstaltungsort: Dorotheenkappelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Fr	Einzel	09:00	18:00	c.t.	27.01.2017	27.01.2017			Oberste	Veranstaltungsort: Dorotheenkappelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb Regensburg

Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	28.01.2017	28.01.2017				Oberste	Veranstaltungsort: Dorotheenkapelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb Regensburg
----	--------	-------	-------	------	------------	------------	--	--	--	---------	---

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS AG
Kommentar: Papst Urban II. rühmte die burgundische Abtei Cluny am Ende des 11. Jahrhunderts als „Licht der Welt“ (Mt. 5, 14). Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Cluniazenser zum größten europäischen Klosterverband herangewachsen, aus dem viele Bischöfe, Kardinäle und mit Urban II. erstmals auch ein Papst hervorgegangen waren. Cluny setzte Maßstäbe in der monastischen Lebensweise, in der Liturgie und im Totengedenken genauso wie in der Christianisierung des europäischen Adels und der Bekämpfung von Glaubensfeinden. Im Investiturstreit zählte die Abtei zu den wichtigsten Stützen des Reformpapsttums, mit Kreuzzug, Reconquista und Gottesfriedensbewegung sind die Äbte und Mönche dieses Klosterverbandes engstens verwoben. Das Seminar wird in ausgewählten Schwerpunkten und anhand der vielfältigen Quellen der Geschichte Clunys und seines Verbandes sowie ihrer Einordnung in die politische und Kirchengeschichte des 10. bis 12. Jahrhunderts nachgehen. Die intensive Beschäftigung mit mittelalterlichen Quellen und moderner Forschung wird erwartet.

Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wird wie eine wissenschaftliche Tagung zum Thema ablaufen, mit einzelnen Themen/Sektionen, die von Arbeitsgruppen vorbereitet werden, Moderatoren und möglichst intensiven Diskussionen. Das Seminar erarbeitet in Schwerpunkten einzelne Themen durch Arbeitsgruppen, die eine Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit den einschlägigen Materialien und Forschungen mitbringen müssen. Es werden keine Referate gehalten und keine Hauptseminararbeiten klassischen Zuschnitts verfasst. Dafür ist viel Arbeit in die thematische und didaktische Vorbereitung einer Seminarsitzung zu investieren und ein gemeinsames Stundenkonzept durch die Arbeitsgruppe zu erarbeiten. In der Vorbesprechung werden die Arbeitsgruppen gebildet.

Literatur: Einführende Lektüre: Joachim Wollasch, Cluny - Licht der Welt. Aufstieg und Niedergang der klösterlichen Gemeinschaft, Zürich 2004. Art. Cluny in LexMA und TRE

Bemerkung: Achtung: Änderung der Uhrzeiten und zusätzlicher Termin am 14.01.2017, 9-18 Uhr

33135 Reformationen in Europa Rudolph

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, **ECTS:** 10, **Max. Teilnehmer:** 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		PT 2.0.9	Rudolph	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG
Kommentar: Im Anschluss an die Vorlesung zur „Reformation im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“ richten wir im Hauptseminar einen vergleichenden Blick auf die Prozesse der Reformation in unterschiedlichen europäischen Regionen, die durch ganz andere soziale, ökonomische, politischen und verfassungsrechtliche Strukturen geprägt waren und deshalb auch ganz andere reformatorische Dynamiken aufwiesen. Verglichen werden sollen u.a. die Reformationen in England, in den Niederlanden, in Dänemark, Schweden mit ausgewählten Reichsterritorien, wobei je nach Interessenlage der Studierenden auch die konfessionellen Entwicklungen in anderen Ländern wie Polen oder auch Siebenbürgen einbezogen werden können. Dabei geht es nicht zuletzt darum, am konkreten Beispiel die Methoden und Tücken des historischen Vergleichs als zentrale Methode der Geschichtswissenschaft kennenzulernen.

Literatur: Carter Lindberg: The European Reformations, Oxford 1996; Diarmaid MacCulloch: Die Reformation 1490-1700, Stuttgart 2008; Volker Leppin: Das Zeitalter der Reformation: Eine Welt im Übergang, Stuttgart 2009.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat und schriftliche Hausarbeit

33136 Das ‚Manifest der Kommunistischen Partei‘ von Marx/Engels (1848) - Historischer Kontext, Analyse, Kritik Bauer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, **ECTS:** 10

Kurzkommentar: Kurs entfällt!
Bemerkung: Teilweise Blockveranstaltung an zwei Tagen!
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Seminararbeit

33137 Das imperiale Europa im 19. und 20. Jahrhundert Liedtke

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, **ECTS:** 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 2.45	Liedtke	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG
Kommentar: Während ein großer Teil der Weltbevölkerung im 19. und in Teilen des 20. Jahrhunderts unter der direkten Kontrolle einiger weniger europäischer Länder stand, war dies auch die Zeit in der drei „alte“ Vielvölkerimperien in Europa selbst einen schleichenden Niedergang erlebten. Imperiales Denken, Handeln und Herrschen prägte die Politik zahlreicher europäischer Mächte bis weit nach dem Zweiten Weltkrieg. Migrationsregime, wirtschaftliche Strukturen, kulturelle Sichtweisen und soziale Beziehungen wurden in den vergangenen zwei Jahrhunderten ganz maßgeblich durch Kolonialisierung, Dekolonialisierung und die Auflösung binneneuropäischer imperialer Strukturen bestimmt. Das Seminar beleuchtet anhand verschiedener europäischer Beispiele welche Imperialismuseideologien sich ausbildeten, wie koloniale Aktivitäten Europa prägten und veränderten, unter welchen Bedingungen sich Staaten von Kolonien wieder lösten und welche langfristigen Auswirkungen dies hatte.
Literatur: David Abernethy, *The Dynamics of Global Dominance. European Overseas Empires, 1415-1980*, New Haven and London 2000.
 Jürgen Osterhammel, *Colonialism. A Theoretical Overview*, Princeton, 2. Aufl. 2005.
 Jürgen Osterhammel, *Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen*, München 2009.
Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

33138 Griechenland unter deutscher Okkupation, 1941-1944/45: Anpassung und Kollaboration – Widerstand und Repressalienterror Chandrinos

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Chandrinos	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG
Kommentar: Nach erfolgreichem Widerstand gegen den italienischen Überfall (28.10.1940), wurde Griechenland schließlich von der deutschen Wehrmacht besiegt (April-Mai 1941). Die Sieger lieferten das Land einer brutalen, dreifachen Okkupation aus, denn Griechenland wurde in drei Okkupationszonen (italienisch, deutsch, bulgarisch) aufgeteilt. Unter dem Hakenkreuz erlitten die Griechen von allen „nichtslawischen“ Völkern die höchsten Verluste an Menschen und Material (Hunger, systematische Ausplünderung, Zerstörung der Infrastruktur, Repressalienterror gegen Widerstandskampfhandlungen). Obwohl die Nachkriegsgeschichte Griechenlands von den Ereignissen der Okkupationszeit stark geprägt war und die Kriegserinnerungen eine wichtige Rolle im griechischen kollektiven Gedächtnis spielen, gehörte die Besatzungszeit jahrzehntelang zu den Tabuthemen der historischen Kultur. Im Rahmen des Seminars beabsichtigen wir, auf die wichtigsten Themenkomplexe –Alltag, Anpassung, Kollaboration, Widerstand, Kriegsverbrechen, etc. – einzugehen sowie die Erinnerungs-Streitkultur der blutigen 1940er Jahre zu interpretieren.
Literatur: Hagen Fleischer: *Griechenland 1941-1944. Im Kreuzschatten der Mächte. (Okkupation - Kollaboration – Resistance)*, Frankfurt – Bern – New York 1986. (2 Bde).
 Mark Mazower: *Inside Hitler's Greece. The Experience of Occupation, 1941-1944*. New Haven 1993
 Maria Zarifi: *Science, Culture and Politics. Germany's cultural policy and scientific relations with Greece 1933-1945*, Saarbrücken. AV Akademikerverlag GmbH &Co. KG, 2010.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

33139 Wirtschafts- und Sozialgeschichte Regensburgs vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert Spoerer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-08.2 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 10 / Wiwis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.				PT 1.0.6*	Spoerer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG
Kommentar: Entsprechend ihren Interessen und Vorkenntnissen können die Teilnehmer ein Referat und eine Hausarbeit zu einem mit dem Seminarleiter abgesprochenen Thema halten bzw. schreiben. Senden Sie dafür bitte einen Vorschlag mit Fragestellung und Grobgliederung an mark.spoerer@ur.de.
Literatur: Die Literatur ist von den Teilnehmern selbständig zu recherchieren.
Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat und Mitarbeit

33140 Geschichte der Juden in Bayern vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert Löffler

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar: Das Seminar analysiert zentrale Aspekte und Entwicklungsstränge der Geschichte der Juden und ihres Verhältnisses zur nichtjüdischen Mehrheitsbevölkerung im Raum des heutigen Bayern in einer langen historischen Perspektive vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Zur Sprache kommen die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und politischen Kulturen in den einzelnen traditionellen Herrschafts- und Lebensräumen (Franken, Altbayern, Hochstifter, Stadt-Land) ebenso wie die verschiedenen Phasen und Gründe von Konflikt, Ausgrenzung und Verfolgung (Vertreibung, Ghettoisierung) wie Annäherung und Austausch (kulturelle und ökonomische Einflüsse, Aufklärung), die Formen von Selbstbehauptung und Emanzipation, die Fragen und Probleme von Assimilation und Akkulturation, ferner die Traditionen und Ausprägungen von Ressentiments und Antisemitismus (bis hin zur Eliminierung), zuletzt die Fragen der Wiedergutmachung und des Neuanfangs jüdischen Lebens in Bayern nach 1945.

Literatur: Elke-Vera Kotowski u.a. (Hg.), Handbuch zur Geschichte der Juden in Europa, 2 Bde., Darmstadt 2001; Michael Brenner u.a. (Hg.), Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit, 4 Bde., München 1996/97; Monika Richarz (Hg.), Jüdisches Leben in Deutschland. Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte, 3 Bde., München-Stuttgart 1976/79/82; Monika Richarz/Reinhard Rürup, Jüdisches Leben auf dem Lande, 1997. – Speziell zu Bayern: Falk Wiesemann, Bibliographie zur Geschichte der Juden in Bayern, München 1989; Falk Wiesemann, Judaica bavarica. Neue Bibliographie zur Geschichte der Juden in Bayern, Essen 2007; Max Spindler (Hg./Begr.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. II (²1988), S. 559 ff., 690 ff., Bd. III/1 (³1997), S. 956-959, Bd. III/2 (³2001), S. 461-470, Bd. III/3 (³1995), S. 160 ff., und Bd. IV/2 (²2007), S. 358-384; Manfred Tremel/Josef Kirmeier (Hg.), Geschichte und Kultur der Juden in Bayern, 2 Bde., München 1988; Stefan Schwarz, Die Juden in Bayern im Wandel der Zeiten, München 1980; Michael Brenner/Daniela Eisenstein (Hg.), Die Juden in Franken, München 2011; Michael Brenner/Renate Höpfinger (Hg.), Die Juden in der Oberpfalz, München 2009; Michael Brenner/Sabine Ullmann (Hg.), Die Juden in Schwaben, München 2013; Michael Brenner/Richard Bauer (Hg.), Jüdisches München. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2006; Baruch Z. Ophir/Falk Wiesemann, Die jüdischen Gemeinden in Bayern 1918-1945. Geschichte und Zerstörung, München 1979; Hans Günter Hockerts (Hg.), Die Finanzverwaltung und die Verfolgung der Juden in Bayern, München 2004; Michael Brenner, Judentum (nach 1945), in: Historisches Lexikon Bayern online, [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Judentum_\(nach_1945\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Judentum_(nach_1945)).

Bemerkung: Das Hauptseminar beginnt in der 2. Semesterwoche

Voraussetzung: Die Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls GES-LA-M04 bzw. GES-M04.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit.

33141 Eigentum in Ostmittel- und Südosteuropa: Verteilungslogik und Regimewechsel (20. Jahrhundert) Stegmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Stegmann	

Kurzkommentar: Anmeldung bitte unter: natali.stegmann@ur.de

Kommentar: Die politischen Regimes wechselten in Osteuropa im 20. Jahrhundert mehrmals und sie hatten je ihre eigene Verteilungslogik. Systemwechsel und Eingriffe in die Eigentumsstruktur gingen daher Hand in Hand. So sollten mit dem Zusammenbruch der Großreiche auch die alten Eliten abgelöst werden; nach dem Ersten Weltkrieg galten insbesondere die Bodenreformen als ein Mittel der Egalisierung und mithin Demokratisierung wie zugleich als ein nationales Projekt. Unter der nationalsozialistischen Besatzungsherrschaft wie auch im Sozialismus wurde das Eigentum nach dem Primat zuerst der Rasse und sodann der Klasse radikal neu verteilt. Die unterschiedlichen Regimes bauten dabei auf den Strukturen auf, die sie vorfanden. Die sozialistischen Regimes setzten sodann ihre Idee des Volkseigentums um; ein Prozess, der in der Transformationsphase weitgehend wieder zurück genommen wurde, ohne dass man jedoch hätte zu einem vormaligen Status zurück kehren können. In dem Hauptseminar wollen wir uns mit Eigentumsrechten und besonders Enteignungs- und Aneignungsprozessen in einer historischen Perspektive befassen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand anhand von ausgewählter Sekundärliteratur.

Literatur: Ferge, Zsuzsa, Is there a specific East Central European Welfare culture? in: Wim van Oorschot, Michael Opielka, Birgit Pfau-Effinger (Hg.), Culture and Welfare State, Values of Social Policy from a Comparative Perspective, Cheltenham 2008, 141-161.

Gosewinkel, Dieter, Stefan Meyer, Citizenship, Property Rights and Dispossession in Postwar Poland (1918 and 1945), in: European Review of History 16 (2009), 4, 575-595.

Müller, Dietmar (Hg.), Transforming Rural Societies: Agrarian Property and Agrarianism in East Central Europe in the Nineteenth and Twentieth Centuries, Innsbruck 2011.

Zahra, Tara, Minority Problem and National Confiscation in the French and Czechoslovak Borderlands, in: Contemporary European History 17 (2008), 137-165.

Leistungsnachweis: Regelmäßig aktive Teilnahme einschließlich Textvorbereitung, abschließende Hausarbeit.

33142 The Body Matters: Health in the twentieth century Kind-Kovács

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Kind-Kovács	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Registration until October 15 2016 via email to friederike.kind-kovacs@geschichte.uni-regensburg.de
 Kommentar: Kurzbeschreibung (Short Description):

This seminar closely examines the relationship between health, health care and conceptions of the body in Eastern Europe in the 20th century from a social historical perspective. We aim to study how multiethnic empires, nation states, dictatorships and state socialist states thought about and treated the health of their populations. We will particularly focus on the role of body perceptions in the (re-)making and professionalization of public health and welfare systems. While primarily focusing on Eastern Europe, the course will approach the regional health models, practices and developments in an all-European comparative and global context. By means of a number of national case studies, we examine forms of inclusion and exclusion these mechanisms embedded, including gender, sexuality and ethnicity-based hierarchies and differentiation. Some of the specific topics this course covers are the politics of reproduction, children's and mother's bodies and welfare, dismemberment and disability, eugenics, and the relationship between local and international representatives of health care. Students will become acquainted with recent, international and comparative literature related to the history of health care in Eastern Europe in the 20th century. In this course students will gain a practical insight into the Anglo-American style of graduate seminars and will practice and expand their English reading, writing and presentation skills. Students will also learn to apply critical analysis to the material covered in the course and demonstrate their ability to make original arguments with appropriate support and analysis in their written work.

Literatur: Literatur zur Einführung (Introductory Literature):

Michel Foucault, Abnormal. Lectures at the College de France 1974-1975. New York, 2003. Sabine Kienitz: Beschädigte Helden. Kriegsinvalidität und Körperbilder. 1914-1923. Paderborn, München, Wien, Zürich: Ferdinand Schöningh 2008. Christian Promitzer, Sevasti Trubeta and Marius Turda (eds). Health, Hygiene and Eugenics in Southeastern Europe to 1945. Budapest: CEU Press, 2011. Bradley Matthys Moore. "For the People's Health: Ideology, Medical Authority and Hygienic Science in Communist Czechoslovakia," Social History of Medicine 27, 1 (2013): 122-143.

Reader:

All necessary readings will be online available on the Elearning-Platform (<https://elearning.uni-regensburg.de/login/index.php>).

Bemerkung: Hinweise (Additional Information):

- The number of participants is limited to 20 students.
- Good English language knowledge is required.
- active and continuous participation (including E-learning-participation),
- a 15-minute presentation,
- final essay (15 pages, 1,5 spaced, Times New Roman). A topic proposal (abstract) and a bibliography must be submitted during the semester.

Leistungsnachweis:

33143 Die russischen Revolutionen des Jahres 1917 Hausmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Hausmann	

Kurzkommentar: Anmeldung bitte unter: guido.hausmann@geschichte.uni-regensburg.de

Kommentar: Die beiden russischen Revolutionen des Jahres 1917, die Februar- und die Oktoberrevolution, waren ein weltpolitisches Moment des 20. Jahrhunderts. Sie bestimmten nicht nur die Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, sondern wirkten darüber hinaus auf die europäische und Weltgeschichte. Hundert Jahre danach stellt das Seminar das Ereignis in den historischen Kontext seiner Zeit, untersucht wichtige Akteure und ihre Handlungsstrategien sowie Rezeptionen, um so zu einer aktuellen Einordnung zu gelangen.

Literatur: Verena Moritz, Hannes Leidinger: Die Russische Revolution. Wien et al. 2011; Heiko Hausmann (Hrsg.): Die Russische Revolution 1917. 2. Aufl. Köln et al. 2016.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

33144 Post-socialist cities: interdisciplinary approaches to contemporary urban transformations in Eastern Europe Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Duijzings	

Kurzkommentar: Anmeldung bitte unter: Ger.Duijzings@ur.de

Kommentar: After the end of socialism, many cities in Eastern Europe are undergoing rapid change, which has had major effects on the physical outlook of these cities. It also has affected the ways in which the inhabitants perceive post-socialist cities, and urban life in general. This course investigates how urban inhabitants define and use this rapidly transforming urban space, as well as how they are trying to shape and appropriate it.

Literatur:

- Ulf Hannerz. Exploring the city. Inquiries towards an urban anthropology. New York: Columbia University Press, 1980.
- Richard A. French and Ian Hamilton (eds.). The socialist city: Spatial structure and urban policy. New York: John Wiley & Sons, 1979.
- Cordula Gdaniec. Cultural diversity in Russian cities : the urban landscape in the post-Soviet era. New York: Berghahn Books, 2010.
- Sonia Hirt. Iron curtains : gates, suburbs and privatization of space in the post-socialist city. Chichester: Wiley-Blackwell, 2012.
- Italo Pardo and Giuliana B. Prato. Anthropology in the city: methodology and theory. Aldershot: Ashgate, 2012.

Leistungsnachweis:

- Regular participation in the seminar
- Reading of the mandatory literature
- An oral mid-term presentation on the subject of the final essay
- Final essay (15 pages)

33145 Exploring Sarajevo and Podgorica: theoretical, disciplinary and methodological approaches to urban research Brkovic, Karge

Blockveranstaltung, SWS: 2

Kurzkommentar: Sommerschule des Elitestudienganges Osteuropastudien (München/ Regensburg)

Blockveranstaltung 29.9.-7.10.2016, Ort: Sarajevo und Podgorica (keine Anmeldung mehr möglich)

33145a Kosaken in Osteuropa, 15.-20. Jahrhundert Herzberg

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				VG 3.58 *	Herzberg	

Kurzkommentar: Anmeldungen bitte unter: julia.herzberg@geschichte.uni-freiburg.de

Kommentar: Im 15. bis 17. Jahrhundert formierten sich an den Flüssen der Steppengrenze auf dem Gebiet der heutigen Staaten Russland und Ukraine Kriegergemeinschaften, die sogenannten Kosaken. Das Seminar stellt die Entstehung und Entwicklung kosakischer Lebenswelten in den Mittelpunkt. Es beleuchtet das zwiespältige Verhältnis Russlands und Polen-Litauens zu den Kosaken. Diese waren als Grenzwächter, Militärkraft und Agenten zarischer Kolonialherrschaft im Süden Russlands und in Sibirien geschätzt, als Unruheherd aber gefürchtet. Als Anführer aller frühneuzeitlichen Volksaufstände in Osteuropa verbreiteten sie Angst und Schrecken. Erst als das Russländische Imperium die Kosaken zu einer privilegierten Militärmacht machte, gelang es, ihr aufrührerisches Potential unter Kontrolle zu bringen. Die Kosaken stellten sich in den Dienst der Autokratie und galten konservativen Kreisen als „treue Diener des Zaren“, der liberalen Öffentlichkeit als „willfährige Schergen des Zarismus“. In den 1920er Jahren bezahlten die Kosaken schließlich ihre Loyalität zum untergegangenen Imperium mit der Zerstörung ihrer sozialen, kulturellen und politischen Grundlagen durch die Bol'sheviki. Erst in der späten Sowjetunion konnte wieder öffentlich an die Traditionen des Kosakentums angeknüpft werden. Schließlich griff die 1991 unabhängig gewordene Ukraine auf kosakische Symbole zurück und förderte den Mythos von den Kosaken als Begründer der ukrainischen Nation und Staatlichkeit.

Das Seminar fragt nach den Gründen für die diametral entgegengesetzten Bewertungen der Kosaken in der russischen, ukrainischen und polnischen Geschichtsschreibung. Zudem stellt es verflechtungsgeschichtliche und transnationale Ansätze vor, als deren Objekt sich die Kosaken anbieten.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Oberseminar

33146 Forschungsprobleme zur Geschichte der Frühen Neuzeit Rudolph

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		PT 1.0.6*	Rudolph	

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

33147 Oberseminar für Bearbeiter von B.A.-, M.A.-, Magister- und Zulassungsarbeiten sowie von Promotionen Bauer

Oberseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	21:00	c.t.					Bauer	

Kurzkommentar: Kurs entfällt!
 Kommentar: Das Oberseminar soll in erster Linie Gelegenheit geben, Themen und Konzeptionen für Qualifikationsarbeiten und praktische Fragen der Durchführung in verschiedenen Bearbeitungsstadien gemeinsam zu erörtern. Daneben können auch allgemein interessierende Entwicklungen unseres Faches zur Debatte gestellt werden.

Bemerkung: Die Teilnahme erfolgt in der Regel auf persönliche Einladung, doch können sich Interessenten auch gerne in meiner Sprechstunde vorstellen.

33148 Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte Löffler

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar: Auf Einladung.
 Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

33149 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spoerer

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.				PT 1.0.6*	Spoerer	

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen. Für einen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

Propädeutikum

33150 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten König

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		PT 2.0.9	König	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Mit dem Besuch des ersten Proseminars in Geschichte muss auch das Propädeutikum absolviert werden. Das Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden zunächst die Grundlagen der Geschichtswissenschaft zu vermitteln. So werden u. a. wichtige Hilfsmittel vorgestellt, Grundlagen der Quellenarbeit erläutert, Hilfs- und Nachbarwissenschaften der Geschichte präsentiert oder Techniken der Literaturrecherche eingeübt. Daneben sollen allerdings auch einige methodische Probleme, wie die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte überhaupt oder die erkenntnisbestimmenden Folgen unterschiedlicher geschichtstheoretischer Konzeptionen, thematisiert werden.

Literatur: CORNELIÛEN, Christoph (Hrsg.), Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 3. Aufl., Frankfurt/Main 2004; FREYTAG, Nils / PIERETH, Wolfgang, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006; GOERTZ, Hans-Jürgen (Hrsg.), Geschichte. Ein Grundkurs. 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2007; IGGERS, Georg G., Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang. Göttingen 2007.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Hausaufgaben und Klausur

33151 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Kstner

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 8	Kstner	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum, das verpflichtend im ersten Semester parallel zum ersten Proseminar belegt wird, dient der Einführung in die allgemeinen, teilfachbergreifenden Grundlagen und in die wissenschaftliche Methodik der Geschichte. Neben den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums sollen dabei vor allem Kenntnisse über Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen und die richtige Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt und eingeübt werden.

Literatur: A. von Brandt: Werkzeug des Historikers, Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁷2007. N. Freytag/W. Piereth: Kursbuch Geschichte, Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a. ³2008. S. Jordan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Arbeitsaufträgen, Klausur

33152 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Köglmeier

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	
Do	wöch.	14:00	15:00	c.t.				H33	Köglmeier	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur: BAUMGART, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - FREYTAG, Nils/PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.

Bemerkung: Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur.

33153 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Parzefall

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Parzefall	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. In diesem Kurs werden zunächst sowohl die Rahmenbedingungen des Studiums als auch die allgemeinen Hilfsmittel vorgestellt, die für das wissenschaftliche Arbeiten nötig sind und es erleichtern.

- Literatur: Die Veranstaltung dient dazu, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden zudem an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und zu Formen der Wissenspräsentation. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.
 Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010.
 Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.
 Budde, Gunilla/Freist, Dagmar/Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
 Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 4. Aufl., Frankfurt a. M., 2009.
 Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011.
 Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur

33154 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Schütz

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:15	s.t.				VG 1.30	Schütz	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 Prop
 Kommentar: Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, dient der Vermittlung der allgemeinen, teilfachübergreifenden Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer kurzen Einführung in die Rahmenbedingungen des Geschichtsstudiums u. a. zentrale Strategien der Literatur- und Quellenrecherche eingeübt, allgemeine Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern bzw. erst ermöglichen und elementare Inhalte der Quellenkunde und einer kritischen Quellenarbeit erläutert. Ferner werden praktische Hinweise zur Organisation wissenschaftlichen Arbeitens und zu Formen der Wissenspräsentation, d. h. zur Anfertigung eines Referates und einer wissenschaftlichen Arbeit, gegeben. Daneben werden im Besonderen theoretische und methodische Fragen der Geschichtswissenschaft behandelt.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl. München 2010; Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Kohlhammer Urban Taschenbücher; Geschichte/Politikwissenschaft, Bd. 33). Mit aktual. Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz Fuchs, 18. Aufl. Stuttgart 2012; Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. aktual. Aufl. Paderborn 2011 [zur Anschaffung dringend empfohlen!]; Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 17046), Stuttgart 2013; Ders.: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (UTB Orientierung Geschichte), 2., aktual. Aufl. Paderborn 2013.

Bemerkung: Das Propädeutikum beginnt um 14:00 Uhr s.t.
 Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, kleinere Arbeitsaufträge, Abschlussklausur

33155 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Pindl

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:15	s.t.				PT 1.0.6*	Pindl	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 Prop
 Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

Literatur: • BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.
 • BUDDE, Gunilla / FREIST, Dagmar / GÜNTHER-ARNDT, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
 • CORNELIßEN, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.
 • FREYTAG, Nils / PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 3/2008.
 • GOERTZ, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.

- JORDAN, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.
- SELLIN, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis: Klausur

33156 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Reichert

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	s.t.				PT 2.0.9	Reichert	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs!
Online Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

Literatur:

- BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.
- BUDDE, Gunilla / FREIST, Dagmar / GÜNTHER-ARNDT, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
- CORNELIÛEN, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.
- FREYTAG, Nils / PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 3/2008.
- GOERTZ, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.
- JORDAN, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.
- SELLIN, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis: Klausur

33156a Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Parzefall

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	s.t.				VG 2.38 *	Parzefall	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs!
Online Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. In diesem Kurs werden zunächst sowohl die Rahmenbedingungen des Studiums als auch die allgemeinen Hilfsmittel vorgestellt, die für das wissenschaftliche Arbeiten nötig sind und es erleichtern. Die Veranstaltung dient dazu, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden zudem an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und zu Formen der Wissenspräsentation. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010. Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012. Budde, Gunilla/Freist, Dagmar/Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008. CorneliÛen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 4. Aufl., Frankfurt a. M., 2009. Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis: Klausur

Proseminar

Alte Geschichte

33157 Der Untergang des römischen Reiches im Westen (375-476 n.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Der Untergang des Römischen Reiches im Westen ist ein viel diskutiertes Thema der Altertumswissenschaft. Es geht um die Gründe für den allmählichen Niedergang des weströmischen Reiches, das mit der Absetzung des weströmischen Kaisers Romulus Augustulus im Jahr 476 (bzw. mit dem Tod des letzten von Ostrom anerkannten Kaisers Julius Nepos im Jahr 480) endete. Dabei wurden und werden höchst unterschiedliche Theorien entworfen. Zentral ist hierbei vor allem die Frage, ob primär innere Faktoren (z. B. strukturelle Probleme, angebliche Dekadenz, religiöse und soziale Umbrüche, Bürgerkriege) oder der seit 375 extrem zunehmende Druck durch äußere Angreifer (Germanen, Hunnen, Perser) für die Entwicklung verantwortlich zu machen sind.

Literatur: H. Brandt: Das Ende der Antike. Geschichte des spätrömischen Reiches. 2. Auflage. München 2004; H. Börm: Westrom. Von Honorius bis Justinian. Stuttgart 2013; A. Demandt: Geschichte der Spätantike. München 1998, S. 445–447; Ders.: Der Fall Roms. München 1984; G. Halsall: Barbarian Migrations and the Roman West 376-568. Cambridge 2007; P. J. Heather: The Fall of the Roman Empire. A New History. New York 2005; A.H.M. Jones: The Later Roman Empire 284–602. A Social, Economic and Administrative Survey. 2 Bde., Baltimore 1986 (Neudruck der Ausgabe in 3 Bänden, Oxford 1964), speziell Band 2, S. 1025–1027; B- Ward-Perkins: The Fall of Rome and the End of Civilization. Oxford 2005; ND 2006; Chr. Witschel: Imperium im Wandel. Das Ende des Römischen Reiches im Urteil der modernen Geschichtswissenschaft. In: Praxis Geschichte 1/2014, S. 4-11.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33158 Aufstieg und Entwicklung des Christentums im Römischen Reich (1.-4. Jh. n.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Der Siegeszug des Christentums in den ersten Jahrhunderten seines Bestehens ist bemerkenswert, doch er war in keiner Weise vorhersehbar. Es entwickelte sich in einer eher zweitrangigen Region des Römischen Weltreiches und berief sich auf einen Gründer, der als politischer Auführer verurteilt und wie ein Verbrecher gekreuzigt worden war. Schließlich vollzog sich die Ausbreitung des Christentums in einer Zeit, die sowohl in politischer als auch ökonomischer, sozialer, kultureller und religiöser Hinsicht in hohem Maße stabil war. Wie erklärt sich vor diesem Hintergrund aber dann die rasche Verbreitung und der große Erfolg dieser neuen Lehre? Antwort hierauf soll im Proseminar gefunden werden, indem das zentrale Quellengut (Evangelien, Apostelgeschichte, Plinius-Briefe, Märtyrerakten, Literatur der Kirchenväter) untersucht und unter historischen, sozialen und kulturellen Aspekten ausgewertet wird.

Literatur: N. Brox: Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008; H. Cancik / H. Rüpke (Hrsg.): Die Religion des Imperium Romanum. Koine und Konfrontation, Tübingen 2009; W. Eckey: Die Apostelgeschichte. Der Weg des Evangeliums von Jerusalem nach Rom, Neukirchen 2000, 2. Bde.; A. v. Harnack: Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten, 4. Aufl. Leipzig 1924; R. Klein/P. Guyot: Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgung (Texte zur Forschung 60), Darmstadt 1993/94; Chr. Marksches: Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006; K. Piepenbrink: Antike und Christentum, Darmstadt 2007; A. M. Ritter, Alte Kirche, 6. Aufl. Neukirchen-Vluyn 1994; G. Theißen / A. Merz: Der historische Jesu, 2. Aufl. Göttingen 1992; D. Zeller: Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Stuttgart 2002.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33159 Die Geschichte Athens in der klassischen Zeit (510-322 v.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Die Zeitphase vom Ende der Tyrannis (510 v. Chr.) bis zur Niederlage der Athener bei Chaironeia im Kampf gegen Philipp II. (338 v. Chr.) gilt als die goldene Epoche des Attischen Staates. Sie gilt es hier zu behandeln. Ausführlich wird der Geschichte der großen außenpolitischen Konflikte der Zeit mit dem Perserreich und mit Sparta nachgegangen. Zudem richtet sich der Fokus auf die Interdependenz zwischen der demokratischen Verfassung Athens und der Expansion der Athener im 5. Jh. v. Chr. und darauf, dass auch im 4. Jh. v. Chr. in Athen ein weitgehender

Konsens über die Ziele der Außenpolitik und über die Prinzipien des demokratischen Systems bestand und so der Wiederaufstieg der Polis nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg durch eine Engagement breiter Kreise und der Bürgerschaft ermöglicht wurde.

- Literatur: J. Bleicken: Die athenische Demokratie. Stuttgart 1995; P. Funke: Athen in klassischer Zeit. München 1999; M. H. Hansen: La démocratie athénienne à l'époque de Démosthène. Les Belles Lettres, coll. « Histoire », 2003; Chr. Meier: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte. Siedler, Berlin 1993; U. Sinn: Athen. Geschichte und Archäologie. Beck, München 2004; K.-W. Welwei: Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis. Darmstadt 1992; K.-W. Welwei: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999.
- Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33160 Die späte Republik zur Zeit Catilinas und Ciceros Köstner

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Köstner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Wie kaum eine andere Epoche der Alten Geschichte tritt uns die späte römische Republik ereignisreich und detailliert aus unseren Quellen entgegen und charismatische Persönlichkeiten faszinieren bis heute. Dabei erscheint uns dieser Abschnitt römischer Geschichte vordergründig als Zeit einer tiefen, unaufhaltsamen Krise, die von beständigem innenpolitischen Aufruhr und Bürgerkriegen geprägt ist. Gleichzeitig stellte diese Zeit eine überaus dynamische Phase dar, in der einzelne immer wieder mittels verschiedener Reformansätze auf die innen- und außenpolitischen Herausforderungen der Zeit zu reagieren versuchten. Dabei ist gerade das Zusammenspiel bzw. das Agieren gegeneinander erhellend, denn während Lucius Sergius Catilina als Vertreter der alten, womöglich überholten Nobilität erscheint, glänzt Marcus Tullius Cicero, obwohl ein homo novus, scheinbar als unermüdlicher Verteidiger der Republik. Dieses Proseminar führt in die Grundstrukturen der Alten Geschichte ein, ihre Fragestellungen, Quellenkunde und spezifische Methodik. Anhand der beiden polarisierenden Protagonisten und der reichenden literarischen Überlieferung sollen grundlegende soziale, gesellschaftliche und politische Fragen der späten Römischen Republik thematisiert werden genauso wie die Wechselwirkungen zwischen Aufruhr, Krisen und Reformen.

- Literatur: K. Christ: Krise und Untergang der römischen Republik. Darmstadt ⁴2000. C. Meier: Res publica amissa, Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik. Frankfurt am Main ³1997. W. Schuller: Cicero oder Der letzte Kampf um die Republik, Eine Biographie, München 2013. M. Alexander: The Case for the Prosecution in the Ciceronian Era, Ann Arbor 2002. B. Levick: Catiline, London 2015. K. Verboven: The Economy of Friends, Economic Aspects of Amicitia and Patronage in the Late Republic, Brüssel 2002.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

33162 Antike Seefahrt Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Der Verkehr zur See spielte in der griechischen und römischen Welt, deren Zentren sich im Mittelmeergebiet mit seinen zumeist stark gegliederten und somit hafenreichen Küsten befanden, eine herausragende Rolle. Er stellte in vielfältiger Weise das verbindende Element der antiken Mittelmeerkulturen dar, ohne dass auch der Aufstieg Athens und Roms und dessen ganz ungewöhnliche Weltreichsbildung nicht denkbar erscheinen. Im Zuge dieser Veranstaltung soll versucht werden, anhand des sehr breiten Spektrums antiker Quellen möglichst viele Facetten der antiken Militär- und Zivilschiffahrt zu beleuchten und ihre Bedeutung für Wirtschaft, Staat, Gesellschaft und Kultur herauszustellen.

- Literatur: L.Casson: Ships and Seamanship in the Ancient World. Baltimore 1995; W.V. Harris / K. Iara (Hg.), Maritime Technology in the Ancient Economy: Ship Design and Navigation. JRA Supplementary Series 84, Journal of Roman Archaeology, Portsmouth, Rhode Island 2011; O. Höckmann: Antike Seefahrt. München 1985; C.M.: Reed.: Maritime Traders in the Ancient Greek World, Cambridge 2004; D. Robinson/ A. Wilson (eds): Maritime Archaeology and Ancient Trade in the Mediterranean. Oxford 2011.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

Mittlere Geschichte

33164 Mönchtum und Ordensgemeinschaften im Mittelalter Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				R 005	Ehrich	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Eintritte in Klöster und Ordensgemeinschaften sind in Deutschland seit Jahren rückläufig. Trotzdem besitzt das mönchische Leben weiterhin eine große Anziehungskraft für Sinnsuchende. Im „Kloster auf Zeit“ werden Klöster heute vielfach als Rückzugsorte aus dem beruflichen Alltag oder als Räume für spirituelle Begegnungen genutzt. Doch worin hat das Kloster- und Ordensleben seinen Ursprung? Welche Arten von Mönchen gab es im Mittelalter? Wie war der klösterliche Alltag geregelt? Diesen Fragen wird anhand von einschlägigen Quellen der klösterlichen Überlieferung nachgegangen. Inhaltlich soll die Veranstaltung einen Überblick über die Geschichte des Mönchtums von seinen frühmittelalterlichen Wurzeln (Benediktiner) bis zu den Reformbewegungen des Hoch- und Spätmittelalters (Zisterzienser, Prämonstratenser, Dominikaner und Franziskaner) bieten. Zugleich stellt das Proseminar eine systematische Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte, die dafür nötigen Methoden und Hilfsmittel sowie zentrale Quellengattungen des Mittelalters dar. Die Techniken wissenschaftlichen Schreibens werden eingeübt und so auf das Verfassen einer Hausarbeit vorbereitet.

Literatur: Frank, K. S., Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 5. Aufl. 1993; Gleba, G., Klöster und Orden im Mittelalter, Darmstadt 4. Aufl. 2011; Melville, G., Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Leistungsnachweis: Referat/Schreibaufgabe, Hausarbeit

33165 Das Interregnum Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Kobayashi	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Unter dem Interregnum des Heiligen Römischen Reiches versteht man den Zeitraum, der mit dem Ende der Herrschaft des Stauferkaisers Friedrich II. beginnt und mit der Wahl des ersten Habsburgerkönigs Rudolf I. 1273 endet. In diesem Zeitraum gab es zwar römisch-deutsche Könige, diese waren aber schwach und ihnen fehlte die Anerkennung innerhalb des Reiches. Dieser Zustand ohne mächtige Herrscher führte dazu, dass die Grundlagen der sozialen und politischen Entwicklung des Spätmittelalters gelegt wurden – bsp. die Herausbildung des Kurfürstenkollegs, der immer größer werdende Einfluss der Reichsfürsten, die Entwicklung der Städte und ihrer gegenseitige Bündnisse etc. Die zu behandelnden Themenbereiche erstrecken sich von der Vorgeschichte (d.h. der Regierung Friedrichs II. und seinem Kampf gegen das Papsttum) und bis zu den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Interregnums. Aber das Hauptziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese nach Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart ⁴2014.
 Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), Konstanz ³2010.
 Kaufhold, Martin: Interregnum, Darmstadt ²2007.
 Hägermann, Dieter: Art. Interregnum, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 5 (1991), Sp. 468-469.
 Erkens, Franz-Reiner: Art. Interregnum, in: Handwörterbuch der deutschen Rechtsgeschichte, 2., völlig überarb. und erw. Aufl., Bd. 2 (2012), Sp. 1276-1278.
 Erlar, Adalbert: Art. Interregnum, in: Handwörterbuch der deutschen Rechtsgeschichte, Bd. 2 (1978), Sp. 399-402.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den „vertieft Studierenden“

Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Referat und Hausarbeit
 Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

33166 Tod und Sterben im Mittelalter Reichert

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.4	Reichert	
Kurzkomentar:		Online-Anmeldung über 331 PS MG								
Kommentar:		„Ein ytlyk mensche eyns schuldych ys tho sterven“, so heißt es in einem spätmittelalterlichen Testament. Dieses Zitat zeigt die Omnipräsenz des Todes in der mittelalterlichen Gesellschaft. Das Proseminar wird sich befassen mit der mittelalterlichen Einstellung zum Sterben und zum Tod. Dazu gehört neben der Erwartung an das Jenseits besonders auch die Vorbereitung im Diesseits, wie uns eine Vielzahl überlieferter Quellen wie beispielsweise Testamente, Nekrologien oder Stiftungen vermittelt. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele soll das Proseminar in die mittelalterliche Geschichte einführen und die Arbeitsweisen und Methoden der Mediävistik vermitteln.								
Literatur:		Art. „Tod, Sterben“ in: Lexikon des Mittelalters, Sp. 822-835; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993.								

33167 Von Marco Polo bis zum Internet – Ein Parforceritt durch die Kommunikationsgeschichte Kluge

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Kluge	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG
 Kommentar: Es war einmal eine Zeit, da gab es noch keine Smartphones – und die Menschen kommunizierten doch miteinander. Wie und wo sie das taten, ist Gegenstand dieses Proseminars. Reisen und Medien, Technologien, Verkaufsstrategien und Sozialformen werden thematisiert, Reiseberichte, Tagebücher, Bilddokumente, Landkarten und andere historische Quellen werden besprochen.

Leistungsnachweis: Mündliches und schriftliches Referat, regelmäßige Teilnahme

Neuere und Neueste Geschichte

33167 Von Marco Polo bis zum Internet – Ein Parforceritt durch die Kommunikationsgeschichte Kluge

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Kluge	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG
 Kommentar: Es war einmal eine Zeit, da gab es noch keine Smartphones – und die Menschen kommunizierten doch miteinander. Wie und wo sie das taten, ist Gegenstand dieses Proseminars. Reisen und Medien, Technologien, Verkaufsstrategien und Sozialformen werden thematisiert, Reiseberichte, Tagebücher, Bilddokumente, Landkarten und andere historische Quellen werden besprochen.

Leistungsnachweis: Mündliches und schriftliches Referat, regelmäßige Teilnahme

33170 Der Große Krieg - Das Reich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. König

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		PT 1.0.6*	König	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Neben der Ereignisgeschichte des „Großen Krieges“ legt das Proseminar auch Wert auf die Herausarbeitung der Strukturen, die den Konflikt auslösten und dann eine ganze Generation lang in Gang hielten: Die ungeklärten Konfessions- und Verfassungsprobleme des Reiches sind hier ebenso zu nennen wie Innovationen in Militärtechnik und Taktik. Dazu trat eine schrittweise außenpolitische Eskalation des Krieges, die immer mehr europäische Mächte zu Kombattanten auf den Schlachtfeldern des Reiches machte. Die Entschärfung dieser fatalen Dynamik war die

große Leistung des Friedens von Münster und Osnabrück. Abschließend wird im Seminar die Rezeptionsgeschichte des Dreißigjährigen Krieges analysiert. Dabei sind insbesondere auch die historiographischen Traditionen kritisch zu hinterfragen, die oft weniger im Krieg selbst als vielmehr im Westfälische Frieden ein nationales Unglück zu erkennen glaubten.

Literatur: BURKHARDT, Johannes, Der Dreißigjährige Krieg. Frankfurt/Main 1992; HARTMANN, Peter C. / SCHULLER, Florian (Hrsg.), Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche. Regensburg 2010; KAMPMANN, Christoph, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts. Stuttgart 2008; REPGEN, Konrad, Über die Geschichtsschreibung des Dreißigjährigen Krieges: Begriff und Konzeption, in: Ders., Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede. Studien und Quellen. (Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, Neue Folge, Bd. 81) 2. Aufl., Paderborn u. a. 1999, S. 21-111; SCHMIDT, Georg, Der Dreißigjährige Krieg. 8. Aufl., München 2010.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

33171 Aufstand des Gemeinen Mannes. Bäuerliche und städtische Unruhen am Beginn der Neuzeit. Seyboth

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		ZH 1	Seyboth	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: In den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts kam es im Heiligen Römischen Reich zu einer ganzen Reihe von Aufständen bäuerlicher und städtischer Untertanen, darunter als bekannteste Beispiele der Arme Konrad, die Bundschuhbewegung und als Höhepunkt der Bauernkrieg von 1525. Schwerpunkte der Unruhen lagen in Württemberg, Schwaben, Franken, Thüringen und Tirol sowie in verschiedenen Reichsstädten, die Ursachen waren sozialer, politischer und teilweise auch religiöser Natur. Im Proseminar sollen anhand ausgewählter Beispiele der jeweilige Verlauf und die spezifischen Hintergründe der Erhebungen sowie das Vorgehen der betroffenen Obrigkeiten bei der Niederwerfung analysiert werden. Untersucht wird dabei auch die Rolle der beginnenden Reformation als mit auslösendes Moment, und schließlich ist zu fragen nach den Folgewirkungen der Revolten in den späteren Jahrhunderten.

Literatur: Thomas Adam, Joß Fritz – das verborgene Feuer der Revolution. Bundschuhbewegung und Bauernkrieg am Oberrhein im frühen 16. Jahrhundert, 2. Aufl. Ubstadt-Weiher 2002. – Horst Buszello, Der deutsche Bauernkrieg als politische Bewegung, Berlin 1969. – Peter Blickle, Die Revolution von 1525, 3. erweiterte Aufl. München 1993. – Der Bauernkrieg in Oberschwaben. In Verbindung mit Peter Blickle hg. von Elmar L. Kuhn, Tübingen 200ß. –Justus Mauerer, Prediger im Bauernkrieg, Stuttgart 1979. – Ludolf Pelizäus, Dynamik der Macht. Städtischer Widerstand und Konfliktbewältigung im Reich Karls V., Münster 2007.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat zum Hausarbeitsthema, schriftliche Hausarbeit.

33171a "Catholic Atlantic? Protestant Empire? Religion und europäische Expansion in der Frühen Neuzeit" Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.	18.10.2016			CH 33.1.89	Mariss	

Kurzkommentar: Neuer Kurs!

Online-Anmeldung über 331 PS NG.

Kommentar: Religion war eine der treibenden Kräfte innerhalb der europäischen Expansion seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. Die katholischen Großmächte Spanien und Portugal teilten im Vertrag von Tordesillas die damals bekannte Welt unter sich auf: Während Spanien bis auf Brasilien Nord- und Südamerika zugesprochen bekam, wurde Asien und Afrika Portugal zugeteilt. Zeitgleich zur Kolonisierung begann die Missionierung autochthoner Völker in der Neuen Welt durch katholische Geistliche in den beiden Amerikas, die mit „Schwert und Kreuz“ erobert werden sollten. Auch wenn protestantisch geprägte Länder wie die Niederlande oder England erst vergleichsweise spät am kolonialen Wettrennen teilnahmen, so bildete die Reformation doch schon seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts den historischen Rahmen für die katholische Mission in Außereuropa. Die Missionierung und Christianisierung von ‚Heiden‘ diente vor allem dem Zweck, den Verlust von Gläubigen an den Protestantismus wiedergutzumachen. Ähnlich sahen protestantische Missionare später dann ihre Rolle als außereuropäisches Bollwerk gegen die Ausbreitung des Katholizismus. Im Proseminar beschäftigen wir uns mit der vielschichtigen Geschichte der europäischen Expansion aus einer religionshistorischen Perspektive. Im Vordergrund stehen dabei die wichtigsten Forschungsdebatten, mit denen wir uns anhand aktueller Literatur sowie ausgewählter Quellen vertraut machen werden. Auf dieser Grundlage bieten das Proseminar sowie das begleitende Tutorium die Gelegenheit, die Grundlagen geschichtswissenschaftlicher Arbeit zu erlernen.

Literatur: Einführende Literatur:

Greer, Allan/Kenneth Mills, "A Catholic Atlantic", in: Jorge Cañizares-Esguerra/Erik R. Seeman, The Atlantic in Global History, 1500–2000, Upper Saddle River, NJ 2007, S. 3–19.

Pestana, Carla Gardina, Protestant Empire. Religion and the Making of the British Atlantic World, Philadelphia 2009.

Thornton, John K., A Cultural History of the Atlantic World, 1250–1820, Cambridge 2012.

Bemerkung: Studierenden, die dieses Thema vertiefen möchten, wird die Teilnahme an der ergänzenden Übung „A New World Order? Jesuitische Berichterstattung aus der Neuen Welt (16.-18. Jahrhundert)“ empfohlen. Dies ist aber keine Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Proseminars.

Voraussetzung: Die Bereitschaft, englischsprachige Sekundärliteratur und Quellen zu bearbeiten, ist Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt. Eine regelmäßige Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit

33172 Besatzungszeit und Frühgeschichte der Bundesrepublik Deutschland Braun

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Braun	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Gegenstand des Seminars ist die politische und soziale Entwicklung Deutschlands nach der oftmals – zu Recht oder Unrecht – als „Stunde Null“ bezeichneten Weltkriegsniederlage und bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945. Ausgehend von der Errichtung der Besatzungsherrschaft durch die Alliierten, der Bewältigung der unmittelbaren Kriegsfolgen, dem Umgang mit der NS-Vergangenheit, über die Entstehung der Länder und der Länderverfassungen und die Gründung der Bundesrepublik im Jahre 1949 bis hin zum „Wirtschaftswunder“ soll im Seminar die Entstehung und Verfestigung der jungen Nachkriegsdemokratie in Westdeutschland im Jahrzehnt nach Kriegsende nachgezeichnet werden.

Literatur: Morsey, Rudolf, Die Bundesrepublik Deutschland bis 1969 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte Bd. 19), München 2007. Schildt, Axel, Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90 (Enzyklopädie deutscher Geschichte Bd. 80), München 2007. Wirsching, Andreas, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München 2011. Wolfrum, Edgar, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2007.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Arbeits- und Lektüreaufträge, Exkursionsteilnahme, schriftliche Hausarbeit

33173 Vom Stand zur Klasse. Sozialer Wandel zwischen Ancien Régime und Frühindustrialisierung Götz

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Götz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Das Proseminar vermittelt neben allgemeinem teilfachspezifischen Grundwissen die theoretischen, methodologischen und arbeitstechnischen Grundlagen des Neuzeit-Historikers. Exemplarisch und vertiefend wird der kritische Umgang mit Hilfsmitteln, Forschungsliteratur und Quellen eingeübt.

Ob „Sattelzeit“ oder „Zeitalter der Revolutionen“ – zwischen der Mitte des 18. und der Mitte des 19. Jahrhunderts vollzog sich der Transformation der Stände-Ordnung in die bürgerliche Klassengesellschaft. Damit einher ging der Wechsel der (Selbst-)Beschreibungskategorien bzw. des semantischen Gehalts – so wurde aus dem „Vierten Stand“ oder dem „Pöbel“ das „Proletariat“, aus einem „Hintersassen“ fallweise der „freie“ Bauer und der für expandierende Märkte wirtschaftende „Ökonom“; der ostelbische Rittergutsbesitzer reüssierte oder scheiterte als Agrarkapitalist; der (Stadt-) „Bürger“ amalgamierte sich mit den gebildeten „Eximierten“, frühindustriellen Unternehmern und den freien Berufen zum „neuen“ Bürgertum. Das Seminar thematisiert diesen epochalen Umbruch in der Verbindung von Sozial-, Ideen- und Begriffsgeschichte.

Literatur: DIPPER, Ch.: Die historische Schwelle um 1800. Eine Skizze, in: GWU 64 (2013), S. 600-611.

Weitere einführende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Arbeitsaufträge/Kurzreferate, Rechercheaufgabe(n).

Prüfungsleistung: Zweiteilige Seminararbeit, die sich aus einem Kurzeessay während des Semesters und einer schriftlichen Hausarbeit in den Semesterferien zusammensetzt.

33174 Der Erste Weltkrieg (1914 - 1918) Vidojkovic

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Vidojkovic	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Der Erste Weltkrieg brach vor nunmehr über 100 Jahren aus und beendete damit das „lange 19. Jahrhundert“. Doch ist dieser erste Krieg der Moderne längst nicht vergangene Geschichte geworden, sondern er ragt noch immer in unsere Gegenwart hinein. Dafür sprechen nicht nur die seit 2014 stattfindenden Gedenken an seinen Ausbruch oder an bestimmte Schlachten und Ereignisse, wie in diesem Jahr an die Schlachten an der Somme und bei Verdun, oder wie nächstes Jahr an die Russische Revolution. Vielmehr wirken einige der Ergebnisse dieses Krieges auch heute noch fort. Man denke an die Debatten zum Völkermord an den Armeniern oder an die aktuellen Kriege und Konflikte im Nahen Osten, die, zum Teil, ihren Ursprung eben gerade im Ersten Weltkrieg haben. Dieser bis 1914 beispiellose Konflikt prägt somit das 20. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart hinein nachhaltig. Neben der Beschäftigung mit den Schlachtfeldern, wie der West- und Ostfront oder des Balkans, wird der Blick auch auf die zum Einsatz gekommene neue Technik, sowie auf die Kriegspropaganda, die Kriegswirtschaft, die Strategien und die Führung des Deutschen Reiches im Inneren gerichtet werden. Ebenfalls thematisiert wird das „Epochenjahr 1917“. Dabei führt das Proseminar insbesondere in die theoretischen, methodologischen und arbeitstechnischen Grundlagen des Neuzeit-Historikers ein. Ausgehend vom Seminarthema wird der kritische Umgang mit Hilfsmitteln, Forschungsliteratur und Quellen anhand der bereits erworbenen Kenntnisse aus dem Propädeutikum vertieft, um so die Grundlagen für selbständiges historisches Arbeiten in späteren Studienabschnitten zu schaffen.

Literatur: CORNELIßEN, Ch. (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M. 2009; FREYTAG, N. - PIERETH, W.: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u. a. 2004; zur Einführung in das Thema (Auswahl): FERGUSON, N.: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999; FRIEDRICH, J.: 14/18. Der Weg nach Versailles, Berlin 2014; HILDEBRAND, K.: Deutsche Außenpolitik 1871-1918, München 2008; LEONHARD, J.: Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkrieges, München u. a. 2014; RAUCHENSTEINER, M.: Der Erste Weltkrieg und der Untergang der Habsburgermonarchie 1914-1918, Wien u. a. 2015; STEVENSON, D.: 1914-1918. Der Erste Weltkrieg, Düsseldorf 2006.

Leistungsnachweis: Die dafür notwendigen Leistungsnachweise haben die Studierenden in Form von Arbeitsaufträgen, Kurzreferaten, Rechercheaufgaben und Seminararbeit zu erbringen.

33175 Zwischen Ost und West: Die Ukraine im 20./21. Jahrhundert Beger

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Beger	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Im Zuge des „Euromaidan“, der Annexion der Krim durch Russland und des andauernden Krieges im Donbass steht die Ukraine immer wieder in den Schlagzeilen. Dabei vermittelt die Berichterstattung gemeinhin das Bild eines zerrissenen Landes, bestehend aus einem pro-europäischen bzw. pro-ukrainischen Westen, in dem mehrheitlich Ukrainisch gesprochen wird, und einem pro-russischen Osten, in dem Russisch als Verkehrssprache gilt. Das Proseminar will sich mit diesen stereotypen Vorstellungen über die Ukraine sowie ihren Beziehungen zum Westen und zu Russland auseinandersetzen.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Geschichte der Ukraine seit dem Mittelalter gegeben. Anschließend werden die wesentlichen historischen Ereignisse und Entwicklungen im 20. und 21. Jahrhundert – ausgehend von der gescheiterten Staatsbildung nach dem Ersten Weltkrieg bis hin zur Orangen Revolution und zum „Euromaidan“ – im Zentrum stehen. Vor dem Hintergrund des Ost-West-Gegensatzes sollen deren Rollen und Bedeutungen für die Bürger der Ukraine herausgearbeitet werden. Basierend auf einem ereignisgeschichtlichen Ansatz werden damit zugleich Fragen der staatlichen Erinnerungs- und Kulturpolitik behandelt.

Literatur: Jurij Andruchovyč. Das letzte Territorium. Essays. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003.

Andreas Kappeler. Geschichte der Ukraine. Bonn: bpb, 2015.

Karl Schlögel. Entscheidung in Kiew. Ukrainische Lektionen. München: Hanser, 2015.

Orest Subtelny. Ukraine. A History. Toronto: Univ. of Toronto Press, 2000.

Voraussetzung: Der Kurs wird auf Deutsch gehalten, gute Lesekenntnisse im Englischen sind Voraussetzung. Kenntnisse anderer Sprachen (Russisch, Ukrainisch) sind willkommen, aber keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

33176 Homosexualität im östlichen Europa. Geschichte und Gegenwart Buchenau

Module: DPS - M 03.1

Module: DPS-M03.1 (), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 2	Buchenau	
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				VG 1.36		

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG
Kommentar: Als 2014 Thomas Neuwirth alias Conchita Wurst den Eurovision Song Contest gewann, twitterte der russische Vizeregierungschef Dmitrij Rogosin, das Ergebnis zeige „Anhängern einer europäischen Integration, was sie dabei erwartet – ein Mädchen mit Bart“. Jaroslaw Kaczynski, damals noch polnischer Oppositionsführer, sah darin den „Verfall des modernen Europas“, der türkische Europapolitiker Volkan Bozkır äußerte, sein Land sei froh, nicht mehr am Eurovision Song Contest teilnehmen zu müssen. Die Grünen im EU-Parlament sahen sich zu einer Gegengeste veranlasst und luden Conchita Wurst nach Brüssel ein. Spätestens in diesem Moment war Homosexualität, wie es scheint, zu einem geopolitischen Problem herangewachsen.

Vor diesem Hintergrund untersuchen wir im Seminar, ob es im östlichen Europa eigene historische Profile im Umgang mit Homosexualität gibt. Dieses Seminar beschäftigt sich einerseits mit gesellschaftlichen Erwartungen an eine „normale“ sexuelle Identität; andererseits wird es darum gehen, wie seit dem 19. Jahrhundert im wirklichen Leben mit Verstößen dagegen umgegangen wurde, wie insbesondere Menschen mit homosexuellen Neigungen ihr Leben meisterten. Zeitlich legen wir die Aufmerksamkeit auf drei Abschnitte – die vorsozialistische, die sozialistische und die nachsozialistische Zeit. Eine wichtige Frage dabei wird sein, ob sich das homosexuelle Milieu und die Haltungen ihm gegenüber kontinuierlich oder eher in Brüchen entwickelten, ob wir es bei der heutigen Frontstellung mit einer Folge des Kalten Krieges, mit längerfristigen oder gar mit spontan entstandenen Dispositionen zu tun haben. Räumlich betrachten wir orthodox, muslimisch, katholisch und protestantisch geprägte Regionen des östlichen Europas – sowohl vergleichend als auch verflechtungsgeschichtlich. Im Seminar wird projektbezogen gearbeitet, d.h. jeder verfolgt ein gewähltes Thema durch das ganze Semester hindurch und präsentiert mehrfach den Stand der Arbeit. Die jeweiligen Hausarbeiten werden daher in Grundzügen schon während der Vorlesungszeit entstehen. Parallel dazu gibt es ein für alle obligatorisches gemeinsames Leseprogramm.

Literatur: Bernd-Ulrich Hergemöller: Einführung in die Historiographie der Homosexualitäten. Tübingen 1999.
 Roman Kuhar, Judit Takács (Eds.): Beyond the Pink Curtain. Everyday Life of LGBT People in Eastern Europe. Ljubljana 2007.
 Manfred Sapper, Volker Weichsel, Dan Healey (Hg.): Spektralanalyse. Homosexualität und ihre Feinde. Berlin 2013.
 Aleksandar Štulhofer: Sexuality and gender in postcommunist Eastern Europe and Russia. New York 2005.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Präsentationen, Lektüre, Hausarbeit.

33177 Eiserner Vorhang? Kultureller, humanitärer und wissenschaftlicher Austausch zwischen den USA und der Sowjetunion im Kalten Krieg Arndt

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Arndt	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG
Kommentar: Ist vom Kalten Krieg die Rede, steht oft die Konfrontation der beiden Großmächte USA und Sowjetunion im Vordergrund, wird von Abgrenzung, Abschottung und Aufrüstung, von Feindbildern und der Teilung der Welt in Ost und West gesprochen. Das spiegelt sich auch im Begriff des „Eisernen Vorhangs“ wieder, der eine undurchlässige Barriere suggeriert. Auch in der aktuellen Diskussion um einen „neuen“ Kalten Krieg – diesmal zwischen Russland und „dem Westen“ – stehen die „alten“ Deutungen im Vordergrund. Doch wie „eisern“ war dieser „Eiserne Vorhang“ wirklich, wie „kalt“ der Kalte Krieg? Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Phasen der Ost-West-Konfrontation sowie der Annäherung und Entspannung von 1945 bis 1991 (und darüber hinaus). Dabei hinterfragt es die These von der unüberwindbaren Teilung, indem es seinen Fokus auf Begegnungen von Menschen beiderseits des „Eisernen Vorhangs“ richtet: Kulturschaffende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Engagierte im sozialen und humanitären Bereich. Wer waren sie? Weshalb waren sie am jeweiligen „Feindesland“ interessiert? Wie und unter welchen Umständen begegneten sie sich überhaupt? Was nahmen sie von diesen Begegnungen mit? Wir diskutieren, welche Auswirkungen diese Begegnungen auf die Wahrnehmung des jeweils anderen und die politischen Situation hatten und inwieweit sie zum Ende des Kalten Krieges beitrugen. Dazu werden wir sowohl mit (vor allem englischsprachiger) Sekundärliteratur arbeiten, als auch verschiedene Quellen aus verschiedenen US-amerikanischen und osteuropäischen Archiven nutzen.

Literatur: Einführende Literatur: Leffler, Melvyn P., For the Soul of Mankind. The United States, the Soviet Union, and the Cold War, New York 2007; Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991. München 2007.

Bemerkung: Voraussetzung sind gute Englisch-Lesekenntnisse.
 Leistungsnachweis: Vorbereitung und aktive Teilnahme, Referat, kleinere Arbeitsaufträge, Seminararbeit

33178 Einführung in geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken Kind-Kovács

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M01.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kind-Kovács	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG
Kommentar: Dieses Methoden-Proseminar richtet sich in erster Linie an Studienanfänger sowie Studierende der ersten Semester und bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Das Proseminar gibt einen Einblick in wichtige geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien und soll Studierende zur Reflexion über die Grundlagen des eigenen Fachs anregen. Daran anschließend werden wir uns mit dem speziellen Erkenntnisinteresse ausgewählter Teildisziplinen (z.B. Sozial-, Kultur-, Alltags-, Geschlechter-Geschichte) auseinandersetzen. Dabei wird es Kernaufgabe sein, den Studierenden sowohl grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten sowie eine kritische Herangehensweise an wissenschaftliche Texte zu vermitteln. Das Proseminar bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits- und Präsentationstechniken (Bsp. Recherche /Quellenarbeit). Da Geschichte meist geschrieben wird, versteht sich dieses Seminar insbesondere auch als eine studentische Schreibwerkstatt. Zur Übung ausgewählter Methoden werden die Studierenden regelmäßig Texte anfertigen, die gemeinsam im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Literatur: Literatur zur Einführung:
 Georg G. Iggers: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang. Göttingen 2007. Nils Freytag, Wolfgang Piereth: Kursbuch Geschichte. Paderborn, München und Wien.2006. Ernst Opgenoorth: Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Paderborn 1997. Harald Roth (Hg.): Studienhandbuch Östliches Europa. Band 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Wien 2009.

Leistungsnachweis: Reader: Ein ausführlicher Reader wird zu Beginn des Semesters online auf der Elearning-Plattform (<https://elearning.uni-regensburg.de/login/index.php>) eingestellt.
 • Aktive und regelmäßige Teilnahme (inklusive Elearning)
 • Referat
 • 10-seitige Hausarbeit (sowie Bibliographie und Abstract)

Grundkurs

Alte Geschichte

33179 Der Aufstieg des C. Octavianus und die Errichtung des Prinzipats (44 v.Chr. – 14 n.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK AG
Kommentar: Augustus markiert eine tiefgehende Zäsur in der römischen, wenn nicht gar in unser aller Geschichte. In einem brutalen Bürgerkrieg hatte er mit 19 Jahren das Erbe Caesars angetreten, die Herrschaft der römischen Nobilität zu Grabe getragen und doch in langen Jahren einer zunehmend friedlicheren Konsolidierung die neue Monarchie in die legitimen Strukturen der Republik gekleidet. In diesem Grundkurs sollen alle Bereiche seines politischen Wirkens anhand von ausgewählten Quellen (inklusive der archäologischen) angeschnitten und diskutiert werden.

Literatur: Cambridge Ancient History X. The Augustan Empire, 43 B.C. - A.D. 69, ed. by A.K. Bowman u.a., Cambridge 1996; W. Eck: Augustus und seine Zeit, München 1998; D. Kienast: Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1999 (3. durchgesehene u. erweiterte Auflage); J. Bleicken: Augustus. Eine Biographie. Berlin 1998.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur

33180 Philipp II. und Alexander der Große: Von Makedonien bis an den Rand der Welt Köstner

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	20.02.2017	24.02.2017		ZH 1	Köstner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK AG

Kommentar: „Der Name Alexander bezeichnet das Ende einer Weltepoche, den Anfang einer neuen“ (J. G. Droysen). Doch die Grundlagen für Alexanders Eroberung wurden bereits früher gelegt. Die politische Landkarte Griechenlands, bisher im Wesentlichen von den „klassischen“ Vormächten Athen und Sparta bestimmt, veränderte sich entschieden zugunsten einer neuen, zentralistisch geprägten Monarchie, Makedonien, verkörpert in der Person Philipps II. (Herrscher 359–336 v. Chr.). Sein Siegeszug in Griechenland, den er mit der Schaffung des Korinthischen Bundes krönte, ebnete den Weg für die Genese einer neuen Staatenwelt im östlichen Mittelmeerraum. Die Thematik des Grundkurses behandelt also eine Epochenwende: Die Eroberung des Persischen Weltreiches durch Alexander den Großen markiert eine der bedeutendsten Zäsuren der Griechischen Geschichte. Mit ihm endet die Epoche des Klassischen Griechenlands und beginnt die Zeit des Hellenismus.

Literatur: P. Barceló: Alexander der Große. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2007. E. Carney/D. Ogden (Hrsg.): Philip II. and Alexander the Great, Father and Son, Lives and Afterlives, Oxford 2010. J. Engels: Philipp II. und Alexander der Große, Darmstadt 2006, R. M. Errington: Geschichte Makedoniens, München 1986. J. Fündling: Philipp II. von Makedonien, Darmstadt 2014. H.-J. Gehrke: Geschichte des Hellenismus, Oldenbourg Grundriss der Geschichte 1B), München 42008. S. Hansen/A. Wiczorek/M. Tellenbach (Hrsg.): Alexander der Große und die Öffnung der Welt, Asiens Kulturen im Wandel, Regensburg 2009.

Leistungsnachweis: Klausur am 27.02.2017, 9-10.30 Uhr

Klausur zum Grundkurs

Köstner

Klausur

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	09:00	12:00	c.t.	27.02.2017	27.02.2017		ZH 1	Köstner	

Mittlere Geschichte

33181 Früh- und Hochmittelalter (500 bis ca. 1250 n.Chr.)

Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	s.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK MG

Kommentar: Um einen klassisch gewordenen Filmtitel von Woddy Allen („Alles was Sie schon immer über Sex wissen wollten!“) abzuwandeln, will Ihnen das Repititorium bei der Beantwortung Ihres Wissensdurstes („Alles was Sie schon immer über das Mittelalter wissen wollten“) helfen.

Literatur: Alle einschlägigen Handbücher. Zur Anschaffung empfohlen: Hilsch, Peter: Das Mittelalter - die Epoche (UTB, Bd. 2576), Konstanz 2008.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Abschlussklausur

33182 Früh- und Hochmittelalter (500 bis ca. 1250 n.Chr.)

Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	s.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK MG

- Kommentar:** Um einen klassisch gewordenen Filmtitel von Woddy Allen („Alles was Sie schon immer über Sex wissen wollten!“) abzuwandeln, will Ihnen das Repetitorium bei der Beantwortung Ihres Wissensdurstes („Alles was Sie schon immer über das Mittelalter wissen wollten“) helfen.
- Literatur:** Alle einschlägigen Handbücher. Zur Anschaffung empfohlen: Hilsch, Peter: Das Mittelalter - die Epoche (UTB, Bd. 2576), Konstanz ²2008.
- Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit, Abschlussklausur

Neuere und Neueste Geschichte

33183 Das Alte Reich im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung. Deutsche Geschichte 1495-1620 König

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		H 2	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation von der spätmittelalterlichen Reichsreform Maximilians I. bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges vermitteln. Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung einfließen. Zudem soll mit dem von Wolfgang Reinhard und Heinz Schilling vertretenen Konfessionalisierungsparadigma auch eine geschichtswissenschaftliche Theoriebildung mit umfassendem Erklärungsanspruch vorgestellt und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden.

Literatur: LANZINNER, Maximilian / SCHORMANN, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555-1618. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10) Stuttgart 2001; REINHARD, Wolfgang, Probleme deutscher Geschichte 1495-1806. Reichsreform und Reformation 1495-1555. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9) Stuttgart 2001; SCHULZE, Winfried, Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert. 1500-1618. (Neue Historische Bibliothek) Frankfurt/Main 1987; WHALEY, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 1, Von Maximilian I. bis zum Westfälischen Frieden 1493-1648. Darmstadt 2014.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Klausur

33184 Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert Schütz

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				W 112	Schütz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Der Grundkurs vermittelt einen Überblick über die deutsche Geschichte im sog. ‚langen‘ 19. Jahrhundert, also die Zeit zwischen Französischer Revolution und Erstem Weltkrieg (bzw. dem ‚Epochenjahr‘ 1917). Ausgehend von geschichtswissenschaftlichen Konzepten wie ‚Sattelzeit‘ (R. Koselleck), ‚(deutsche) Doppelrevolution‘ (H.-U. Wehler) und ‚Weg in die Moderne‘ (F. Bauer, D. Langewiesche, D. J. K. Peukert) wird der Schwerpunkt der Behandlung auf dem fundamentalen gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess in der betrachteten Epoche liegen, also den sozioökonomischen Strukturen, leitenden Ideen und Entwicklungsprozessen politischer Herrschaft, nicht der Ereignisgeschichte. Dieser Perspektive folgend gibt der Grundkurs, anhand ausgewählter Themenfelder, einen Überblick über die grundlegenden Tendenzen der Epoche. Neben Themen wie der napoleonischen Expansion und der ‚deutschen Reformzeit‘ (W. Demel), der Verfassungsgeschichte und den politischen Strömungen werden deshalb auch Industrialisierung, Lebensverhältnisse und Klassenkonflikte, Nationalismus und die Frage nach der Bedeutung der 1890er Jahre als ‚Epochenschwelle‘ (P. Nolte) Gegenstand des Kurses sein. Daneben werden auch zentrale Begriffe geklärt und ein Einblick in die Tendenzen der historischen Forschung gegeben.

Literatur: Bauer, Franz J.: Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert (1789-1917). Profil einer Epoche (Reclam UB 17043), 3., durchges. u. aktual. Aufl. Stuttgart 2010; Dirlmeier, Ulf u.a.: Kleine Deutsche Geschichte, Stuttgart u. a. 1995; Kocka, Jürgen: Das lange 19. Jahrhundert. Arbeit und bürgerliche Gesellschaft (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 13), Stuttgart 2001; Nolte, Paul, Abschied vom 19. Jahrhundert oder Auf der Suche nach einer anderen Moderne, in: Osterhammel, Jürgen/Langewiesche, Dieter/Nolte, Paul (Hg.): Wege der Gesellschaftsgeschichte, Göttingen 2006, S. 103–132; Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, 6., korr. Fassung der 5. Aufl. München 2011 (Sonderausgabe); Osterhammel, Jürgen, Auf der Suche nach einem 19. Jahrhundert, in: Conrad, Sebastian/Eckert, Andreas/Freitag, Ulrike (Hg.): Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt a. M. 2007, S. 109–130; Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987;

Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band II: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815-1849, 2. Aufl. München 1989; Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band III: Von der "Deutschen Doppelrevolution" bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849-1914, 2. Aufl. München 1996.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, kleinere Arbeitsaufträge, Abschlussklausur

33185 Krieg und Frieden im 20. Jahrhundert Stegmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Stegmann	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Der Grundkurs richtet sich an Lehramtsstudierende. Er soll die Grundzüge der Epoche vermitteln. Anhand des Themas „Krieg und Frieden im 20. Jahrhunderts“ geht es dabei um das „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), und zwar in der vorrangig europäischen Perspektive – mit besonderem Augenmerk auf den osteuropäischen Konfliktzonen. Neben Gewalteskalation steht dabei auch die Frage nach Konfliktlösungsstrategien und Initiativen zur Verhinderung von Kriegen im Fokus. Das bietet den Studierenden die Möglichkeit, die fraglichen Phänomene in einer erweiterten (nicht auf die deutsche Geschichte begrenzten) Perspektive zu reflektieren.

Literatur: Dietrich Beyrau, Schlachtfeld der Diktatoren. Osteuropa im Schatten von Hitler und Stalin. Göttingen 2000.

Edgar Wolfrum, Krieg und Frieden in der Neuzeit. Vom Westfälischen Frieden bis zum Zweiten Weltkrieg. Darmstadt 2003.

Leistungsnachweis: Die Teilnehmenden sollen je Sitzung eine Lektüre vorbereiten und aktiv teilnehmen. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

33186 Von Krise zu Krise? Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Jopp	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Im Grundkurs wird ein Überblick über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik und des Dritten Reichs vermittelt. Anhand neuester Forschungsbeiträge werden zudem im Rahmen von gemeinsamer Lektüre, von Diskussionen und von Referaten ausgewählte Aspekte vertiefend behandelt.

Die Anmeldung erfolgt über das LSF. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur: Einführende Lektüre

- KNORTZ, HEIKE, Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik, Göttingen 2010.
- SPOERER, Mark/STREB, Jochen, Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2013. (Kap. B u. C.).
- TOOZE, Adam, Ökonomie der Zerstörung - Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin 2007.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Klausur

Bayerische Landesgeschichte

33187 Bayern im 20. Jahrhundert Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Zedler	

Kommentar: Den Schwerpunkt des Grundkurses bilden die Zeit Bayerns in der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Beziehungen des Freistaats

zu den jeweiligen Reichs- bzw. Bundesregierungen und also das Verhältnis von Föderalismus und Zentralismus unter den verschiedenen Vorzeichen der ersten deutschen Demokratie, dem Nationalsozialismus und der Bundesrepublik Deutschland gelegt – deren Grundgesetz Bayern als einziges Land ablehnte.

Flankierend werden sowohl die Prinzregentenzeit als auch die Entwicklung seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beleuchtet. Für das beginnende 20. Jahrhundert steht dabei die Frage nach der Abenddämmerung der bayerischen Monarchie im Mittelpunkt der Überlegungen, für die Jahre der Bundesrepublik Deutschland diejenige nach Wandel und Kontinuitäten in Bayern.

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der politischen Geschichte dieses Zeitabschnitts. Daneben soll ein Blick auf die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen geworfen, entscheidende Handlungsträger vorgestellt und zentrale Begriffe der bayerischen Geschichte des 20. Jahrhunderts geklärt werden.

Literatur: Einführende Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München ³2004; Alois Schmid (Hrsg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Band IV / 1: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart. Staat und Politik; München 2003; Ursula Büttner: Weimar – die überforderte Republik 1918 – 1933 (Handbuch der deutschen Geschichte, Stuttgart ¹⁰2010, Bd. 18, S. 171 – 712); Edgar Wolfrum, Die Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1990, Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis: Hausübungen, Klausur

33188 Bayerische Geschichte von 1180 bis 1506 Köglsmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H18	Köglsmeier	

Kommentar: Der Grundkurs behandelt das Hoch- und Spätmittelalter in Bayern, den Zeitraum von der Übertragung der bayerischen Herzogswürde an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach bis zum Ende der Aufteilung Bayerns in verschiedene Teilherzogtümer durch die Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. In dieser Epoche entwickelte sich Bayern zum Territorialstaat, es entstand ein Ständewesen, Bayern spielte durch das Kaisertum Ludwigs des Bayern eine über seine ursprüngliche Bedeutung weit hinausragende Rolle im Reich, die es nach einer Reihe von Teilungen und internen Kämpfen im 14. Jahrhundert aber bald wieder verlor.

Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden Herrschaftsträger vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

Literatur: KRAUS, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München, 3. Aufl. 2004. – SPINDLER, Max/KRAUS, Andreas (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 3. Aufl., München 1988, §§ 1-44.

Leistungsnachweis: für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet);
für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet);
für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine Leistungsanforderungen.

33189 Bayerische Geschichte im 19. Jahrhundert Köglsmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H 2	Köglsmeier	

Kommentar: In dem Grundkurs wird die bayerische Geschichte im sog. langen 19. Jahrhundert behandelt, d.h. die Zeit ab etwa 1800 bis 1918. Am Beginn des betrachteten Zeitraums entstand durch die Reformen Montgelas' im Innern und durch territoriale Gewinne das moderne Bayern. Das Kurfürstentum stieg auf zum Königreich. Als einer der ersten deutschen Staaten erhielt Bayern 1818 eine Verfassung mit einer Volksvertretung. Das dabei entstandene System der konstitutionellen Monarchie prägte das Land ein ganzes Jahrhundert lang. Einschnitte brachten die erzwungenen Reformen von 1848 und der Anschluss an das Deutsche Reich 1871. Am Ende des behandelten Geschichtsabschnitts stand am Ausgang des Ersten Weltkriegs der Umsturz vom November 1918, als der monarchische Staat dem auf revolutionärem Wege errichteten Freistaat weichen musste.

Den Schwerpunkt des Grundkurses nimmt die politische Geschichte ein. Aber auch die Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte werden behandelt. Es sollen vor allem grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, wichtige Personen vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

Literatur: KRAUS, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1983; TREML, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006; SPINDLER, Max – KRAUS, Andreas – SCHMID, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4/I, 2. Aufl., München 2003; Bd. 4/

II, München 2007; BONK, Sigmund - SCHMID, Peter (Hg.): Königreich Bayern. Facetten bayerischer Geschichte 1806-1919, Regensburg 2005.

Leistungsnachweis: für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet);
für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet);
für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine Leistungsanforderungen.

Übung

Alte Geschichte

33191 Rom hinter Glas - Römermuseen als außerschulische Lernorte Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 1.36	Waldherr	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung - Theorie und Methode - Exkursion

Weite Teile Bayerns südlich der Donau gehörten einst zum Römischen Reich. Dementsprechend bildet sich diese Epoche auch in vielen Museen bzw. musealen Einrichtungen hierzulande ab. Wie wird die Römische Provinzialgeschichte präsentiert? Wie kann man mit Schulklassen diese Einrichtungen als außerschulischen Lernort nützen. Welche museumspädagogischen Methoden finden dort Anwendung?

Diese Fragen werden wir im Rahmen der Übung an konkreten Beispielen besprechen und diskutieren.

In zwei Tagesexkursionen werden wir uns ausgewählte museale Präsentationen vor Ort ansehen.

Literatur: Literaturrempfehlung zur Vorbereitung:

Czysz, W. u.a., Die Römer in Bayern, 1995.

Langer-Plän, M., Beilner, H., Außerschulische Lernorte im Geschichtsunterricht, 2005.

Wamser, L. (ed.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer, 2000.

Bemerkung: Zur Übung gibt es am Ende des Semesters zwei Tagesexkursionen in ausgewählte Römermuseen in Bayern.

33193 Der „Staat der Athener“. Untersuchungen einer auf Papyrus überlieferten antiken Schriftquelle zur Geschichte und Verfassung Athens Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung- Quellenkunde- Theorie und Methode- Hilfswissenschaft

In dem vielleicht von Aristoteles selbst oder aber von jemanden aus seiner Philosophenschule verfassten Schrift wird im historischen Überblick die Zeit im antiken Athen von Solon bis zur Herrschaft der Dreißig (Ende des 7. Jahrhunderts bis 403 v. Chr.) behandelt. Anschließend folgt eine detaillierte Beschreibung der Amtsträger und Institutionen der athenischen Großpolis. Das erst spät im 19. Jahrhundert auf Papyrusblättern entdeckte Werk ist damit eine der wichtigsten Quellen über die Geschichte und Verfassung dieses kulturell und politisch so bedeutenden antiken Gemeinwesen. In der Übung sollen ausgewählte Problemfelder der frühen und klassischen Athenischen Geschichte auf der Basis dieser Schrift beleuchtet und interpretiert werden.

Literatur: Aristoteles, Athenaion Politeia. Übers. und Komm. v. Chambers, M., Leipzig 1986; Aristoteles: Der Staat der Athener, übers. von Martin Dreher, Reclam, Stuttgart 1993; Rhodes, P.J., A Commentary on the Athenian „Athenaion Politeia“, Oxford 1993

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat

33194 Kleinere experimentalarchäologische Versuche und Übungen Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.5 (6.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.5 (6.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0)

Übung, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG
 Bemerkung: Von den Teilnehmern wird eine Mitarbeit an insgesamt 5 Werktagen verlangt. Näheres über Aushang an der Dienstzimmertür von Herrn Dr. Konen (PT 3.1.61) gegen Ende Januar 2017.
 Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Werkstückbewertung

Staatsexamenskurs Waldherr

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	17:00	19:00	c.t.	21.11.2016	21.11.2016		H51	Waldherr	

Kurzkommentar: Informationen zur Vorbereitung auf das Staatsexamen in Alter Geschichte (Römische Geschichte)

Staatsexamenskurs Waldherr

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	17:00	19:00	c.t.	14.11.2016	14.11.2016			Waldherr	

Kurzkommentar: Informationen zur Vorbereitung auf das Staatsexamen in Alter Geschichte (Griechische Geschichte)

Mittlere Geschichte

33196 Quellen zum spätmittelalterlichen Regensburg (Blockveranstaltung, mit Archivführungen) Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.5 (6.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M38.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	09:00	13:00	c.t.	08.12.2016	08.12.2016			Oberste	Veranstaltungsort: Archiv des Katharinenspitals, Am Brückenfuß 2, Regensburg
Fr	Einzel	09:00	18:00	c.t.	09.12.2016	09.12.2016			Oberste	Veranstaltungsort: Archiv des Katharinenspitals, Am Brückenfuß 2, Regensburg
Do	Einzel	09:00	18:00	c.t.	12.01.2017	12.01.2017			Oberste	Zusätzlicher Termin - Exkursion

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG
 Kommentar: Übung- Quellenkunde - Theorie und Methode - Hilfswissenschaft - Exkursion

Die Übung richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die für ihre Abschlussarbeiten die Arbeit mit Archivalien einüben möchten. Anhand der reichen Regensburger Überlieferung des Mittelalters, die sich u.a. in den Beständen des Katharinenspitalarchivs erhalten hat, werden verschiedene Schriftguttypen und Methoden der Erarbeitung vor Ort einstudiert. Im Mittelpunkt stehen Urkunden, Testamente und Rechnungsbücher, an denen eigene Transkriptionserfahrungen gesammelt werden können.

Bemerkung: Achtung: Änderung der Uhrzeiten und zusätzlicher Termin am 12.01.2017, 9-18 Uhr

33197 Facetten benediktinischen Klosterlebens in der Oberpfalz Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	08.12.2016	08.12.2016			Ehrich	Die Einführungssitzung am 08.12.16 findet im Raum R005 statt.
-	Block	08:00	17:00	c.t.	15.02.2017	17.02.2017		PT 2.0.9	Ehrich	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG

Blockveranstaltung mit Exkursion (eine Einführungssitzung während des Semesters)

Referenten: Frau Dr. Susanne Ehrich und Herr Christian Malzer (TU München)

Kommentar: Die Oberpfälzer Klosterlandschaft zeichnet ein reiches benediktinisches Erbe aus. Mit dem alten Regensburger Reichskloster St. Emmeram, den im 12. Jh. gegründeten Klöstern Prüfening, Reichenbach, Ensdorf und Kastl war die Region im Mittelalter ein Zentrum klösterlicher Bildung und Memoria, aber auch Ausgangspunkt von Territorialisierung, von der auch weit entfernte Tochtergründungen wie Ettal in Oberbayern oder umfassende Reformbewegungen erfolgten. Historisch betrachtet gehört auch das heute in Oberfranken gelegene aber bereits im 11. Jahrhundert gestiftete Kloster Weißenhohe zu dieser Klosterlandschaft. In der Übung sollen nach einer Einführung an der Universität Regensburg ausgewählte Oberpfälzer Benediktinerklöster besucht und dabei vor Ort Aspekte des Klosterlebens, der schriftlichen Überlieferung, der Klosterarchitektur und -kunst sowie der Landschaftsgestaltung besprochen werden.

Die Übung wird zusammen mit Christian Malzer M.A. veranstaltet, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU München, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik.

Literatur: Frank, K. S., Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 5. Aufl. 1993; Gleba, G., Klöster und Orden im Mittelalter, Darmstadt 4. Aufl. 2011; Kaufmann, M./Flachenecker, H. (u.a. Bearb.), Die Männer und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern (Germania Benedictina, Band 2,1), St. Ottilien 2014; Melville, G., Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Leistungsnachweis: Referat

33198 Mittellateinische Lektüre Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung- Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Diese Übung bietet eine Einführung in die Eigentümlichkeiten des Mittellateins und setzt es als Ziel, dass die Teilnehmer die Fähigkeit erlernen, sich selbständig und wissenschaftlich mit den mittelalterlichen historischen Texten zu beschäftigen. Als Unterrichtsmaterialien werden unterschiedliche Texte aus dem Früh- bis Spätmittelalter herangezogen, wobei auf die Rechtstexte (Urkunden, Verträge, Erlasse etc.) sowie auf die historiographischen Texte (Chroniken, Annalen, Viten, Gesten etc.) das Hauptgewicht gelegt wird. Bei der Auswahl der Quellen könnten die vereinzelt Wünsche der Teilnehmer auch berücksichtigt werden.

Literatur: Brunhölzl, Franz: Lateinische Sprache und Literatur, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), S. 1722-1735.

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart 2014, S. 251-258.

Stotz, Peter: Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters. 5 Bände (= Handbuch der Altertumswissenschaft, 2. Abt.), München 2002-2004.

Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. 2 Bände, 14., Nachdruck der 8. verbesserten und vermehrten Auflage, Hannover 1976.

Dänzer, Tobias / Baier, Thomas (Hg.): Der neue Georges. Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Lateinisch-Deutsch. 2 Bände, 16., vollständig neu bearbeitete Auflage, 2013.

Habel, Edwin / Gröbel, Friedrich (Hg.): Mittellateinisches Glossar (= UTB Band 1551), Paderborn u.a. ²1989.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse
Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.
Leistungsnachweis: Benotung durch Klausur

33199 Kugel oder Scheibe? Erde und Kosmos im Mittelalter Reichert

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 2.0.9	Reichert	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Nicht nur in Kinderbüchern, auch in Schulbüchern wird immer wieder darauf hingewiesen, die mittelalterlichen Zeitgenossen hätten sich ihre Welt als Scheibe vorgestellt. Dabei konstatierte bereits der Kirchenvater Augustinus die Kugelgestalt der Erde. Wie konnte sich dennoch diese, das Bild des Mittelalters bis heute prägende, Vorstellung verbreiten? Die Übung befasst sich zum einen mit antiken und mittelalterlichen Texten, die sich mit Erde und Kosmos beschäftigen, zum anderen wird der Entstehung des „Scheibenmythos“ uns seiner Verbreitung in der Neuzeit auf den Grund gegangen.

Literatur: Rudolf Simek, Erde und Kosmos im Mittelalter, München 1992.

33200 Das Gedächtnis der Stadt. Gedenkbücher, Brüderbücher, Städtelob und Chroniken in der mittelalterlichen Stadt Reichert

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Reichert	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Kurs entfällt!
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die neuere Forschung beschreibt die spätmittelalterliche Stadt als „Verdichtungsraum“, ein Ort erhöhter Kommunikation und vermehrter Schriftkultur. Aus der Vielfalt der Texte nimmt die Übung diejenigen in den Blick, die sich besonders der städtischen Selbstvergewisserung widmen. Anhand ausgewählter Beispiele soll ein Einblick in spezifisch urbane Schriftlichkeit gegeben werden und Forschungstendenzen aufgezeigt werden. Die Übung ist inhaltlich eng verbunden mit dem Thema der Jahrestagung des Forum Mittelalter „Stadtgeschichte(n). Erinnerungskulturen der vormodernen Stadt“, 10.-12. November 2016, die im Rahmen der Übung dann flankierend auch besucht werden soll.

Literatur: Peter Johaneck, Städtische Geschichtsschreibung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Köln u.a. 2000.

33201 Urkundenlehre des Späten Mittelalters Dirmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Dirmeier	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	------	----------	--

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Unter den schriftlichen Quellen des Mittelalters sind die Urkunden von herausragender Bedeutung. Die Urkunden werden eingeteilt in Kaiser- und Königsurkunden, Papsturkunden und Privaturkunden. Die Einführung soll mit Gegenständen, Begriffen und Methoden der Urkundenlehre (Diplomatik) vertraut machen. Unter dem Begriff der Privaturkunde versteht man alle nicht-päpstlichen und nicht-königlichen Urkunden, d.h. die schriftlichen Rechtsakte von Fürsten, Bischöfen, Domkapiteln, Klöstern, Hospitälern, Städten, Bürgern, Notaren u.a.

Literatur: Harry Bresslau: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland u. Italien. 2 Bde., 4. Aufl. Berlin 1968/1969; Thomas Frenz: Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit, 2. Aufl. Stuttgart 2000; Oswald Redlich: Die Privaturkunden des Mittelalters, München/Berlin 1911, unv. Nachdruck, Darmstadt 1969; Albrecht Liess (Bearb.): Aus 1200 Jahren. Das Bayerische Hauptstaatsarchiv zeigt seine Schätze (Ausstellungskataloge der Staatlichen Archive Bayerns 11), 3. Aufl. Neustadt a.d. Aisch 1986.

33202 **Mittelhochdeutsche Texte für Historiker** Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M38.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Ehrich	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Neben der lateinischen Sprache treten im Hoch- und Spätmittelalter zunehmend die Volkssprachen als Schriftsprachen in Erscheinung. Im 14. Jh. etwa laufen im mittel- und oberdeutschen Sprachraum mittelhochdeutsche Urkunden und Testamente den lateinischen allmählich den Rang ab, Chroniken werden dann zunehmend als volkssprachliche Reimchroniken verfasst. Doch auch andere literarische Werke in deutscher Sprache, wie etwa Predigten, Reiseberichte oder höfische Romane, können für den Historiker interessant sein. Solide Mittelhochdeutsch-Kenntnisse schaffen dabei eine gewisse Unabhängigkeit von meist älteren Übersetzungen und Editionen. In der Übung sollen die Sprachkenntnisse der Teilnehmer systematisch vertieft sowie die oben angesprochenen Quellengattungen in Auszügen übersetzt und kontextualisiert werden.

Neuere und Neueste Geschichte

33203 **How to behave? Fürstenspiegel als historische Quellen.** Rudolph

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Rudolph	
-	BlockSa	10:00	18:00	c.t.	20.01.2017	21.01.2017			Rudolph	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ

Kommentar: Die Textgattung der Fürstenspiegel, welche konkrete Verhaltensanforderungen an den Fürsten als weltliche Obrigkeit eines Territoriums formulieren, entstand im hohen Mittelalter, erlebte aber auch in der Frühen Neuzeit wiederum eine Blüte. Wir wollen in dieser Übung anhand ausgewählter Quellentexte der Frühen Neuzeit Idealbilder des Fürsten, des guten Regiments, analysieren und im Hinblick auf ihre Rezeption und zeitgenössische Bewertung hinterfragen. Welche Qualifikationen und welche moralisch/ethischen Einstellungen sollten Herrscher in der Frühen Neuzeit aufweisen und wir würden wir diese aus heutiger Sicht bewerten? Wer verfasste überhaupt mit welchen Motiven solche Fürstenspiegel und welche Funktionen kamen diesen Texten womöglich im Rahmen der Ausbildung und Erziehung, aber auch der Herrschaftsrepräsentation von Fürsten zu.

Literatur: Rainer A. Müller, Regierungslehren und politische Pädagogik, in: Historische Zeitschrift 240 (1985), 571-597; Hans-Otto Mühleisen (Hg.), Fürstenspiegel der frühen Neuzeit (Bibliothek des deutschen Staatsdenkens 6), Frankfurt am Main 1997; Heinz Duchhardt: Politische Testamente und andere Quellen zum Fürstenethos der frühen Neuzeit (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte der Neuzeit 18), Darmstadt 1987, 5, 119-135.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung

33204 Kartenbilder - Weltbilder. Der Altkartenbestand der Staatlichen Bibliothek Regensburg König

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		PT 2.0.9	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ
 Kommentar: Die Staatliche Bibliothek Regensburg verfügt über einen erheblichen Bestand an alten Landkarten; ein Großteil davon stammt aus einer Schenkung des Ehepaars Jasche an die reichsstädtische Bibliothek im Jahr 1787. Die heute noch erhaltenen über 7.000 Einzelkarten sind teilweise unkatalogisiert und nur grob geordnet. Die angebotene Übung wird zunächst in einigen Sitzungen in die Geschichte der Kartographie einführen, Hinweise zur Arbeit mit alten Karten geben und einschlägige Ressourcen und Hilfsmittel vorstellen. Zudem wird der Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg Dr. Bernhard Lübbers Bestände und Organisation seines Hauses erläutern. Aufbauend auf die so gewonnenen Kenntnisse sollen die Teilnehmer dann eigenständig Informationen zu alten Landkarten recherchieren und eine Katalogisierung eines Teils der Dokumente vorbereiten helfen.

Literatur: BIGGS, Michael, Putting the State on the Map: Cartography, Territory, and European State Formation, in: Comparative Studies in Society and History 41 (1999), S. 374-405; Lexikon zur Geschichte der Kartographie. Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg, bearb. von Ingrid KRETSCHMER u.a. 2 Bde. (Die Kartographie und ihre Randgebiete, C 1/2) Wien 1986; KUPČÍK, Ivan, Alte Landkarten. Von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Handbuch zur Geschichte der Kartographie. Stuttgart 2011; OSWALT, Vadim, Weltkarten – Weltbilder. Zehn Schlüsseldokumente der Globalgeschichte. Stuttgart 2015; SCHNEIDER, Ute, Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute. 2. Aufl., Darmstadt 2006.

Bemerkung: Übung Quellenkunde/ Projektübung

Besonderer Hinweis: Nach den einführenden Sitzungen an der Universität findet das Seminar in der Staatlichen Bibliothek Regensburg statt

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und eigenständige Recherchearbeit

33205 Zwischen Fiktion und Wirklichkeit: Historische Romane und ihr Hintergrund von Schlachta

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	16:00	c.t.	13.02.2017	15.02.2017		PT 1.0.6*	von Schlachta	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ
 Kommentar: Übung- Quellenkunde - Theorie und Methode

Der Markt für historische Romane boomt, die Tische in den Buchläden biegen sich unter den Neuerscheinungen. In der LV beschäftigen wir uns mit ausgewählten historischen Romanen und dem jeweiligen historischen Hintergrund. Es geht einerseits um das Bild, das von Geschichte in der breiten Öffentlichkeit vermittelt wird, andererseits um die historischen Themen, die die Autoren als geeignet ansehen, um ihre Botschaften „unter die Leute zu bringen“. Wurden Romane verfilmt, so soll auch ein Blick auf die Filme geworfen werden, um diese einer kritischen Analyse zu unterziehen. Die politisch-kulturellen Botschaften stehen hier ebenso im Mittelpunkt wie die Wirkung und Rezeption der Filme in der Gesellschaft.

Ziel: Verständnis für die populärwissenschaftliche Verarbeitung von historischen Stoffen. Kritische Analyse von Stoffen und Themen, die in der Gesellschaft "eine Rolle spielen". Kenntnisse über Entwicklungslinien der Forschung.

Literatur: wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben
 Leistungsnachweis: Anwesenheit, Kurzpräsentation und kurzes Essay

33205a "New World Order?" Jesuitische Berichterstattung aus der Neuen Welt. Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.	24.11.2016			PT 2.0.9	Mariss	Ein restliche Teil der Übung wird nach Ende der Vorlesungszeit als Block angeboten. Termin nach Absprache!
----	-------	-------	-------	------	------------	--	--	----------	--------	--

Kurzkomentar: Neuer Kurs!

Kommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ.
Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

In diesem Quellenlektürekurs lesen wir nach einer kurzen Einführungsphase zur Geschichte der Jesuitenmissionen in Übersee solche Quellen, die von Jesuiten in der Neuen Welt verfasst wurden. Dazu zählen einerseits Briefe und (Reise-)Berichte, andererseits jesuitische Zeitschriften wie der Neue Welt-Bott sowie Chroniken, die die Geschichte jesuitischer Missionen aus Sicht des Ordens erzählen. Seit Beginn der europäischen Expansion wirkte die 1534 gegründete Societas Jesu in der Neuen Welt in den kolonialen Städten, aber auch in den an den Grenzen des Kolonialsystems eingerichteten Missionen. Im Laufe der 1760er und 1770er Jahre erfolgte die Ausweisung des Ordens aus den Missionsgebieten in Übersee. Im Laufe ihrer fast zwei Jahrhunderte andauernden Präsenz in Süd- und Nordamerika hielten die Jesuiten in den jeweiligen Missionen einen regelmäßigen Schriftwechsel mit den Ordensprovinzen aufrecht, die diese Informationen wiederum nach das administrative und politische Zentrum der Jesuiten nach Rom weitergaben. Zentrale Fragen, die wir an die Quellen stellen werden, sind: Welches Wissen über die Neue Welt wird in den Berichten vermittelt? Welche Interessen verfolgen die Jesuiten mit der Berichterstattung? Wie wurde dieses Wissen in Europa rezipiert?

Literatur: Einführende Literatur:

Borja González, Galaxis, Die jesuitische Berichterstattung über die Neue Welt. Zur Veröffentlichungs-, Verbreitungs- und Rezeptionsgeschichte jesuitischer Americana auf dem deutschen Buchmarkt im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen u.a. 2011.

Dürr, Renate, Der „Neue Welt-Bott“ als Markt der Informationen? Wissenstransfer als Moment jesuitischer Identitätsbildung, in: Zeitschrift für historische Forschung 34 (2007), S. 441-466.

Friedrich, Markus, Der lange Arm Roms? Globale Verwaltung und Kommunikation im Jesuitenorden 1540–1773, Frankfurt am Main u.a. 2011.

Voraussetzung: Eine regelmäßige Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Sitzungsleitung und eigene Recherchearbeit

33206 Mythos und Moderne im Bergfilm der 1930er Jahre Bauer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	22:00	c.t.					Bauer	

Kurzkomentar: Kurs entfällt!

Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Die Übung findet an drei Donnerstagen des Wintersemesters jeweils von 18-22 Uhr statt. Die genauen Termine ebenso wie das Filmprogramm werden in einer Vorbesprechung (am Donnerstag, dem 03.11.2016, 18 Uhr c.t. in Raum ZH 8) bekanntgegeben.

Literatur: GIESENFELD, G.: Das blaue Licht, in: KOEBNER, T. (Hrsg.): Filmklassiker. Band 1: 1913-1945, 5. Aufl., Stuttgart 2006, S. 319-324; HEMBUS, J./BANDMANN, C.: Klassiker des deutschen Tonfilms. 1930-1960, München 1980 (darin Texte zu allen drei Filmen); KRACAUER, S.: Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films, Frankfurt am Main 1984; LENSSEN, C.: Leben und Werk, in: FILMUSEUM POTSDAM (Hrsg.): Leni Riefenstahl, Berlin 1999, S.12-117 (darin Texte zu „Das blaue Licht“ und „S.O.S. Eisberg“); LOEWY, H.: Leni Riefenstahl, Béla Balász und Das blaue Licht: Selbstinszenierung einer Märtyrerin, in: HERZOG, M./LEIS, M. (Hgg.): Kunst und Ästhetik im Werk Leni Riefenstahls, München 2011, S. 37-58; NOTTEBOHM, R./PANITZ H.-J.: Fast ein Jahrhundert – Luis Trenker, München u. a. 1987; RAPP, C.: Höhenrausch. Der deutsche Bergfilm, Wien 1997 (darin u. a. Aufsätze zu „Berge in Flammen“ und „Das blaue Licht“); RENTSCHLER, E.: Hochgebirge und Moderne: Eine Standortbestimmung des Bergfilms, in: JUNG, U./SCHATZBERG, W. (Hgg.): Filmkultur zur Zeit der Weimarer Republik, München u. a. 1992, S. 195-214; ROTHER, R.: Leni Riefenstahl. Die Verführung des Talents, Berlin 2000.

Bemerkung:

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Erörterungen in der Gruppe, individuelle schriftliche und mündliche Aufgaben: analytische Filmprotokolle, Inhaltsreferate, Kontextrekonstruktionen zu einem bestimmten Film (in der Gruppe)

33207 Sozialwissenschaft und Kulturgeschichte aus dem Geist konservativer Zeitkritik - Wilhelm Heinrich Riehl: Die bürgerliche Gesellschaft (Lektüre, Kontextualisierung, Interpretation) Götz

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Götz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Wilhelm Heinrich Riehl, Pionier einer „Gesellschaftswissenschaft“ und konservativer Publizist zugleich, legte in der Mitte des 19. Jahrhundert eine einflussreiche Deutung seiner eigenen Gegenwart vor – also inmitten jenes grundstürzenden sozioökonomischen Umbruchs, der durch den industriellen „take-off“ massive Verwerfungen der überkommenen Gesellschaftsordnung zeitigte. Trotz – oder wegen? – seiner ideologischen Implikationen bietet Riehls bürgerliche Gesellschaft auch heute noch Erhellendes für das Verständnis der entstehenden industriellen Moderne und der damit einhergehenden Verlusterfahrungen.

Der dicht geschriebene, anspielungsreiche Text soll im Seminar kapitelweise kontextualisiert und gemeinsam interpretiert werden.

Literatur: Riehl, W. H.: Die bürgerliche Gesellschaft. Hg. u. eingel. v. Peter Steinbach, Frankfurt/M. u.a. 1976.

Eine Auswahlbibliographie wird am Anfang des Seminars vorgestellt.

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Arbeitsaufträge und abschließende Essay-Klausur

Prüfungsleistung: Klausur

33208 Kultur- und Gesellschaftskritik zur Jahrhundertwende. Die Lebensreformbewegung als Reaktion auf die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse des 19. Jahrhunderts Karrasch

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Karrasch	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Ende des 19. Jahrhundert entstanden eine Vielzahl von Einzelbewegungen, die in zivilisationskritischer Weise eine Antwort auf die negativen Folgen der Industrialisierung, Technisierung und Modernisierung suchten. Diese unter dem Begriff LebensreformbewegungNaturnatürliche LebensweiseNatürlichkeitLebensreformbewegung< gemeinsam erschlossen werden.

Literatur: BARLÖSIUS, E.: Naturgemäße Lebensführung. Zur Geschichte der Lebensreform um die Jahrhundertwende, Frankfurt a. M. 1997; BUCHHOLZ, K. u.a. (Hg.): Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900, 2 Bde, Darmstadt 2001; KERBS, D. u.a. (Hg.): Handbuch der deutschen Reformbewegungen 1880-1933, Wuppertal 1998; Rohkrämer, T.: Eine andere Moderne? Zivilisationskritik, Natur und Technik in Deutschland 1880-1933.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, schriftliche Arbeitsaufträge, Referat

33209 Quellen zur Geschichte des Schulwesens in Deutschland vom 18. - 20. Jahrhundert Liedtke

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 1.30	Liedtke	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Über die historische Einordnung und kritische Erschließung von verschiedenen Quellentypen, vor allem Schullehrbüchern, erörtert die Übung, wie sich das Schulwesen seit dem späten 18. Jahrhundert in den deutschen Ländern entwickelt hat. Untersucht werden die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Herrschafts- und Erziehungspraktiken, die schichten- und geschlechterspezifische Besonderheiten des Bildungssystems und dessen

Wandel durch politische Systemwechsel. Die Veranstaltung ist nicht speziell für Studierende der Lehrämter gedacht und beinhaltet keine fachdidaktische Komponente. Im Vordergrund steht die Erklärung gesellschaftlicher Veränderungen über zwei Jahrhunderte und wie sich diese in Schul- und Unterrichtspraxis reflektierten.

- Literatur: Hans-Georg Herrlitz et. al. (Hgg), Deutsche Schulgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart: Eine Einführung, Weinheim und München 2005.
 Franz-Michael Konrad, Geschichte der Schule von der Antike bis zur Gegenwart, München 2007.
 Christoph Führ, Deutsches Bildungswesen seit 1945. Grundzüge und Probleme, Neuwied 1997.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat

33210 Konzepte und gegenseitige Wahrnehmung der Besatzungszeit in deutschen und griechischen Quellen Chandrinos

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	18.10.2016			PT 2.0.9	Chandrinos	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG
 Kommentar: Übung - Quellenkunde

Während der Besatzungszeit „begegneten sich“ Deutschen und Griechen unter extremen Bedingungen. Offizielle deutsche Unterlagen (Lage- und Stimmungsberichte), sowie zahlreiche Egodokumente, darunter Tagebücher, Privatkorrespondenz und Feldpostbriefe, geben uns nicht nur ein facettenreiches Porträt der unterworfenen Griechen, sondern auch ein subjektives, aber polyphones Gesamtbild der Okkupation. Darüber hinaus soll eine repräsentative Auswahl der nach dem Krieg immens angewachsenen Zeitzeugen-Literatur ausgewertet werden, um dem (damaligen sowie heutigen) Deutschenbild in Griechenland schärfere Konturen zu verleihen. Die Übung soll die verschiedenen "Griechenlanderlebnisse" der Besatzungsmacht bzw. die entsprechenden griechischen Aussagen untersuchen und ihre Bedeutung für den Wildwuchs der gegenseitigen Vorurteile, Stereotypen und Mythen diskutieren.

Literatur: Hagen Fleischer: «Die "Viehmenschen" und das "Sauvolk". Feindbilder einer dreifachen Okkupation: Der Fall Griechenland». In: Wolfgang Benz et al. (Hgg.), Kultur - Propaganda - Öffentlichkeit. Intentionen deutscher Besatzungspolitik und Reaktionen auf die Okkupation. Berlin 1998, S. 135 - 169.

Oliver von Wrochem: «Die Stunde der Memoiren: Militärische Elite als Stichwortgeber», in: Frank Bösch / Constantin Goschler (Hg.), Public History. Öffentliche Darstellungen des Nationalsozialismus jenseits der Geschichtswissenschaft. Campus Verlag, Frankfurt am Main, 2009, S. 105-129.

Sönke Neitzel, Harald Welzer: Soldaten. Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben. S. Fischer Verlag, 2011.

Chryssoula Kambas, Marilisa Mitsou (Hsg.): Hellas verstehen. Deutsch-griechischer Kulturtransfer im 20. Jahrhundert. Köln Böhlau Verlag 2010.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat

33211 Religion und Gesellschaft in Ost- und Südosteuropa: historische und anthropologische Perspektiven Buchenau, Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 2.0.9	Buchenau, Duijzings	

Kurzkommentar: Online- Anmeldung über 331 ÜB SOE
 Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Die heutige Welt wird oft als „postsäkular“ bezeichnet. Tatsächlich ist Religion heute weitaus wichtiger als die meisten Sozialtheoretiker vor 30-40 Jahren vorausgesagt haben. Dies gilt besonders für große Teile des östlichen Europas, wo die Religion nach Jahrzehnten des verordneten Atheismus wieder in die Öffentlichkeit zurückgekehrt ist und gesellschaftlich wie auch politisch erneut eine Rolle spielt. Liberale Agnostiker sehen diese Entwicklung mitunter als unbegreiflichen und unvernünftigen Schritt zurück hinter die Aufklärung. Doch Spott und Empörung helfen nicht weiter – wichtiger wäre es, die unerwartete religiöse Dynamik in der (Post-)Moderne zu verstehen. Das ist nicht immer leicht, auch weil Religion ein schillernder Begriff ist, über dessen Definition keine Einigkeit besteht. Er hat institutionelle, theologische, kulturelle, symbolische, rituelle, soziale und emotionale Aspekte – und alle wollen beachtet werden, wenn man der religiösen Dynamik auf die Spur kommen will. Um die Vielschichtigkeit zu erfassen, bieten wir diese Veranstaltung als interdisziplinäre, historisch-anthropologische Übung an. Jeder Teilnehmer erhält die Aufgabe, sich ein Semester lang nach einem bestimmten Fahrplan mit einer Glaubensgemeinschaft / einem bestimmten Milieu auseinanderzusetzen. Die Fallbeispiele werden sich auf die wichtigsten religiösen Strömungen des Raumes bzw. seiner Diasporen in Deutschland beziehen, auf Orthodoxie, Islam, Katholizismus, protestantische (Frei-)Kirchen, „Sekten“,

aber auch auf Konvertiten und transkonfessionelle Phänomene. Die Teilnehmer erarbeiten während der Vorlesungszeit schrittweise einen Essay und stellen diesen mehrfach in der Übung vor.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kleinere Präsentationen, Lektüre, Essay.

33212 Erfolg und Tragödie – Russlands Modernisierung seit Peter dem Großen Krumm

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	11.11.2016	12.11.2016			Krumm	PT 3.0.80 (Kleiner Sitzungssaal)
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	13.01.2017	14.01.2017			Krumm	PT 3.0.80 (Kleiner Sitzungssaal)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE
 Kommentar: Übung -Theorie und Methode

Während der Regierungszeit des russischen Staatsoberhaupt Dmitrij Medvedev von 2008 bis 2012 hatte eine Modernisierungsdebatte in Russland begonnen, wie sie das Land schon seit Jahren nicht mehr erlebt hat. Dabei handelte es sich nicht nur um eine neue wirtschaftliche Ausrichtung, sondern, so Dmitrij Medvedev, ums Überleben Russlands.

Seit 2012 regiert Präsidenten Vladimir Putin das Land erneut. Von Modernisierung ist kaum noch die Rede. Gleichwohl ist das Land unzufrieden mit den Ergebnissen der Transformation, die mit der Perestrojka unter Michail Gorbatschow Mitte der achtziger Jahre begann und die seine Nachfolgern zum Teil fortgesetzt, zum Teil gebremst haben. Weder wirtschaftlich noch politisch hat sich Russland bisher auf den Weg einer nachhaltigen Modernisierung begeben.

Vielleicht, weil der Kollaps des sowjetischen Imperiums nicht mehr zuließ. Oder weil das Land, wie einige Forscher nachzuweisen versuchen, sich immer auf einem Pfad befinden wird, der einfach keine Modernisierung nach westlichem Vorbild zulässt.

Oder waren es Faktoren, die in Russland seit Jahrhunderten nicht beachtet wurden oder absichtlich ignoriert: die Weite des Landes, Russland ist das größte Land der Erde mit elf Zeitzonen; das bis heute ungeklärte Verhältnis von Staat und Privateigentum; der Missklang von Wissenschaft und Wirtschaft. Zwar gelang es der Sowjetunion den Kosmos zu erobern, doch scheiterte der Versuch einer erfolgreichen Leichtindustrie.

Lassen sich nun historische Parallelen herstellen zwischen ganz unterschiedlichen Programmen zu ganz unterschiedlichen Zeiten? Was gab den Ausschlag für tiefgreifende Reformen, und wie nachhaltig gerieten sie? Kamen diese Initiativen immer vom Staat, so wie es häufig in Russland dargestellt wird, oder hatten einige auch ihren Ursprung in der Gesellschaft?

In der Übung sollen unterschiedlichen Formen und Erfolge der Modernisierung seit Peter dem Großen diskutiert werden. Dazu gehören technische, wissenschaftliche sowie politische Reformen unter den Zaren Alexander II. und Nikolaus II. sowie unter den kommunistischen Generalsekretären bis zu Michail Gorbatschow sowie unter den russischen Präsidenten Boris Jelzin, Vladimir Putin, Dmitrij Medvedev und erneut Putin.

Bemerkung: Russischkenntnisse werden begrüßt, aber nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Referat (20-30 Min.) als Thesenpapier vorbereitet; falls Note gewünscht, Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten

33213 Wohin steuert die Ukraine? - Beiträge der orthodoxen und katholischen Kirchen zur Nationsbildung und Identitätsfindung Schon

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				CH 12.0.18	Schon	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE
 Kommentar: Übung Quellenkunde

Die Ukraine steckt in einem macht-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Sog, der teilweise sogar zu bewaffneten Auseinandersetzungen eskaliert. Jahrhundertlang in verschiedene und wechselnde Machtzentren eingegliedert, hat die staatliche Unabhängigkeit nach dem Zerfall der Sowjetunion die Frage nach der ukrainischen Nation und Identität nicht automatisch gelöst, sondern nur neu formuliert. Verschiedene Modelle werden angeboten: Orientierung nach Westen,

Orientierung nach Osten, oder eine selbstbewusste Ukraine zwischen Ost und West. Das Meinungsspektrum über den besten Weg ist vielfältig und wird kontrovers diskutiert. Angesichts einer tiefverwurzelten Religiosität der Bevölkerung kommt den christlichen Kirchen der Region hohe Bedeutung für die Selbstfindung der Ukraine zu. Die orthodoxen und katholischen Kirchen in der Ukraine sind allerdings selbst Spiegel der vorhandenen Vielfalt: sie suchen nach ihrer Position inmitten einer postkommunistischen Gesellschaft und möchten zugleich zur Nationbildung, zur gesellschaftlichen Identitätsfindung und Gestaltung beitragen. Die Übung möchte Grundkenntnisse über die orthodoxen und katholischen Kirchen in der Ukraine und ihre Geschichte vermitteln, die bis heute das kirchliche Bewusstsein prägt. Aufbauend soll die Rolle und Positionierung der Kirchen im laufenden gesellschaftlichen Transformationsprozess beleuchtet werden. Wohin steuert die Ukraine? Die Antwort auf diese Frage wird von den orthodoxen und katholischen Kirchen des Landes mit formuliert werden.

Literatur: Thomas Bremer (Hrsg.), Religion und Nation. Die Situation der Kirchen in der Ukraine, Harrassowitz Wiesbaden 2003
 Johannes Oeldemann, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, topos Kevelaer 3. Aufl. 2011
 Thomas Bremer, Konfrontation statt Ökumene. Zur kirchlichen Situation in der Ukraine, Erfurter Vorträge zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums 1/2001, Universität Erfurt 2001

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferat

33214 Das neue rumänische Kino: Film und postsozialistische Gesellschaftskritik Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				ZH 1	Duijzings	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE
 Kommentar: Übung - Projekt

Seit Cristi Puiu's Film Ware und Geld (2001) haben viele neue rumänischen Filme einen großen Eindruck hinterlassen mit ihrem kompromisslosen Realismus und subtiler Sozialkritik in Bezug auf die Kontinuitäten der spät-sozialistischen und post-sozialistischen Gesellschaft. Vielen Filmen wurden wichtige Filmpreise verliehen (zum Beispiel in Cannes, Venedig, und Berlin). Bekannte Beispiele sind Der Tod des Herrn Lazarescu (Cristi Puiu, 2005), 4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage (Cristian Mungiu, 2007), Polizei, Adjektiv (Corneliu Porumboiu, 2014), sowie Mutter und Sohn (Călin Peter Netzer, 2013). In diesem Kurs wird jede Woche ein Film gezeigt und anschließend eingehend diskutiert.

Literatur:

- Dominique Nasta. Contemporary Romanian Cinema: The History of an Unexpected Miracle. New York: Wallflower Press, 2013.
- Doru Pop. 2014. Romanian New Wave Cinema: An Introduction. Jefferson: McFarland.

Bemerkung: Jede Sitzung dauert drei Stunden (Vorführung, Referate und Diskussion)

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Lesen der Pflichtlektüre
- Eine mündliche Präsentation über einen Film (20 Minuten)
- Eine analytische und kritische Rezension über einen rumänischen Film (5 Seiten)

33215 Wirtschaftswissenschaften light für Historiker Spoerer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:30	14:00	s.t.				VG 1.30	Spoerer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo
 Kommentar: ÜBUNG - Übung Theorie und Methode

In der Übung werden grundlegende Konzepte und Methoden aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Hinblick auf historische Anwendungsmöglichkeiten vermittelt. Die meisten Referate bestehen aus einem systematischen Teil, in dem das Konzept vorgestellt wird, und einem historischen Teil, in dem es für eine bestimmte Raum-Zeit-Konstellation (z.B. Lebenshaltungskosten in Deutschland seit 1870) angewendet wird. Für alle Konzepte wird Literatur angegeben, mit der sich sowohl der konzeptionelle als auch der historische Teil des Referats vollständig erstellen lassen. Ergänzend können Angaben aus dem Internet herangezogen werden. Vorkenntnisse sind selbstverständlich nicht erforderlich.

Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Donnerstag, dem 7. Juli, um 11:00 Uhr in meinem Dienstzimmer (PT 3.0.9) statt. Ab dann erfolgt die weitere Themenvergabe im Sekretariat (PT 3.0.10, Mo-Do 13-17h, E-Mail: Sekretariat.WiSo@ur.de) und in der ersten Sitzung am 19. Oktober.

Literatur: Literaturangaben werden in der Übung bereitgestellt.
 Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

33216 Die "Große Flucht": Die Überwindung der "Malthusianischen Falle" und der Übergang zu modernem Wirtschaftswachstum Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:30	10:00	s.t.				PT 1.0.6*	Jopp	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo
 Kommentar: ÜBUNG - Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode

Die Industrialisierung nimmt einen zentralen Platz in der historischen Forschung ein. Für Wirtschaftshistoriker steht sie insbesondere für die Überwindung der „malthusianischen Falle“ und die Verfestigung von Wirtschaftswachstum als der Grundlage jeder modernen, hochentwickelten Volkswirtschaft. Für viele Menschen bedeutet(e) die Industrialisierung die „Flucht aus der Armut“ und das Erleben eines kontinuierlich steigenden Lebensstandards. Neben der Zunahme des materiellen Wohlstands zeichnet sich dieser Prozess aber auch durch die Verbesserung des biologischen Lebensstandards bzw. Fortschritte im Bereich der Gesundheit aus. Zugleich tritt das Problem der Ungleichheit innerhalb von Staaten, aber insbesondere auch zwischen den Staaten stärker in den Vordergrund. In der Übung werden ausgewählte Aspekte dieses komplexen Prozesses, der tiefgreifende soziale, wirtschaftliche und politische Veränderungen mit sich brachte, eingehend behandelt. So wird grundlegend zu klären sein, ob der Übergang von stagnierendem zu positivem Wirtschaftswachstum als relativ plötzlich auftretende „(industrielle) Revolution“ (im Sinne des „Take-offs“ nach Rostow) oder doch als langfristiger gradueller Prozess („Industrialisierung“) begriffen werden muss. Thematisiert werden insbesondere auch die Eigenschaften der vorindustriellen, „malthusianischen“ Welt und die Phänomene „Proto-Industrialisierung“ bzw. „industrious revolution“ und der „epidemiologische Übergang“.

Im Rahmen eines Referats (ca. 30-35 min) stellt jeder Teilnehmer einen thematisch einschlägigen Text vor und leitet die nachfolgende Diskussion mit einer kritischen Würdigung desselben ein. Weitere Literatur zur Beleuchtung des historischen und ökonomischen Kontextes und der Methoden sowie zur Einordnung des Beitrages in den Forschungsstand ist selbstständig zu erschließen. Regelmäßige Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung erfolgt über das LSF bzw. per E-Mail an den Dozenten.
 Einführungslektüre

Literatur:

- ALLEN, Robert C., Global Economic History. A Very Short Introduction, Oxford 2011.
- CLARK, Gregory, A Farewell to Alms. A Brief Economic History of the World, Princeton 2007.
- DEATON, Angus, The Great Escape. Health, Wealth, and the Origins of Inequality, Princeton 2013.

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation, Mitarbeit

33217 For most of history, Anonymous was a woman – Die Rolle der Frauen in der Wirtschaftsgeschichte Wehrheim

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Wehrheim	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo
 Kommentar: ÜBUNG - Übung Theorie und Methode

Die Debatte um die Frauenquote für deutsche Chefetagen zeigt, dass Wirtschaft immer noch in weiten Teilen als Männer-Domäne betrachtet werden kann. Daher ist es wenig verwunderlich, dass Ökonomie auch in der historischen Perspektive oftmals entweder geschlechtsneutral oder als „Geschichte großer Männer“ betrachtet wird, was auch damit zu tun haben mag, dass die leichter sicht- und damit messbaren Markt-bezogenen Tätigkeiten wie Produktion und Handel meist von eben jenen übernommen wurden. Die Arbeit im Oikos, obgleich ebenso relevant, ist dagegen wesentlich schwerer zu erfassen. Auch in den verschiedenen „Klassikern des ökonomischen Denkens“ finden sich keine oder kaum Frauen, auf der Namensliste des Wirtschaftsnobelpreises steht nur eine Frau (Elinor Ostrom 2009).

In dieser Übung soll daher explizit die Rolle der Frau in der Wirtschaftsgeschichte sowie der ökonomischen Ideengeschichte untersucht werden. Zunächst werden in einem ersten Themenblock grundlegende Unterschiede zwischen „typisch“ männlicher und weiblicher Arbeitstätigkeit, wie etwa die Bezahlung, der Status oder sie soziale Sicherung, sowie die aus der geschlechterspezifischen Arbeitsteilung resultierenden ökonomischen Konsequenzen

betrachtet. Dabei geht es darum, die Besonderheiten z.B. von Heim- und Familienarbeit und vor allem deren Bedeutung für wirtschaftliche Entwicklung und Industrialisierung zu erarbeiten. Daran anschließend werden historische Beispiele für weibliche Handwerks- bzw. Gewerbetätigkeit (wie die Zunft der Schneider/innen im York des 18. Jahrhunderts) untersucht, die deutlich machen, dass die ökonomische Tätigkeit von Frauen sich nicht allein auf Heim und Hof beschränkte. In einem zweiten, biografischen Themenblock werden historische Frauenfiguren aus Wirtschaft und (Wirtschafts- und Geschichts-) Wissenschaft und deren Wirken vorgestellt.

Der Kurs richtet sich sowohl an Historiker/innen als auch Wirtschaftswissenschaftler/innen (und natürlich alle anderen Interessierten).

Literatur: Einführungsliteratur

- Maxine Berg: The first woman economic historians, in: Economic History Review XLV 2 (1992), S. 308-329.
- Ester Boserup: Woman's Role in economic development, New York 2011.
- Robert W. Dimand, Mary Ann Dimand, Evelyn L. Forget: A Biographical Dictionary of Women Economists, Cheltenham, Northampton 2000.
- Pat Hudson, W.R. Lee: Women's work and the family economy in historical perspective, Manchester, New York 1990.
- Hans Pohl (Hrsg.): Die Frau in der Wirtschaft, Wiesbaden 1985.
- Eric Richards: Women in the British Economy since about 1700: An Interpretation, in: History 59/195 (1974), S. 337-357.

Leistungsnachweis: Präsentation, Essay, mündliche Mitarbeit

33217a Arm vs. Reich!? Neue Ansätze der historischen Ungleichheitsforschung Buchner

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	08:00	10:00	c.t.	21.10.2016	21.10.2016		PT 1.0.6*	Buchner	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	16:00	20:00	c.t.	25.11.2016	25.11.2016			Buchner	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	12:00	18:00	c.t.	02.12.2016	02.12.2016		ZH 1	Buchner	!! findet nicht statt !!
Sa	wöch.	10:00	18:00	c.t.	26.11.2016	03.12.2016		PT 2.0.9	Buchner	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: ÜBUNG - Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode

Spätestens seit Thomas Pikettys viel diskutiertem Bestseller steht das Thema Ungleichheit auch wieder auf der Agenda von Historikern und Ökonomen gleichermaßen. Unter dem Eindruck massiver wirtschaftspolitischer Probleme, denen gerade auch die industrialisierten Länder zu Beginn des 21. Jahrhunderts gegenüberstehen, häufen sich zudem die Meldungen, die eine erneute Zunahme sozialer Ungleichheit prognostizieren. Die aktuelle Debatte erweckt dabei oft den Eindruck, die westlichen Länder würden auf einen Pfad der Ungleichheitsentwicklung zurückkehren, den man zu Beginn des 20. Jahrhunderts verlassen hatte. Die Übung möchte deshalb einen langfristigen historischen Blick auf die Entwicklung von Ungleichheit werfen, um so der Diskussion um das Thema auch mehr historische Tiefenschärfe zu verleihen. Im Mittelpunkt steht dabei in erster Linie die Entwicklung Westeuropas und Nordamerikas vom 18. bis ins 20. Jahrhundert.

Der Kurs bietet den Studierenden eine Einführung in das Thema Ungleichheit aus wirtschafts- und sozialhistorischer Perspektive und dreht sich insbesondere um folgende drei Leitfragen: Welche Dimensionen weist Ungleichheit auf und wie lassen sich diese „messen“? Welches Quellenmaterial steht dem Historiker gerade für die Untersuchung längerer Zeiträume zur Verfügung? Welche Erklärungen bieten Geschichtswissenschaft, Ökonomie und weitere Sozialwissenschaften für die langfristige Entwicklung von Ungleichheit?

Die Übung findet im Wintersemester 2016/17 als Blockveranstaltung statt. Nach einer Vorbesprechung, in welcher nach einer kurzen Einführung vor allem die Themenvergabe für die Referate erfolgen wird, diskutieren wir zunächst einschlägige Texte als gemeinsame Basislektüre. Darauf aufbauend präsentieren die Studierenden, auf Grundlage jüngster Forschungsbeiträge, neuere Ansätze aus dem Bereich der historischen Ungleichheitsforschung.

Literatur: Einführungslektüre:

- Milanovic, Branko: The Haves and the Have-Nots. A Brief and Idiosyncratic History of Global Inequality, New York 2011.
- Piketty, Thomas: Das Kapital im 21. Jahrhundert, München 2014.

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier, Mitarbeit

33218 Themen zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Götz

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.				VG 0.15	Götz	
Kommentar:		In dieser Veranstaltung wird in jeder Sitzung ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils zwei Referenten/innen bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.								
Literatur:		Tipps zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.								
Bemerkung:		Möglichkeit zur Themenvergabe in meinen Sprechstunden ab Mitte September.								
Leistungsnachweis:		Teilnahmebedingungen:								
		1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen.								
		2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat).								
		3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht.								

31152 Was ist Wissenschaft? Historiographische Positionen in der Wissenschaftsgeschichte Reiß

Module: FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), PHI-EWS-GesWiss (3.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M31.4 (4.0)

Basiskurs, SWS: 2, ECTS: 3/4 LP

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	21.10.2016	10.02.2017		CH 33.1.89	Reiß	

Kommentar:		Was ist Wissenschaft? Gibt es überhaupt DIE Wissenschaft oder muss man nicht zwischen Natur- und Geisteswissenschaften oder sogar zwischen den Einzeldisziplinen unterscheiden? Wie entstehen wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Tatsachen? Wie unterscheidet sich wissenschaftliches Wissen von anderen Wissensformen? Haben wissenschaftliche Theorien wie die Evolutionstheorie und wissenschaftliche Objekte wie Elektronen eine Geschichte? Und was bedeutet das für den mit ihnen verbundenen Anspruch von Objektivität und Wahrheit? Im Seminar werden klassische und aktuelle Ansätze der Wissenschaftsgeschichte vorgestellt und ihre Annahme und Aussagen über das Wesen und die Funktionsweise der Wissenschaften diskutiert. Themen sind unter anderem die Akteur-Netzwerk-Theorie, die Historische Epistemologie, die Sociology of Scientific Knowledge, der Internalismus-Externalismus-Streit, Thomas Kuhns Paradigmen und Ludwik Flecks Denkstil. Das Seminar verfolgt eine interdisziplinäre Ausrichtung. Es bietet nicht nur Einblick in die Grundlagen, das Selbstverständnis und die Geschichte des Fachs Wissenschaftsgeschichte, sondern thematisiert auch grundlegende Fragen der Wissenschaftsphilosophie und der Historiographie im Allgemeinen. Studierenden der Naturwissenschaften eröffnet es eine geisteswissenschaftliche und damit externe Perspektive, um über das Wissen und die Methoden ihres Fachs zu reflektieren. Studierenden der Geisteswissenschaften werden Zugänge vermittelt, um mit dem technischen und oft unzugänglichen Wissen und der Praxis der Naturwissenschaften umzugehen.								
Literatur:		Bowler, Peter J. und Iwan Rhys Morus (2010): Making Modern Science: A Historical Survey, University of Chicago Press.								
Bemerkung:		Anmeldung in G.R.I.P.S.								
Voraussetzung:		Keine								
Leistungsnachweis:		Laufende Mitarbeit, Referat, Hausarbeit								
Zielgruppe:		Studierende aller Fakultäten. BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/Nebenfach in naturwiss. Masterstudiengängen, Historiker als Übung - Theorie und Methode, FKN, EWS								

31153 Tools of Power, 1720-1910 Nasim

Module: BLK-M32.3 (8.0), BRST-M32.2 (5.0), BRST-M32.2 (5.0), ENG-DF-ZP (5.0), ENG-UF-WB (5.0), ENGYM-M32B.2 (5.0), ENGYM-M32B.2 (5.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), IAA-BA-WB-fachintern (5.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHY-B-WE05.5 (WIG-M01.5) (), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7 LP

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		VG 1.30	Nasim	

Kommentar:		Fundamental to Western European political and cultural ambitions since the mid-eighteenth century has been technological change. This course provides a unique and stimulating social and cultural history of science and technology in a period of industrialisation and imperial expansion. In the first part, we examine the twin foundations of industrial and imperial power exemplified by the dramatic eighteenth-century voyages of Captain James Cook around the Pacific, and by the evolution of the steam engine by James Watt in the same period. In the second part of the course we focus on the powerful new nineteenth century technological systems - railways, electric light, electric telegraphs and photography - which served to								
------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

discipline the diverse cultures of the Empires; not only British (our primary subject of interest) but also German and French. Of particular interest will be a study of the ways in which the sciences like Astronomy and Botany were implicated directly in disciplining the colonies and the periphery. In these ways, the course will provide a striking foundational study for an enriched understanding of Empire and Science in the modern world.

Bemerkung: Anmeldung in G.R.I.P.S.
 Voraussetzung: Keine
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
 Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten. BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS

36433 Die Luxemburger auf dem böhmischen Thron und ihre Rezeption im 19. und 20. Jahrhundert Sirota-Frohauer

Module: IKS - M 21.1 (7), OWS - M 05.1 , OWS - M 05.2 , OWS - M 05.3

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKSA-M20.4 ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		VG 0.05	Sirota-Frohauer	Die Sitzung am Di, 13.12.16 findet wegen Krankheit nicht statt.

Kurzkomentar:

Kommentar: Geplant ist ein Besuch der bayerisch-tschechischen Landesausstellung 2016/2017 Karl IV. im Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg.
 Der 700. Geburtstag Kaiser Karls IV. war für den Freistaat Bayern und der Tschechischen Republik Anlass, eine gemeinsame Landesausstellung anzubieten, die in Prag und in Nürnberg präsentiert wird.
 Kaiser Karl IV., dem als Herrscher in der böhmischen und deutschen Geschichte eine bedeutende Rolle zugesprochen wird, war nicht der einzige Luxemburger auf dem böhmischen Thron. Sowohl sein Vater, Johann von Luxemburg, als auch seine Söhne, Wenzel und Sigismund, die Karl auf dem böhmischen Thron nachfolgten, sind sowohl für die böhmische als auch die Reichsgeschichte interessant.
 Jeder der vier Luxemburger auf den böhmischen Thron warum darum bemüht, das Königreich Böhmen im Reich neu zu positionieren, ihm eine wesentlich wichtigere und aktivere Rolle zuzuschreiben. Interessant ist auch, welche Wege die einzelnen Herrscher dafür wählen. Ebenso interessant sind die Mittel, die jeder von ihnen wählt, um sich einerseits von seinem Vorgänger abzusetzen, seine eigene Herrschaft im Königreich Böhmen zu verankern, zugleich das Haus Luxemburg mit Böhmen zu verbinden. Doch welche Herausforderungen müssen sie als Herrscher und die Gesellschaft in ihrer Zeit stellen? Welche Strategien wählen? Was sind die Folgen?
 Doch wollen wir nicht nur im 14. und 15. Jahrhundert bleiben. Ebenso wichtig soll für uns die Frage sein, wie diese Zeit der Luxemburger auf dem böhmischen Thron in der nationalen Geschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts dargestellt wird.
 Vorgesehen ist auch ein Besuch der Landesausstellung im Germanischen Nationalmuseum, um die neueste kritische Darstellung und Bewertung Karls IV. als Herrscher und Persönlichkeit kennen zu lernen.

Literatur: Semesterapparat im Lesesaal Philosophikum I; GRIPS; Besprechung 1. Termin
 **Beneš, Zdeněk: Geschichte verstehen. Die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen in den böhmischen Ländern 1848-1948. Praha 2002.
 **Fajt, Jiří: Kunst als Herrschaftsinstrument. Berlin, München 2009.
 **Hoensch, Jörg K.: Geschichte Böhmens. Von der slawischen Landnahme bis zur Gegenwart. München 1997.
 **Hoensch, Jörg K.: Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie von gesamteuropäischer Bedeutung 1308-1437. Stuttgart u.a. 2000.
 **Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Gernsbach 2006.

**Seibt, Ferdinand: Mittelalter und Gegenwart. Ausgewählte Aufsätze. Festgabe zu seinem 60. Geburtstag. Herausgegeben von Winfried Eberhard und Heinz-Dieter Heimann. Sigmaringen 1987.

**Šmahel, František: Häresie und vorzeitige Reformation im Spätmittelalter. München 1998.

Bemerkung: für Bohemicum Vollstufe obligatorisch

für Bohemicum kompakt fakultativ

als fachspezifische Lehrveranstaltung anrechenbar

Teilnehmer anderer Fächer willkommen

Voraussetzung: keine Vorkenntnisse erforderlich

Leistungsnachweis: mehrere mündliche Einzelleistungen: Referat (2), Moderation (1), aktive Mitarbeit (1)

Bayerische Landesgeschichte

33219 Die Wittelsbacherterritorien und Nordamerika (1683-1918) Hille

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Hille	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Übung Quellenkunde

Als der Windsheimer Anwalt (Franz) Daniel Pastorius im Jahr 1683 die Niederlassung von 13 Mennoniten- und Quäkerfamilien aus Krefeld im „Penns Wald“ (Pennsylvania) vermittelte, setzte er zugleich den Startschuss für die deutsche Kolonisation Nordamerikas. Fernerhin legte er den Grundstein für die nunmehr über 300 Jahre währenden Beziehungen zwischen der Neuen Welt und den deutschen Einzelstaaten. Zum Haus Wittelsbach gehörten im 17. und 18. Jahrhundert nicht nur das Kurfürstentum Bayern, sondern auch die zahlreichen Territorien der pfälzischen Linien. Besondere Bedeutung kam dem seit 1614 vom Haus Pfalz-Neuburg regierten niederrheinischen Herzogtum Jülich-Berg mit der Hauptstadt Düsseldorf zu. Die Wittelsbacher Linien beherrschten also auch jenen rheinisch-südwestdeutschen Raum, aus denen die ersten deutschen Nordamerika-Auswanderer stammten. Vor diesem Hintergrund sollen die verschiedenen Beziehungsebenen- und -formen zwischen den Wittelsbacherterritorien und Nordamerika im Zeitraum von 1683 bis 1918 beleuchtet werden. Zunächst wird das Bild der Bayern respektive Deutschen von der Neuen Welt im 16. und 17. Jahrhundert beleuchtet, ehe die Geschichte der pfälzisch-rheinländischen und bayerischen Auswanderung in die USA bis 1914 untersucht wird. Der dritte Teil widmet sich dem Themenkomplex „Deutschland und die amerikanische Revolution“. Schließlich werden die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen Bayern und den USA von 1776 bis 1918 beleuchtet sowie Vergleiche zu anderen deutschen Staaten, insbesondere Preußen und Hannover gezogen.

Literatur: Willi P. Adams / Knud Krakau (Hg.), Deutschland und Amerika. Perzeption und historische Realität, Berlin 1985; Bayern und die USA. Deutsche Territorialstaaten und die Anfänge einer Weltmacht. Ausstellung des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München aus Anlaß der 200. Wiederkehr der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika, Neustadt/Aisch 1976; Rainald Becker, Nordamerika aus süddeutscher Perspektive. Die neue Welt in der gelehrten Kommunikation des 18. Jahrhunderts, Stuttgart 2012; Alexander Emmerich, Die Geschichte der Deutschen in Amerika. Von 1680 bis zur Gegenwart, Köln 2010; Howard B. Furer, The Germans in America, 1607-1970. A Chronology and Fact Book, Dobbs Ferry/N.Y. 1973; Wolfgang Knabe, Aufbruch in die Ferne. Deutsche Auswanderung nach Amerika, Afrika, Asien und Australien zwischen 1803 und 1914 am Beispiel „Bayerisch-Schwaben“, 2. Aufl. Berlin 1992.

Voraussetzung: Regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier

33220 Übung zur Paläographie des 17. Jahrhunderts Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen, werden ausgewählte handschriftliche Quellen aus dem 17. Jahrhundert gelesen und inhaltlich erschlossen. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und auch verschiedene typische Quellenarten des 17. Jahrhunderts kennenlernen.

Im Rahmen der Übung wird ein Archiv besucht, in dem dann auch Originalquellen aus dem 17. Jahrhundert präsentiert werden.

- Literatur: STURM, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, 2. Aufl., Neustadt an der Aisch 2005; BECK, Friedrich/HENNING, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln 2004; Frfr. von BOESELAGER, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004; NOICHL, Elisabeth/SCHMEISSER, Christa (Bearb.): Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, 2. Aufl., München 2007.
- Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

33221 "Die gute alte Zeit"? - Die Prinzregentenzeit in Bayern Köglsmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Köglsmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Die Jahre von 1886 bis 1913 sind als Prinzregentenzeit in die bayerische Geschichte eingegangen. 1886 übernahm Prinz Luitpold die Regentschaft für seinen wegen Geisteskrankheit für regierungsunfähig erklärten Neffen, König Ludwig II., nach dessen baldigem mysteriösen Tod im Starnberger See für Ludwigs Bruder Otto, der ebenfalls geisteskrank war. 27 Jahre später, im Jahre 1913, wurde die Regentschaft nach einer Verfassungsänderung beendet. Luitpolds Sohn Ludwig bestieg als König Ludwig III. den Thron.

In der Übung sollen die Hintergründe und Umstände des Beginns der Regentschaft, ihre verfassungsrechtlichen Probleme und ihre Beendigung geklärt werden. Eine Untersuchung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen Bayerns in der Prinzregentenzeit soll die Frage beantworten, inwiefern diese Zeit als die "gute alte Zeit" in Bayern einzuschätzen ist oder ob es sich bei dieser Bezeichnung um eine reine Verklärung handelt.

Literatur: MÖCKL, Karl: Die Prinzregentenzeit. Gesellschaft und Politik während der Ära des Prinzregenten Luitpold in Bayern, München 1972. - WEIGAND, Katharina (Hg.): Die Prinzregentenzeit. Abenddämmerung der bayerischen Monarchie?, Regensburg 2013. - LEUTHEUSER, Ulrike/RUMSCHÖTTEL, Hermann (Hg.): Prinzregent Luitpold von Bayern. Ein Wittelsbacher zwischen Tradition und Moderne, 3. Aufl., München 2014.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Abschlussklausur (wird für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12 nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet; für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2011/12 wird sie benotet).

33222 Bajuwaren und Agilolfinger: Die bayerische Frühgeschichte im Spiegel von Quellen und Forschungsliteratur Köglsmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:15	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglsmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Im frühen 6. Jahrhundert werden das Land Bayern und seine Einwohner, die Bajuwaren, erstmals in schriftlichen Quellen genannt. Damit beginnt die bayerische Geschichte. Über die Herkunft der Bajuwaren gibt es viele Spekulationen, aber kaum gesicherte Erkenntnisse.

Die Herrschaftsgeschichte Bayerns beginnt mit den Agilolfingern. Das Herzogsgeschlecht regierte Bayern von der Mitte des 6. Jahrhunderts mit dem ersten greifbaren Vertreter Herzog Garibald bis zur Absetzung des letzten Agilolfingerherzogs Tassilo III. durch Karl den Großen 788. Dieser Abschnitt wird auch als die Zeit des älteren bayerischen Stammesherzogtums bezeichnet.

In der Übung sollen die Theorien über die Herkunft der Bayern, die Herrschaftsstrukturen der Agilolfinger, ihre Politik, ihre Stellung und ihr Verhältnis zu anderen Mächten, v.a. zum Frankenreich, untersucht werden. Dazu werden die einschlägige Forschungsliteratur und die maßgeblichen Quellen (etwa die Lex Baiuvariorum und die Reichsannalen) herangezogen und kritisch ausgewertet.

Die Quellen aus dem frühen Mittelalter sind in Latein. In der Übung wird jedoch auch mit Übersetzungen gearbeitet.

Literatur: FEHR, Hubert/HEITMEIER, Irmtraut (Hgg.): Die Anfänge Bayerns. Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria, 2. Aufl., St. Ottilien 2014. - JAHN, Joachim: Ducatus Baiuvariorum. Das bairische Herzogtum der Agilolfinger

(Monographien zur Geschichte des Mittelalters, Bd. 35), Stuttgart 1991. - KOLMER, Lothar: Machtspiele. Bayern im frühen Mittelalter, Regensburg 1990.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Abschlussklausur (wird für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12 nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet; für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2011/12 wird sie benotet).

33223 Das Kriegsende 1945 in Niederbayern Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Zedler	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Noch 1985, anlässlich der 40. Wiederkehr des Kriegsendes, sorgte Richard von Weizsäcker für eine erregte gesellschaftliche Debatte, als er die Ereignisse unmissverständlich als Befreiung bezeichnete. Zahlreiche Deutsche verstanden sie zu diesem Zeitpunkt offenbar noch immer als Niederlage.

Die Übung will der Frage nachgehen, wie diese letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs zeitgenössisch wahrgenommen wurden. Sie wird dabei den Fokus auf Niederbayern richten, liegen doch für diesen Raum nahezu geschlossen archivalische Bestände vor, die einen Einblick in die Sicht der breiten Bevölkerung erlauben. Zu fragen wird in einem Schritt nach den Spezifika der letzten Kriegswochen sein, in einem zweiten, ob diese auch für Niederbayern zutrafen und wie die Einwohner sie wahrnahmen, also etwa: Wie standen sie dem NS-Regime in dessen letzten Zügen gegenüber, welche Formen des Endphaseterrors zeigten sich, gab es in Anbetracht der näher rückenden Alliierten ein letztes Aufbäumen (Volkssturm, Werwolf) und/oder Verbrechen an der eigenen Bevölkerung oder konnten sich Kräfte durchsetzen, die die jeweiligen Orte friedlich übergaben. Zu untersuchen sein wird auch der Umgang mit Fremden, seien es vormalige Zwangsarbeiter, sog. DP's oder aus anderen Gebieten flüchtende Deutsche. Ziel der Übung ist es, ein Stimmungsbild im Niederbayern der letzten Kriegs- und der ersten Nachkriegswochen zu erarbeiten. Die Grundlage hierfür werden bisher nicht publizierte Quellen sein. Die zu erarbeitenden Ergebnisse werden in einem zweiten Schritt in Relation zu vorliegenden Forschungsergebnissen gesetzt.

Literatur: Ian Kershaw: The End. Hitler's Germany 1944–45, London 2011; Cord Arendes/Edgar Wolfrum/Jörg Zedler (Hrsg.): Terror nach Innen. Verbrechen am Ende des Zweiten Weltkrieges, Göttingen 2006; Walter Ziegler: Bayern im Übergang. Vom Kriegsende zur Besetzung 1945, in: Peter Pfister (Hrsg.): Das Ende des Zweiten Weltkriegs im Erzbistum München und Freising. Die Kriegs- und Einmarschberichte im Archiv des Erzbistums München und Freising, Teil 1, Regensburg 2005, S. 33–104; Christian Kuchler: „Der Spuk ist verschwunden“ – Das Kriegsende zwischen Donau, Vils und Isar. Die Kriegs- und Einmarschberichte der katholischen Geistlichen als Quelle für die lokale Zeitgeschichte im Raum Osterhofen, in: Deggendorfer Geschichtsblätter 30 (2008), S. 215–256; Ders., Christian Kuchler: Das Kriegsende in der Region Freiburg in der amtlichen Berichterstattung der katholischen Geistlichen, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 162 (2014), S. 431–458.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

33224 Der Tod als Krisenphänomen: Zur politischen und gesellschaftlichen Relevanz des Herrschertodes Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Zedler	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Der Schweizer Historiker Jacob Burckhardt entwirft in seinen Weltgeschichtlichen Betrachtungen eine Phänomenologie der Krise, die er u.a. als „beschleunigten Prozess“ vom Normalzustand beschreibt. Ein wesentliches Kennzeichen der Krise ist seiner Meinung nach ihre Ansteckung(-sgefahr), die sich „mit elektrischer Schnelle über Hunderte von Meilen und über Bevölkerungen der verschiedensten Art, die einander sonst kaum kennen“ verbreitet.

Die Übung wird inhaltlich der Frage nachgehen, ob der Tod eines Herrschers im 19. Jahrhundert eine solche Krise auszulösen in der Lage war, wie sich das Phänomen äußerte, auf welchen gesellschaftlichen und politischen Ebenen es um sich griff, und welche Folgen für die Politik des Staates dies hatte. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen nach

Aufkommen, Verbreitung und Ursachen sich verbreitender Gerüchte in der breiten Bevölkerung einerseits, dem Ausland andererseits stehen.

Methodisch stehen die Arbeit mit Quellen und deren Interpretation im Rahmen eines Theoriemodells im Zentrum der Veranstaltung.

Literatur: Manfred Bruhn, Gerüchte als Gegenstand der theoretischen und empirischen Forschung, in: Ders. – Manfred Wunderlich (Hg.), Medium Gerücht. Studien zur Theorie und Praxis einer kollektiven Kommunikationsform, Bern/Stuttgart/Wien 2004, S. 11–39; Horst Schuh, Das Gerücht. Psychologie des Gerüchts im Krieg, München 1981; Barbara Stollberg-Rilinger, Rituale, Frankfurt am Main/New York 2013.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

33225 Bayern im Spätmittelalter: Quellen, Strukturen, innere Entwicklung Dirmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	20:00	c.t.				ZH 1	Dirmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

Die Übung behandelt die innere Entwicklung Bayerns von 1180 bis 1505 anhand ausgewählter Quellenbeispiele (teils handschriftlich, teils gedruckt), die gemeinsam gelesen und analysiert werden. Herrschaftsausbau und Herrschaftsintensivierung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Geplant ist eine Halbtagesexkursion in das Bayerische Hauptstaatsarchiv in München.

Literatur: Andreas Kraus (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte. 2. Band (2. Auflage); 3. Band/1-3 (3. Auflage), München 1988-2001; Ernst Schubert, Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 35), München 2. Auflage 2006; Joachim Wild, Die Fürstenkanzlei des Mittelalters. Anfänge weltlicher und geistlicher Zentralverwaltung in Bayern (Ausstellungskataloge der Staatlichen Archive in Bayerns 16), München 1983; Gerhard Immler, Die Wittelsbacher, Darmstadt 2013; Johannes Merz, Landesherrschaft/Landeshoheit, in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: (25.04.2016).

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Powerpoint-Präsentation, Thesenpapier

33226 Einwanderung nach Regensburg. Glaubensmigration in die Donaustadt in der Frühen Neuzeit Lübbers

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Lübbers	Die Übung findet im Seminarraum der Staatlichen Bibliothek Regensburg statt.

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Regensburg war in der frühen Neuzeit wiederholt Ziel von „Konfessionsmigranten“ (Heinz Schilling), die ihre Heimatregionen aufgrund ihrer religiösen Überzeugungen verlassen mussten. V. a. die aus den österreichischen Erbländen geflüchteten „Exulanten“ prägten zeitweise die frühneuzeitliche Stadtgesellschaft. Bemerkenswert ist dabei, dass selbst eine verhältnismäßig umfangreiche Zuwanderung nicht zu einer Abschottung der Regensburger Oberschicht führte. Im Gegenteil: Viele Zuwanderer stiegen sogar in die höchsten Gremien der Stadt auf. Das gerade auch im Vergleich mit anderen Städten der Zeit außerordentlich günstige Klima für Migranten in Regensburg spiegelt sich auch in einer Einschätzung von Friedrich Nicolai aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Keine andere Stadt nehme so bereitwillig Fremde auf wie Regensburg, schrieb der Berliner Aufklärer, etwa ein Drittel oder sogar die Hälfte der Bevölkerung bestehe aus Zuwanderern, so Nicolai weiter.

In der Übung soll nicht nur das Phänomen „Migration“ generell Behandlung finden, sondern auch nach Spuren der Einwanderer in Regensburg gesucht werden.

Literatur: Ulrich Niggemann, Glaubensflucht als Migrationstyp? Charakteristika konfessionsbedingter Migration in der Frühen Neuzeit, in: Historisches Jahrbuch 135 (2015) S. 46-68; Werner Wilhelm Schnabel, Werner Wilhelm, Österreichische

Exulanten in Oberdeutschen Reichsstädten. Zur Migration von Führungsschichten im 17. Jahrhundert (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 101) München 1992.

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

33227 "Historiker" des Mittelalters - Bayerische Biografen, Geschichtsschreiber und Landeschronisten Zrenner

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Zrenner	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die Geschichtsschreibung des Mittelalters unterscheidet sich wesentlich von der heutigen Geschichtswissenschaft. Eine eigene Wissenschaftsdisziplin, gekennzeichnet durch die Verwendung kritischer Methodik, der Wahrung größtmöglicher Objektivität bei grundsätzlicher Freiheit der Forschung, bildete sich erst im 19. Jahrhundert heraus. Die Annalen, Chroniken oder Tatenberichte des Mittelalters entstanden vielmehr in klösterlichem und höfischem Kontext. Die Autoren verfassten vielfach Auftragswerke, mit denen eine bestimmte Sichtweise oder Absicht bestärkt werden sollte. Dennoch oder gerade deshalb bilden die Werke dieser Geschichtsschreiber heute den Grundstock für die wissenschaftliche Erforschung des Mittelalters.

Im Rahmen der Übung wird auf die Besonderheiten dieser Schriften hingewiesen und deren historischer Quellenwert problematisiert. Daneben soll den Fragen nachgegangen werden: Wer waren die „Historiker“ des Mittelalters? Welche Gattungen und verschiedenen Tendenzen der mittelalterlichen Geschichtsschreibung entwickelten sich?

Literatur: Stefan Dicker, Landesbewusstsein und Zeitgeschehen. Studien zur bayerischen

Chronistik des 15. Jahrhunderts (Norm und Struktur, Bd. 30), Köln u.a. 2009; Michael Müller, Die Annalen und Chroniken im Herzogtum Bayern 1250-1314 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte, Bd. 77), München 1983; Hans Patze (Hg.), Geschichtsschreibung und Geschichtsbewußtsein im späten Mittelalter (Vorträge und Forschungen, Bd. 31), Sigmaringen 1987; Franz Josef Schmale, Funktionen und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung, Darmstadt ²1993; Karl Rudolf Schnith, Die Geschichtsschreibung unter den ersten Wittelsbachern (1180-1347), in: Hubert Glaser (Hg.), Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern. Beiträge zur Bayerischen Geschichte und Kunst 1180-1350 (Wittelsbach und Bayern, Bd. 1/1), München 1980, 359-368.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Kurzreferat

33228 Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte Köglmeier

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	

Kommentar: Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte Lehramt Gymnasium, Realschule, Mittelschule und Grundschule) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular können die Teilnehmer demnächst Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung vorstellen wollen. Dies sollte möglichst noch vor Vorlesungsbeginn geschehen.

Literatur: SPINDLER, Max/KRAUS, Andreas/SCHMID, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl., München 1981; Bd. 2, 2. Aufl., München 1988; Bd. 4/I, 2. Aufl., München 2003; TREML, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006.

Bayerische Staatsexamensfragen in Geschichte im Internet:
 • Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_III/Geschichte/Examen/st_ex.html
 • Frühjahr 2000 bis Herbst 2015: alle Teilfächer- http://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/staatsexamen/index.html

Leistungsnachweis: Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

21511 Forschen im Archiv - Einführungskurs für angehende Juristen und Historiker von Walter

Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 10

Kurzkomentar: Anmeldungen bitte an: caroline.berger@ur.de

Die Veranstaltung findet an folgenden Tagen statt:

21.10.2016

11.11.2016

02.12.2016

16.12.2016

13.01.2017

03.02.2017

jeweils von 14 - 17 Uhr im R 005.

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt grundsätzliche Fähigkeiten, die für die Beschäftigung mit rechtsgeschichtlichen Forschungsthemen auf der Grundlage von ungedruckten handschriftlichen Archivquellen und die Forschung in Archiven nötig sind, z.B. welche Archive es gibt, welche Quellen man wo findet, wie man ein Archiv benützt und welche Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen. Es werden die wichtigsten Quellentypen zur Rechtsgeschichte sowie Grundzüge der Verwaltungsgeschichte und Gerichtsorganisation Bayerns vorgestellt. Tipps für den Umgang mit Akten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und zur Technik des wissenschaftlichen Arbeitens runden den theoretischen Teil ab. Der praktische Schwerpunkt liegt bei Leseübungen zur deutschen Kurrent- und Sütterlinschrift anhand von Originaldokumenten des frühen 19. bis 20. Jahrhunderts.

Während des Semesters findet eine halbtägige Exkursion nach München ins Bayerische Hauptstaatsarchiv und Staatsarchiv München mit Hausführung und Vorstellung bedeutender Quellen zur bayerischen Rechts- und Verfassungsgeschichte statt. Der Termin dazu wird am ersten Veranstaltungstag (21. Oktober) vereinbart.

33227a Das Internet als Werkzeug des Historikers Zrenner

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Zrenner	

Kommentar: Übung Theorie und Methode - Quellenübung

Die Digitalisierung hat einen nicht zu leugnenden Einfluss auf alle Lebensbereiche gewonnen. Gerade die Universitäten wie auch die Geschichtswissenschaft haben sich diesem Trend nicht verschlossen, sondern teilweise frühzeitig begleitet und unterstützt. Tatsächlich gibt es bereits seit den 1990er Jahren Internetportale und elektronische Kataloge, die dem Historiker als Werkzeug und Hilfsmittel dienen können. Seitdem ist die Anzahl derartiger Angebote, wie digitaler Editionen, Bibliographien, Datenbanken etc. ständig erweitert worden. Vor allem die Recherche von Quellen und Literatur hat sich ins Netz verlagert. Bestimmte Zeitschriften erscheinen mittlerweile nur digital, wären also im Lesesaal einer Bibliothek gar nicht zu finden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit sich mit entsprechenden Internetangeboten und Websites vertraut zu machen, um sie für die eigenen Fragestellungen effizient nutzen zu können.

In der Übung soll daher eine relevante Auswahl dieser digitalen Plattformen und Werkzeuge vorgestellt werden. Im Vordergrund steht dabei die Bewertung hinsichtlich deren Anwendbarkeit für den Historiker. Dabei werden sowohl die Vor- als auch die Nachteile der Digitalisierung für die Geschichtswissenschaft problematisiert.

Literatur: Laura Busse u.a. (Hg.), Clio-Guide. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften (Historisches Forum, Bd. 19; Veröffentlichungen von Clio-online, Bd. 2) Berlin 2016, (URL: <http://guides.clio-online.de/guides>); Franz X. Eder, (Hg.), Geschichte online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (UTB, Bd. 2822), Wien u.a. 2006; Martin Gasteiner – Peter Haber (Hg.), Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften (UTB 3157: Schlüsselkompetenzen), Wien u.a. 2010; Peter Haber, Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München 2011; Peter Horvath, Geschichte online. Neue Möglichkeiten für die historische Fachinformation (Historical Social Research. Supplement, Bd. 8), Köln 1997; Stuart Jenks, Internet-Handbuch Geschichte (UTB für Wissenschaft: Geschichte, Bd. 2255), Köln u.a. 2001; Wolfgang Schmale, Digitale Geschichtswissenschaft, Wien u.a. 2010.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Kurzreferat

33229 (Projekt-)Übung: Praxisübung zur Jahrestagung „Stadtgeschichte(n). Erinnerungskulturen der vormodernen Stadt“ Ehrlich

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				R 005	Ehrich	

Kommentar: Das Mittelalterzentrum der Universität Regensburg „Forum Mittelalter“ veranstaltet in jedem Herbst eine internationale Jahrestagung zu Themen der Städteforschung, in diesem Jahr unter dem Rahmenthema „Stadtgeschichte(n). Erinnerungskulturen der vormodernen Stadt“ (10.-12.11.2016, www.forum-mittelalter.de). Die Übung bietet die Gelegenheit, an Organisation, Durchführung und Nachbereitung dieses etablierten interdisziplinären Kolloquiums mitzuwirken und Einblick in die historischen Medien, Felder und Formen städtischer Identitätsbildung und -bewahrung zu erhalten. Im Vorfeld soll in die Thematik der Tagung eingeführt und die organisatorischen Grundlagen akademischer Veranstaltungen (Förderanträge, Call for Papers, Kooperationen) transparent gemacht werden. Anhand praktischer Arbeiten (Verfassen von Pressemitteilungen und -dossiers, Erstellen von Verteilern) begleiten die TeilnehmerInnen anschließend die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Tagungsbeginn. Während des Kolloquiums sind sie sowohl in die inhaltliche wie auch organisatorische Durchführung eingebunden. Im Nachgang soll die veranstaltungstechnische Seite kritisch evaluiert und der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn in einem Tagungsbericht dokumentiert werden.

Neben fünf Sitzungen (Do, 10-12, 20.10., 27.10., 3.11., 24.11., 01.12.2016) ist die Teilnahme an der Tagung „Stadtgeschichte(n)“ (10.-12.11.2016) verbindlich. Das Tagungsprogramm ist ab August einsehbar unter www.forum-mittelalter.de.

Voraussetzung: Neben fünf Sitzungen (Do, 10-12, 20.10., 27.10., 3.11., 24.11., 01.12.2016) ist die Teilnahme an der Tagung „Stadtgeschichte(n)“ (10.-12.11.2016) verbindlich. Das Tagungsprogramm ist ab August einsehbar unter www.forum-mittelalter.de.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (an den fünf Sitzungen sowie an allen Vorträgen der Tagung „Stadtgeschichte(n)“ (10.-12.11.2016), aktive Mitarbeit, Übernahme eines Arbeitsauftrags

33230 Schlüsselkompetenzen: Strategien für Präsentation, Bewerbung und Gespräch Feuerbach

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Feuerbach	

33231 Schlüsselkompetenzen I (Rhetorik, Präsentation, Visualisierung) Feuerbach

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	28.10.2016	28.10.2016			Feuerbach	Veranstaltungsort: Dorotheenkapelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	29.10.2016	29.10.2016			Feuerbach	Veranstaltungsort: Dorotheenkapelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 33230

Kommentar:

Übung - Projektübung

Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem „Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen“ (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern. Die Übung Schlüsselkompetenzen I vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Rhetorik und Präsentationsmethoden und ist als Grundlage für weitere Bereiche des Studiums von Soft Skills konzipiert.

Wichtig: Das Blockseminar I vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Rhetorik und Präsentationsmethoden und ist als Voraussetzung für das Blockseminar II konzipiert. Da beide

Seminare aufeinander aufbauen ist eine Teilnahme an beiden Terminen verpflichtend. 4 Credits insgesamt für beide Veranstaltungen sind möglich!

33232 Schlüsselkompetenzen II (Bewerbung, Kritische Gesprächssituationen) Feuerbach

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	02.12.2016	02.12.2016			Feuerbach	Veranstaltungsort: Dorotheenkappelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	03.12.2016	03.12.2016			Feuerbach	Veranstaltungsort: Großer Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 33230

Kommentar:

Übung - Projektübung

Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem „Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen“ (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern. Die Übung Schlüsselkompetenzen II vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Bewerbungstraining und in den Umgang mit Kritischen Gesprächssituationen.

Wichtig: Das Blockseminar II baut auf dem praktischen und methodischen Vorwissen des ersten Blockseminars auf und bietet ausgehend davon eine intensivere Beschäftigung mit der Materie. Dafür werden u.a. vor Ort gedrehte Videosequenzen der Teilnehmer ausgewertet. Da beide Seminare aufeinander aufbauen ist eine Teilnahme an beiden Terminen verpflichtend. Es sind 4 Credits für beide Veranstaltungen möglich.

33237 Lebensgeschichtliche Interviewführung: Theorie und Praxis Kind-Kovács

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	vierwöch.	12:00	16:00	c.t.					Kind-Kovács	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt) Termine: 21.10. (von 10-12 Uhr), 25.11., 16.12., 13.01., 03.02.

Kommentar: Übung Theorie und Methode

Lebensgeschichten begegnen Zeithistorikern überall, lassen sich jederzeit aufzeichnen und eröffnen als mündliche Quelle eine einmalige, individuelle Sicht auf historische Erfahrungen und Ereignisse. Auf dieser Erkenntnis aufbauend richtet sich diese Übung insbesondere an Masterstudierende, die auf der Basis eigenständig durchgeführter Interviews ihre Abschlussarbeiten anfertigen möchten. Das Seminar bietet die Möglichkeit, methodologische und praktische Grundlagen der Interviewführung für die Geschichtswissenschaft zu erwerben. Neben den theoretischen Diskussionen über die Bedeutung der „Oral History“ wird die Interviewführung ganz forschungspraktisch im Mittelpunkt stehen. Ein spezieller Fokus wird auf der lebensgeschichtlichen Interviewführung liegen, die sich zu einem immer beliebteren Instrument qualitativer Geschichtsforschung entwickelt hat. Die Studierenden werden die Praxis der

Interviewführung in Kleingruppenarbeit erlernen und diese im Rahmen eines eigenständig durchgeführten Interviews zu einem selbstgewählten Forschungsthema umsetzen. (Mögliche Thema: Migration/Flucht/Vertreibung; Kindheit/Fürsorge; Gesundheit/Reproduktion; Jüdisches Leben in Rgb.) Darüber hinaus werden erste Einblicke in die Auswertungsmöglichkeiten von Interviews sowie in die Planung interviewgestützter Masterarbeiten vermittelt.
Literatur zur Einführung:

Literatur:

FLICK, Uwe, KARDORFF, Ernst von, STEINKE, Ines (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Hamburg 2003. ROSENTHAL, Gabriele: Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen, Frankfurt und New York 1995. NIETHAMMER, Lutz: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis: die Praxis der "Oral History", Frankfurt am Main, 1980. PERKS, Robert, THOMSON, Alistair, The Oral History Reader, London and New York 2007.

Ein ausführlicher Reader wird zu Beginn des Semesters online auf der Elearning-Plattform (<https://elearning.uni-regensburg.de/login/index.php>) eingestellt.

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige Teilnahme
- Durchführung und Präsentation eines eigenständig durchgeführten Interviews zu einem selbstgewählten Forschungsthema (inkl. Transkription einer Passage und Entwicklung einer vorläufigen Forschungsthese).

Kolloquium

33146 Forschungsprobleme zur Geschichte der Frühen Neuzeit Rudolph

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		PT 1.0.6*	Rudolph	

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

33234 Diskussion laufender Dissertationen und Abschlussarbeiten Oberste

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	n. V.	08:00	11:00	c.t.					Oberste	Büro Prof. Oberste, PT 3.1.47 Termine bitte per eMail vereinbaren (joerg.oberste@web.de)

Kommentar: In dem Forschungskolloquium werden laufende Abschlussarbeiten und Dissertationen eingehend vorgestellt und unter inhaltlichen wie methodischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per eMail.

Bemerkung: Das Forschungskolloquium findet im Raum PT 3.1.47 statt.

Die Termine der einzelnen Sitzungen werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: joerg.oberste@web.de

33235 Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte Liedtke

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				VG 2.39	Liedtke	

Kommentar: In dieser Veranstaltung stellen MitarbeiterInnen des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, DoktorandInnen und auswärtige WissenschaftlerInnen laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte vor. Des Weiteren werden aktuelle Forschungskontroversen und methodische Probleme der europäischen Geschichte diskutiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

33236 Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropas Brunnbauer,

Buchenau,
Duijzings,
Hausmann

Forschungskolloquium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Brunnbauer, Buchenau, Duijzings	Raum WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Masterstudiengang Geschichte

Informationsveranstaltung für Erstsemester: Mittwoch, 12. Oktober 2016, 17.00 Uhr, PT 2.0.9

Masterseminar

Masterseminar

Übung

Sozialkunde als Drittfach

33281 Grundkurs: Soziologie "kompakt" - Grundlagen für das Sozialkundestudium Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 (), SK-LAREAL-03-Soz.1 ()

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 1.36	Märzweiler	

Kurzkommentar:

Beginn: 27. Oktober 2016

Kommentar:

Der kompakte Grundkurs gehört zum Basismodul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) und eignet sich insbesondere als Einstieg in die Soziologie - es werden darin soziologische Grundkenntnisse vermittelt.

Neben Einblicken in Entwicklung, Gegenstand und Arbeitsweise der Soziologie werden schwerpunktmäßig zentrale, für das Studium wie auch für das Examen relevante Grundbegriffe und Konzepte - u. a. 'soziales Handeln', 'Rolle', 'Institution - Organisation', 'Macht und Herrschaft' etc. - erarbeitet.

Der Kurs richtet sich im Speziellen an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Studierende, die für Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 2 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Der Kompaktkurs findet wöchentlich 2stündig, schwerpunktmäßig in der ersten Hälfte des Vorlesungszeitraums statt (Beginn: 27.10.2016).

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33282 Die Sozialstruktur Deutschlands Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 (), SK-LAREAL-03-Soz.3 ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				VG 0.15	Märzweiler	

Kommentar:

Die Übung aus dem Basismodul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) vermittelt Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Wandel im Hinblick auf zentrale Themenbereiche wie u. a. Bevölkerungsentwicklung, Familie, soziale Ungleichheit(en), Bildung und Arbeitswelt.

Die Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und wird als Basis der Examensvorbereitung empfohlen. Studierende, die für Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33283 Soziologische Theorie(n) Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.2 (), SK-LAREAL-03-Soz.2 ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 5	Märzweiler	

Kommentar: Die Übung aus dem Basismodul Soziologie im Rahmen des Sozialkundestudiums (Lehramt Gymnasium und Realschule) bietet eine fundierte Einführung in zentrale (und auch examensrelevante) Theorien der Soziologie, die die Examensvorbereitung für den Teilbereich Soziologische Theorie unterstützt.
Auf der Basis eines Gesamtüberblicks zur soziologischen Theorie werden darin wichtige Vertreter unterschiedlicher Schulen und deren Ansätze behandelt. Dabei wird auf die Biographie des jeweiligen Theoretikers, sein Werk und dessen Rezeption bzw. Kritik - anhand von Auszügen aus Originalwerken wie auch Sekundärliteratur - eingegangen.
Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in dieser Übung 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.
Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).
Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:
Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33284 Sozialstrukturelle Analysen: Familie und Geschlecht Grabl

Module: GEN-FKN-ZP (), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				VG 0.15	Grabl	

Kommentar: Es besteht in der Soziologie der allgemeine Konsens, dass Familie und Geschlecht wichtige Dimensionen sozialer Ungleichheit darstellen.
In der Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde werden zunächst Grundlagen der Familiensoziologie und Geschlechterforschung eingeführt. Im Anschluss daran werden Faktoren, die die Reproduktion sozialer Ungleichheit durch Familie und Geschlecht bedingen, anhand empirischer Studien erarbeitet und es wird gefragt, welche Mechanismen wirksam werden.
Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde (Gymnasium und Realschule). In begrenztem Umfang können an dieser Übung auf Anfrage auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte (ohne Note) erwerben.
Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).
Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:
Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33285 Workshops zur Examensvorbereitung - Soziologie Märzweiler

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 (), SK-LAREAL-04-FD.3 ()

Übung, ECTS: 0

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:30	12:00	s.t.				VG 0.05	Märzweiler	

Kurzkommentar: 5 Blocktermine (vorwiegend in der 2. Hälfte des Vorlesungszeitraums) - erstes Treffen: 11. November 2016.
Interessenten/-innen melden sich bitte während der Anmeldefrist per E-Mail direkt bei C. Märzweiler!

Kommentar: Die Veranstaltung gehört zum Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als Erweiterungsfach (Lehramt Gymn. und RS). Ziel ist es, Examenskandidaten/-innen zu unterstützen, sich systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie vorzubereiten.

Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).

5 Blocktermine (freitags) - erstes Treffen am 11. November 2016, dann vier weitere Blocktermine (nach Ankündigung)

Interessenten/-innen melden sich bitte vom 19. September bis 10. Oktober 2016 per E-Mail direkt bei C. Märzweiler unter: caroline.maerzweiler@soziologie.uni-regensburg.de

Verbindliche Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.

33286 Prekäre Lebenslagen? Grabl

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 (), SK-LAREAL-03-Soz.3 ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Grabl	

Kurzkommentar:

Die Übung "Prekäre Lebenslagen?" entfällt im Wintersemester 2016/2017 !

Kommentar:

In der Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde werden Lebenslagen, die in gegenwärtigen Diskursen als „prekär“ bezeichnet werden, genauer betrachtet. Es werden verschiedene Verwendungsweisen des Prekarisierungskonzepts vorgestellt und in einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Schlussfolgerungen diese zulassen und in wie weit sie einen Beitrag zur Sozialstrukturanalyse leisten können.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde (Gymnasium und Realschule).

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33296 Online-Seminar: Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung Herdegen

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	19:00	20:00	c.t.	17.10.2016	17.10.2016			Herdegen	
Sa	Einzel	09:00	12:00	c.t.	11.02.2017	11.02.2017			Herdegen	

Kurzkommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum H 9 statt.

Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.

In einer Vorbesprechung am 17.10.2016 von 19.00 bis 20.00 Uhr werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt. (Raum H 9)

Inhaltliche Fragen und Probleme können in einer Nachbesprechung am Samstag, 11.02.2017 9.00- 12.00 Uhr diskutiert und vertieft werden.

Das Seminar informiert über Ziele, Inhalte und Unterrichtsprinzipien der Politischen Bildung und vermittelt wichtiges Grundlagenwissen für das schriftliche Staatsexamen im Teilfach Didaktik der Sozialkunde.

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse der Didaktik der Sozialkunde vermittelt. Es wird danach gefragt, was Fach-Didaktik eigentlich leisten kann, dazu sollen grundlegende Positionen der Didaktik der politischen Bildung behandelt werden.

Im Einzelnen beschäftigen sich die Studierenden mit dem Verhältnis von Jugendlichen zur Politik, mit Zielsetzungen politischer Bildung und mit Modellen der Inhaltsauswahl. Außerdem werden Unterrichtsprinzipien der politischen Bildung vorgestellt und es wird diskutiert, wie Ziele und Inhalte politischer Bildung im Unterricht umgesetzt werden können.

In der Lehrveranstaltung werden Themen behandelt, die auch für das schriftliche Staatsexamen in der Didaktik der Sozialkunde relevant sind.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per

Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33298 Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.3 (), SK-LAREAL-04-FD.3 ()

Übung, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				CH 12.0.19	Herdegen	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	------------	----------	--

Kommentar: Die Lehrveranstaltung dient der Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde. Die Teilnehmer/- innen erhalten Hinweise zur sinnvollen und effizienten Examensvorbereitung. Wichtige examensrelevante Themen werden gemeinsam wiederholt. Die Auswahl dieser Themen wird entscheidend von den Studierenden mitbestimmt. Von den Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie sich bereit erklären, in Arbeitsgruppen bestimmte Themen zu bearbeiten, sie im Plenum vorzustellen und ein Thesenpapier zu verfassen.

Einen Schwerpunkt der Übung bildet die Bearbeitung und Besprechung von Examensaufgaben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 19. September bis 10. Oktober 2016 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles und Lehrveranstaltungen).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

Tutorium

Tutorium										Dezelak
----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	11:00	12:00	c.t.	25.10.2016	07.02.2017		R 005	Dezelak	
Di	Einzel	11:00	12:00	c.t.	15.11.2016	15.11.2016		CIP-PT4		

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Alte Geschichte empfehlenswert. Denn zum einen werden grundlegende althistorische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Umgang mit Literatur, Abfassung einer Proseminararbeit, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten statt.

Tutorium										Dezelak
----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	12:00	13:00	c.t.	17.11.2016	17.11.2016		CIP-PT4		
Do	wöch.	12:00	13:00	c.t.				VG 1.30	Dezelak	

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Alte Geschichte empfehlenswert. Denn zum einen werden grundlegende althistorische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Umgang mit Literatur, Abfassung einer Proseminararbeit, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten statt.

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

Bib Advanced Geschichte										Schulungsteam der Universitätsbibliothek
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Schulung, Max. Teilnehmer: 13

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	10:00	11:00		08.11.2016	08.11.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Raum: CIP-Pool BIB1 (ZBGB 651) im Allgemeinen Lesesaal

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren anhand von Übungen alles Wichtige zur fortgeschrittenen Literatursuche für Ihr Studienfach (Fernleihe, Datenbanken, digitale Angebote).

Bib for Beginners Geschichte										Schulungsteam der Universitätsbibliothek
------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Schulung, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	10:30	11:30		17.10.2016	17.10.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Mo	Einzel	15:00	16:00		24.10.2016	24.10.2016	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Di	Einzel	12:00	13:00		08.11.2016	08.11.2016	Gruppe 3		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkomentar: Raum: Infozentrum in der Zentralbibliothek

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen zudem auch den Fachlesesaal kennen.

Didaktik der Geschichte

Seminar

33238 Popmusik als historisches Phänomen in Geschichtskultur und Geschichtsunterricht Memminger

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		VG 1.36	Memminger	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: Hervorbringungen der Popmusik können sowohl interessante geschichtliche Quellen als auch Darstellungen sein, denen viel motivierendes und didaktisches Potenzial innewohnt. In dem Kurs wird Popmusik in einen Sachkontext eingeordnet, verschiedene Songs werden vorgestellt, analysiert und in unterrichtlichem Kontext betrachtet. Die Teilnehmer sollten einigermaßen musikalisch sein, weil Beispiele auch gesungen und begleitet werden.

Literatur: Zur Einführung: Adamski, Peter/Bernhardt, Markus: „Time is on my side“. Popmusik im Geschichtsunterricht. In: Geschichte lernen 165 (2015), S. 2-13.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme

33239 Schulbücher als Lehrmittel Memminger

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		CH 12.0.17	Memminger	
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	18.10.2016				Memminger	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: "Wir schlagen das Buch auf S. X auf!" Impulse solcher Art haben nicht den besten Ruf bei Schülerinnen und Schülern im Geschichtsunterricht. Dabei ist das Schulbuch nach wie vor das Leitmedium des historischen Lernens. Über Aspekte der Theorie und Einblicke in die Schulbuchanalyse soll schließlich die Reflexion über den sinnvollen und motivierenden Einsatz des Buchs im Geschichtsunterricht erfolgen.

Literatur: Schönemann, Bernd/Thünemann, Holger: Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach/Ts. 2010

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme

33242 Die Geschichte(n) der Deutschen in ihren Bildern: Kunstgeschichte, Geschichtsdidaktik und Museumspädagogik Kirchhoff

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		VG 0.05	Kirchhoff	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: Gibt es ‚deutsche‘ Bilder? Kann man, darf man überhaupt von ‚dem Deutschen‘ in der Kunst sprechen? Welche Geschichte(n) von deutscher Identität werden in Bildern der Kunst erzählt oder imaginiert? Wie schreiben sich nationale

Mythen in solche Bildwerke ein? Das Seminar erkundet anhand von exemplarischen Bildwerken vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart die ikonologischen, historischen und geschichtsdidaktischen Grundlagen der Bilderschließung im Geschichtsunterricht an weiterführenden Schulen. Das Seminarprogramm umfasst eine Einführung in die Methoden der Bilderschließung, erfordert die Bereitschaft, sich vertieft mit den jeweiligen historischen Kontexten der Werke auseinanderzusetzen und wird nach Möglichkeit die im Raum Regensburg zugänglichen Werke auch im Original mit einbeziehen.

- Literatur:** Belling, Hans: Die Deutschen und ihre Kunst. Ein schwieriges Erbe, München: C.H.Beck 1992. Haskell, Francis: History and its images. Art and the interpretation of the past, New Haven: Yale Univ. Pr. 1993. Gebhardt, Volker: Das Deutsche in der deutschen Kunst, Köln: Dumont 2004. Paul, Gerhard (Hrsg.): Das Jahrhundert der Bilder. 1949 bis heute, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008. Paul, Gerhard (Hrsg.): Das Jahrhundert der Bilder. 1900 bis 1949, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009. Münkler, Herfried: Die Deutschen und ihre Mythen, Berlin: Rowohlt 2009. (3. Aufl. 2013) Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance bis zur Revolution, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004. Hamann, Christoph: Bildquellen im Geschichtsunterricht, in: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, hrsg. v. Michele Barricelli / Martin Lücke, (Forum Historisches Lernen, Band 2), Schwalbach/Taunus 2012, S. 108-124. Michael Wobring, Susanne Popp (Hrsg.): Der europäische Bildersaal. Europa und seine Bilder. Unter Mitarbeit von Markus Bernhardt, Herwig Buntz, Alfred Czech, Elisabeth Erdmann, Charlotte Bühl-Gramer, Christoph Hamann, Bärbel Kuhn, Susanne Popp, Michael Wobring, Thorsten Wolff, Schwalbach / Taunus: Wochenschau 2013. Pleitner, Berit: Geschichte im Museum, in: Hilke Günther-Arndt / Saskia Handro (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuauf. 2015, S. 117-124.
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Wochenlektüre, eine Präsentation mit fachdidaktischer Erschließung eines Bildwerkes während des Seminars und Ausarbeitung einer Seminararbeit.

33243 LehrplanPlus - Kompetenzen versus Wissen im Geschichtsunterricht? Turk

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		PT 1.0.6*	Turk	

- Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 SEM FD
- Kommentar:** Der neue LehrplanPlus fordert kompetenzorientierten Unterricht – in allen Schularten. Die „Agenda“ lautet: „weg von der herkömmlichen Fokussierung der Lerninhalte (content standards) hin zur Beschreibung erwarteter Schülerinnen- und Schülerleistungen (performance standards), also vom Wissenserwerb zu Reflexion und Handlung“ (Barricelli u.a. 2012). Doch was beinhaltet das Konzept „kompetenzorientierter Unterricht“ denn genau? Was speziell kompetenzorientierter Geschichtsunterricht? Ist hier tatsächlich ein „Entweder – Oder“ (Inhaltsvermittlung oder Kompetenzaufbau) gemeint, wie gelegentlich in den Lehrerzimmern gemunkelt wird? Diesen Fragen wird zunächst theoretisch nachgegangen, bevor methodische Überlegungen und Lernformen in den Fokus rücken, mit deren Hilfe kompetenzorientierter Geschichtsunterricht praktisch umgesetzt werden kann. Geplant ist, einzelne eigene Unterrichtskonzepte zum Thema zu entwickeln und diese auszuprobieren. Insofern werden auch Sitzungen in den Schulen stattfinden; Termine dazu werden zu Semesterbeginn noch nicht bekannt sein, weil die Planungen sich an der Zusammensetzung der Studierendengruppe wie auch deren zeitlichen Möglichkeiten ausrichten. Der Wille zu zeitlicher Flexibilität und Teilnahme an den praktischen Veranstaltungen ist Voraussetzung für das Seminar.
- Literatur:** Barricelli, Michele/ Gautschi, Peter/ Körber, Andreas: Historische Kompetenzen und Kompetenzmodelle. In: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Band 1. Schwalbach/Ts 2012, S. 207-235; Geschichte lernen, Themenheft „Kompetenzorientiert unterrichten, Heft 139 (2011)
- Leistungsnachweis:** regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Portfoliobeiträge

33244 Gelebte Geschichte? Zeitgenössische Geschichtskultur als Impuls für den Geschichtsunterricht am Beispiel der "Landshuter Hochzeit" Schramm

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	16:00	c.t.	28.02.2017	03.03.2017		PT 2.0.9	Schramm	

- Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 SEM FD
- Kommentar:** Das Blockseminar soll Studierenden Theorie und Methodik zur - in den Lehrplänen aus-drücklich geforderten - Aufbereitung historisch bedeutender, interessanter bzw. relevanter Orte außerhalb des Klassenzimmers für die Geschichtsvermittlung im Unterricht näherbringen. In diesem Semester werden die Erkundung des Stadtraums und die Erarbeitung exemplarischer historischer Entwicklungen im Vordergrund stehen. Neben der obligatorischen theoretischen Betrachtung des Seminargegenstands soll vor allem die Erstellung exemplarischer Unterrichtsgänge einen praktischen Zugang zum Thema eröffnen. Zwei der vier Seminartage des Blockkurses sind als Exkursionstage geplant, wobei Regensburg und Landshut die Zielorte bilden werden.
- Literatur:** Baumgärtner, Ulrich: Historische Orte, in: Geschichte Lernen 19 / Heft 106 (2005), S.12–18. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hg.): Erlebnis Denkmal. Projekte zur Denkmalpflege an bayerischen Schulen, Wolnzach 2010. Borries, Bodo von: „Orte“ des Geschichtslernens – Trivialität oder Schlüsselproblem?, in: Handro, Saskia / Schönemann, Bernd (Hrsg.): Orte des historischen Lernens (Zeitgeschichte, Zeitverständnis, Bd. 18), Berlin 2008, S.11–35. Heuer, Christian: Die Stadt als Ort historischen Lernens? in: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/9784> (Stand 10.1.2012). Dittmer, Lothar/Siegfried, Detlef (Hg.):

Spurensucher. Ein Handbuch für historische Projekt-arbeit, Hamburg 2005. Grillmeyer, Siegfried/Wirtz, Peter (Hrsg.): Ortstermine. Politisches Lernen an historischen Orten, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2006 / 2008. Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Mayer, Ulrich / Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach / Ts. 2007, S. 389–407. Memminger, Josef (Hg.): Überall Geschichte! Der Lernort Weiterbe – Facetten der Regens-burger Geschichtskultur, Regensburg 2014. Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München: Geschichte ist überall. Geschichtsunterricht und außerschulische Geschichtskultur: Überblick, Impulse, Materialien, Bamberg 2012.

Leistungsnachweis: Portfolio, Präsentation

33240 Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten - ein Feldversuch Wolter

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	14-tägig	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	Wolter	Achtung: verpflichtende Vorbesprechung am 26.9.2016 12-14 Uhr (c.t.) und 15-18.30 Uhr (s.t.) im Raum VG 0.04 Schultermine n.V.: Einsatzort an der jeweiligen Schule

Kommentar: Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Wettbewerb für SchülerInnen. Er steht stets unter einem Motto, das von den TeilnehmerInnen zu bearbeiten ist. Welches das sein wird, wird am 1.9.2016 bekanntgegeben. Das Ziel des Seminars ist es, als TutorInnen eine SchülerInnengruppe durch den Wettbewerb zu begleiten.

Literatur: • Sauer, Michael (Hrsg.): Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit. Hamburg, 2014.

Bemerkung: • <http://www.geschichtswettbewerb.de>
verpflichtende Vorbesprechung am 26.9.2016 12-14 Uhr (c.t.) und 15-18.30 Uhr (s.t.) im Raum PT 2.0.9!

Schultermine n.V., Einsatzort an der jeweiligen Schule

Voraussetzung: Der Kurs erfordert große Verlässlichkeit, da direkt an der Schule mit einer Teilnehmergruppe gearbeitet wird.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Erarbeitung von Materialien für die SchülerInnengruppe, Bericht nach den Vorgaben des Geschichtswettbewerbs

Zielgruppe: Dieses Seminar ist für angehende LehrerInnen aller Schularten geeignet. Kooperationspartner sind voraussichtlich zwei Grundschulen, eine Mittelschule, eine Realschule und ein Gymnasium.

33241 Auschwitz im Geschichtsunterricht Wolter

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	11.10.2016	11.10.2016		PT 2.0.7	Wolter	Einführungstermin
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	25.10.2016	25.10.2016		H 4	Wolter	Zeitzeugengespräch
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	07.03.2017	07.03.2017	Gruppe 2	PT 2.0.7	Wolter	
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	07.03.2017	07.03.2017	Gruppe 2	PT 2.0.7	Wolter	

Kommentar: Die Beschäftigung mit dem Holocaust ist eine bleibende Herausforderung für GeschichtslehrerInnen in Deutschland. Der historische Ort Auschwitz kann – sollte? - dabei als Pars pro Toto eine besondere Rolle spielen. Daher zeigt dieses Exkursionsseminar Möglichkeiten auf, mit SchülerInnen Auschwitz zu besuchen und das dort Erlebte zum Ausgangspunkt der unterrichtlichen Behandlung des Holocaust im Rahmen einer zeitgemäßen Holocaust Education zu machen. Diese Übung ist für angehende LehrerInnen aller weiterführenden Schularten geeignet.

Literatur: • Gautschi, Peter (Hrsg.): Shoa und Schule. Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert. Zürich, 2013.

• Rathenow, Hanns-Fred (Hrsg.): Handbuch Nationalsozialismus und Holocaust. Historisch-politisches Lernen in Schule, außerschulischer Bildung und Lehrerbildung. Schwalbach/Ts., 2013.

Bemerkung: Der Kurs kann als Seminar ODER als Übung (33249a) belegt werden.

Termine:

11.10., 18-20 s.t. Vorbesprechung (Organisatorisches, Lokal- und Regionalgeschichte im GU, Holocaust Education), Raum PT 2.0.7

25.10., 18-20 s.t. Zeitzeugengespräch mit Dr. Leon Weintraub, Raum H 4

Dezember individuelle Besprechungstermine zum Unterrichtsvorschlag

16.2. (abends)-20.2. (morgens) Exkursion

7.3., von 16-18 Uhr im Raum PT 2.0.9 und von 18-20 Uhr s.t. Nachbesprechung im Raum PT 2.0.7

Exkursion nach Oswiecim / Auschwitz Kosten: Es ist mit Kosten in Höhe von ca. 300 Euro p.P. zu rechnen.

Exkursionsplan:

16.02. Abfahrt in Regensburg

17.02. Anreise, Einführung, Krakau: KL-Gedenkstätte Plaszow, jüdisches Viertel Kasimierz, Museum Fabrika Schindlera, offene Diskussions- und Reflexionsrunde

18.02. Besichtigung des Stammlagers Auschwitz I, Möglichkeit zur individuellen Besichtigung einer Länderausstellung, Theorie: Den Holocaust unterrichten in der Migrationsgesellschaft, offene Diskussions- und Reflexionsrunde

19.02. Besichtigung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, Theorie: Mit Schülern in Auschwitz, Theorie: Zugänge und Materialien zum Holocaust, offene Diskussions- und Reflexionsrunde, Abreise

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Unterrichtsentwurf, Klausur

Zielgruppe: Diese(s) Übung/Seminar ist für angehende LehrerInnen aller weiterführenden Schularten geeignet.

Übung

33245 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Computereinsatz im Geschichtsunterricht Schröder

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.	17.10.2016	06.02.2017		PT 1.0.6*	Schröder	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In dieser Übung lernen Sie grundlegende Bedienelemente von Moodle und die Möglichkeiten des Einsatzes der Lernplattform im Geschichtsunterricht an Hauptschulen kennen. Sammeln Sie dazu selbst Erfahrungen, entwickeln Sie eigene Ideen und reflektieren Sie Ihre Einfälle mit den anderen TeilnehmerInnen und Teilnehmern. Nach einem Vorkurs in Teilnehmerrolle erstellen Sie eine Unterrichtssequenz in Ihrem eigenen Moodle-Kurs. Machen Sie sich einfach schrittweise mit der neuen Lernumgebung in Rahmen dieser Übung vertraut.

Literatur: SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006

Bemerkung: Der Kurs besteht aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen. Die Präsenztermine werden in der ersten Stunde vereinbart.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

33246 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Propaganda – Ästhetisierungen des Politischen als Gegenstand des Unterrichts (LA Gym und LA RS) Ruck

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		ZH 1	Ruck	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In der Übung werden die vielschichtigen Dimensionen des Phänomens der politischen Propaganda vor dem Hintergrund zweier übergeordneter Fragen diskutiert: Einerseits werden Rolle und Voraussetzungen massenwirksamer medialer Persuasion innerhalb von historischen Erklärungen reflektiert. Andererseits wird überlegt, wo Verständnisschwierigkeiten von Schüler/innen in der Auseinandersetzung mit konkreten historischen Fällen der Propaganda liegen und wie ihnen in Form von gezielten mündlichen Erklärungen begegnet werden kann. In Zusammenarbeit mit Studierenden des Unterrichtsfachs Kunst werden dazu Visualisierungstechniken propagandistischer Artefakte herausgearbeitet, aber auch reflektierte Mittel der Visualisierung als Medium historischer Erklärungen im Unterricht erprobt.

Leistungsnachweis: Referat, Vorbereitung und Performanz mündlicher Erklärungen

33247 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Von den ersten Menschen bis zum Reich der Franken Steinbach

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		VG 0.15	Steinbach	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund des Anfangsunterrichts im Fach Geschichte verschiedene Methoden kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -vorbereitung. Ausgehend von den ersten Schritten der Schüler im Geschichtsunterricht mit Fragen nach Zeit und Formen der geschichtlicher Überlieferung über die Hochkultur Ägypten sowie die griechische und römische Antike hin zum Zerfall des Imperium Romanum und zur Entstehung des Frankenreichs werden dabei wesentliche Lehrplaninhalte didaktisch und methodisch aufbereitet.

Literatur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfen

Zielgruppe: Die Übung ist grundsätzlich für Studierende des Lehramts an Gymnasien ausgelegt, aber auch für Studierende des Lehramts an Realschulen geeignet.

33248 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Kreative handlungsorientierte Unterrichtsmethoden: Chance oder postmoderne Beliebigkeit in den Methoden? Lorán

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSaSo	10:00	18:00	c.t.	12.11.2016	13.11.2016		VG 2.45	Lorán	Das Seminar findet am Sa., 12.11.2016 von 10-18 Uhr, So., 13.11.2016 von 10-14 Uhr sowie am Sa., 21.01.2017 von 10-18 Uhr und So., 22.01.2017 von 10-14 Uhr statt!
-	BlockSaSo	10:00	18:00	c.t.	21.01.2017	22.01.2017		VG 2.45	Lorán	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Der Lehrplan für das Fach Geschichte fordert einen Unterricht, der den „emotionalen und erlebnisorientierten Bedürfnissen“ der Jugendlichen entspricht, und sieht zu diesem Zweck die Durchführung handlungs- und produktionsorientierter Projekte vor. Demgegenüber steht eine inhaltliche Stoffdichte, die durch denselben Lehrplan festgelegt wird und die es zu vermitteln gilt. Die Geschichtslehrer/innen stehen damit vor der permanenten Herausforderung, einen spannenden und zugleich „effektiven“ Geschichtsunterricht zu gestalten. Zahlreiche Publikationen zu Methoden im Geschichtsunterricht sollen hier Hilfe bieten und beanspruchen für sich die Verkaufsargumente der „Kreativität“ und „Handlungsorientierung“. Besonders für junge Lehrer/innen ergibt sich dadurch häufig das Problem, aus dem reichen Angebot die passende Methode zu dem jeweiligen Inhalt zu ermitteln und umzusetzen. An dieser Stelle soll diese Übung ansetzen. Nach Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der Handlungsorientierung und des Stellenwerts von Kreativität und Emotion im Geschichtsunterricht, werden unterschiedliche Methoden vorgestellt und beleuchtet werden. Hierbei sollen Fragen der Qualität, Umsetzbarkeit und Passgenauigkeit im Vordergrund stehen, um den Blick für die „passende“ Methode an der „richtigen“ Stelle zu schärfen. Im Selbstversuch wird zudem die Methode der „Guckkästen“ exemplarisch für ein handlungs- und produktionsorientiertes Projekt ausprobiert sowie ein Exkursionsprojekt mit Hilfe des App-Gestaltungsseite Actionbound realisiert werden.

Literatur: Grundlagenliteratur:

- Blömeke, Sigrid et al.: Analyse der Qualität von Aufgaben aus didaktischer und fachlicher Sicht; in: Unterrichtswissenschaft 34 (2006), Heft 4, S. 330-357.
- Busch, Jasmin: Spielend lernen mit Erfolg? Lernspiele im Geschichtsunterricht; in: GWU 64 (2013), S. 645-657.
- Brauer, Juliane / Lücke, Martin (Hrsg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven, Göttingen 2013.
- Pandel, Hans-Jürgen: Postmoderne Beliebigkeit? Über den sorglosen Umgang mit Inhalten und Medien, in: GWU 50 (1999), S. 282-291.
- Raisch, Herbert: Überlegungen zum handlungs- und produktorientierten Geschichtsunterricht; in: Praxis Geschichte 5 (1998), S. 30-36.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2008.

Leistungsnachweis: Vorbereitung der Sitzungen durch Textlektüre, regelmäßige aktive Teilnahme, Erstellen eines Arbeitsblattes, Verfassen einer Buchrezension, Erstellen eines Actionbound-Bausteins

33249 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Erinnern und Gedenken: Geschichte vor Ort in der Region Regensburg Körner

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		ZH 3	Körner	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In der Region Regensburg gibt es eine Vielzahl von Erinnerungstafeln, Denkmälern, Gedenkstätten und architektonischen Überresten, die von historischen Ereignissen des 19. und 20. Jahrhunderts in unserer Gegend zeugen. Im Kurs sollen Konzepte entwickelt werden, die in den Geschichtsunterricht integriert werden können bzw. anhand derer man motivierende Exkursionen oder Unterrichtsgänge zu diesen authentischen Orten in der Nähe der Schulen unternehmen kann.

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben!

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat zu einem Erinnerungsort und zur damit verbundenen Erinnerungskultur, schriftliche Ausarbeitung von einem Konzept mit Materialien für die Schüler und Schülerinnen

33249a Auschwitz im Geschichtsunterricht Wolter

Module: GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	11.10.2016	11.10.2016			Wolter	Einführungstermin
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	25.10.2016	25.10.2016			Wolter	Zeitzeugengespräch
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	07.03.2017	07.03.2017	Gruppe 1	PT 2.0.7	Wolter	
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	07.03.2017	07.03.2017	Gruppe 1		Wolter	

Kurzkomentar: Neuer Kurs!

Kommentar: Die Beschäftigung mit dem Holocaust ist eine bleibende Herausforderung für GeschichtslehrerInnen in Deutschland. Der historische Ort Auschwitz kann – sollte? - dabei als Pars pro Toto eine besondere Rolle spielen. Daher zeigt dieses Exkursionsseminar Möglichkeiten auf, mit SchülerInnen Auschwitz zu besuchen und das dort Erlebte zum Ausgangspunkt der unterrichtlichen Behandlung des Holocaust im Rahmen einer zeitgemäßen Holocaust Education zu machen. Diese Übung ist für angehende LehrerInnen aller weiterführenden Schularten geeignet.

Literatur: • Gautschi, Peter (Hrsg.): Shoa und Schule. Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert. Zürich, 2013.

• Rathenow, Hanns-Fred (Hrsg.): Handbuch Nationalsozialismus und Holocaust. Historisch-politisches Lernen in Schule, außerschulischer Bildung und Lehrerbildung. Schwalbach/Ts., 2013.

Bemerkung: Der Kurs kann als Übung ODER als Seminar (33241) belegt werden.

Termine:

11.10., 18-20 s.t. Vorbesprechung (Organisatorisches, Lokal- und Regionalgeschichte im GU, Holocaust Education)

25.10., 18-20 s.t. Zeitzeugengespräch mit Dr. Leon Weintraub

Dezember individuelle Besprechungstermine zum Unterrichtsvorschlag

16.2. (abends)-20.2. (morgens) Exkursion

7.3., von 16-18 Uhr im Raum PT 2.0.9 und von 18-20 Uhr im Raum PT 2.0.7 s.t. Nachbesprechung

Exkursion nach Oswiecim / Auschwitz Kosten: Es ist mit Kosten in Höhe von ca. 300 Euro p.P. zu rechnen.

Exkursionsplan:

16.02. Abfahrt in Regensburg

17.02. Anreise, Einführung, Krakau: KL-Gedenkstätte Plaszow, jüdisches Viertel Kasimierz, Museum Fabrika Schindlera, offene Diskussions- und Reflexionsrunde

18.02. Besichtigung des Stammlagers Auschwitz I, Möglichkeit zur individuellen Besichtigung einer Länderausstellung, Theorie: Den Holocaust unterrichten in der Migrationsgesellschaft, offene Diskussions- und Reflexionsrunde

19.02. Besichtigung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, Theorie: Mit Schülern in Auschwitz, Theorie: Zugänge und Materialien zum Holocaust, offene Diskussions- und Reflexionsrunde, Abreise

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Unterrichtsentwurf

Zielgruppe: Diese(s) Übung/Seminar ist für angehende LehrerInnen aller weiterführenden Schularten geeignet.

33250 Vorbereitungskurs schriftliches Staatsexamen Memminger

Module: GES-LA-M21.2 (2.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	18.10.2016	07.02.2017		H22	Memminger	

Kommentar: Der Kurs ist nur für Kandidaten gedacht, die unmittelbar vor dem Examen stehen. Die Veranstaltung bietet Möglichkeiten, sich mit examensrelevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Es werden Aufgabenstellungen besprochen, Tipps gegeben etc. In Kurzreferaten sollen die Studierenden an Examensaufgaben Konzepte für die Klausur vorstellen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 22007

Bemerkung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

Leistungsnachweis: Kurzreferat, mündliche Prüfung (10 Min., am Semesterende)

Grundkurs

33251 Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	14:00	16:00	c.t.	21.12.2016	21.12.2016		H37		
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	11.01.2017	08.02.2017		H 4	Memminger	

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 22007

Bemerkung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

Leistungsnachweis: Klausur

Praktikum

33252 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Grundschulen Turk

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Turk	Das Praktikum findet in den Praktikumsklassen an den jeweiligen Schulen statt!

33253 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen Memminger

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Memminger	Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumsklassen an den Schulen statt!

33254 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Realschulen und Gymnasien Kirchhoff

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017			Kirchhoff	Das Praktikum findet in den Klassen der jeweiligen Praktikumschulen statt.

Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

33255 Grundfragen historischen Lernens an der Grundschule (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Turk

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		ZH 8	Turk	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase in der Schule planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen dafür im Vorfeld besprochen und erarbeitet und der Unterricht im Anschluss gemeinsam reflektiert.

Literatur: Reeken, D.v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Baltmannsweiler 2014, 4. unveränd. Auflage; Sauer, M. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Leistungsnachweis: Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs; schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs; aktive Mitarbeit

33256 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Memminger

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	20.10.2016	09.02.2017		W 115	Memminger	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Bemerkung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.

Leistungsnachweis: Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

33257 Grundfragen historischen Lernens an Realschulen und Gymnasien (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Kirchhoff

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	19.10.2016	08.02.2017		R 008	Kirchhoff	

Kommentar: Die Veranstaltung begleitet Sie durch das studienbegleitende Praktikum im Fach Geschichte an der Realschule bzw. am Gymnasium, wo Sie immer mittwochs 8-12 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit dem jeweiligen Praktikumslehrer den Schulvormittag an der Praktikumschule verbringen. Die Übung am Nachmittag vermittelt Grundlagen der Unterrichtsplanung (Gestaltung, Einstiege, Quellenarbeit, Aktions- und Sozialformen u.a.m.), klärt die weitere, im Praktikum auftauchende fachliche und fachdidaktische Fragen, berät Sie in ihren Stundenentwürfen und reflektiert die gehaltenen Stunden unter fachdidaktischen Gesichtspunkten.

Literatur: Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn: Schöningh 2015. Kiel, Ewald (Hrsg.): Schule anders sehen. Ein Praktikumsleitfaden für Studierende, 6. Aufl. Donauwörth: Auer-

Verlag 2014. Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 11. Aufl. Seelze: Kallmeyer-Klett 2013.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Vorlage von Stundenentwürfen während des Praktikums, Verlaufsbeschreibung und fachdidaktische Analyse einer gehaltenen Geschichtsstunde als Hausarbeit.